Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 36,000.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 30. März 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 75

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Von der Staatshauptstadt.

Springfield, Ill., 30. März. Das Abgeordnetenhaus nahm die „Anti-Pool"-Vorlage von Berry mit an Einstimmigkeit grenzender Majorität an. Im Senat indeß ist das Schicksal der Vorlage noch ungewiß. Dort liegt neben der Berry'schen Vorlage eine ähnlichlautende von Coon vor, und nach längerer Debatte wurde im Senat die Berathung beider Vorlagen zur Specialtagesordnung für den Donnerstag nächster Woche gemacht.

Es wurde im Abgeordnetenhaus noch einVersuch gemacht, die abgelehnte Wheelock'sche Resolution betreffs eines Verfassungszusatzes, wonach die Chicagoer Friedenspolizeigerichte abgeschafft werden sollen, zu retten. Man beschloß Wiedererwägung, und O'Connell beantragte ein Amendement betreffs Ausdehnung dieser Bestimmung auf alle Städte von 20,000 oder mehr Einwohnern. Dieses Amendement wurde verworfen, und die ursprüngliche Resolution wurde abermals Mangels einer Zweidrittelmehrheit abgelehnt. 70 Stimmen fielen dafür, und 58 dagegen.

Darauf wurde dieBotschaft desGouverneurs Altgeld erörtert, welche die Abschaffung der Fischcommission und der Anspruchscommission empfiehlt. Merritt beantragte Verweisung der Botschaft an den Justizausschuß. Meyer von Cook-County beantragte einen Zusatz, wonach der Justizausschuß untersuchen soll, welche Räumlichkeiten im Staatshaus als Schlafzimmer benutzt werden, und durch wen, und wer für die Ausstattung derselben bezahlt. MehrereRedner bezeichneten diesen Zusatz als demagogisches Parteimanöver der Republikaner. Schließlich wurde der Zusatz mit 74 gegen 68 Stimmen abgelehnt. Dann stritt man sich wieder über die Stringer'sche Schulzwangsvorlage herum, und die Republikaner „flibustirten" abermals. Der vom zuständigen Ausschuß eingebrachte Zusatz, wonach im ersten Abschn. der Vorlage nach dem Wort „Schule" die Worte: „In welcher die nothwendigsten Elementarfächer gelehrt werden" gestrichen werden sollen, wurde mit 76 gegen 67 Stimmen angenommen. Als aber dann Meyer von Cook-CountyDebattenschluß beantragte, weigerten sich die Republikaner beim Namensaufruf zu stimmen. Nach wiederholter Prüfung des Abstimmungsresultates ergab sich, daß 74 Stimmen dagegen, und 2 dafür gefallen waren; es war daher eine Stimme zu wenig für eine beschlußfähige Anzahl vorhanden. Eine Stunde lang herrschte allgemeine Verwirrung. Schließlich nahm man den Stringer'schen Antrag, die Angelegenheit auf zweiWochen zurückzulegen, per Acclamation an.

Der Senat befaßte sich mit den„Anti-Pool"-Vorlagen (siehe oben.) Ueber die Johnson'sche Resolution, wonach Chicagoer die Erlaubniß erhalten, auf dem Michigansee gegenüber dem Jackson-Park eine Flottenschule und ein Yachtfahrt-Institut anzulegen, wurde die Beschlußfassung vertagt.

Die Eintheilungsvorlage wurde zur Tagesordnung für den Donnerstag nächster Woche gemacht. In dritter Lesung angenommen wurde die Forbes'sche Vorlage, welche die Ohio- and Mississippi- und dieBaltimore& Ohio-Bahn ermächtigt, sich zu consolidiren und eine zwischenstaatliche Bahnlinie zu bilden. Senator Green wird Wiedererwägung beantragen. Zur Tagesordnung für nächsten Mittwoch wurde die, bereits zur zweitenLesung gelangte Coon'sche Vorlage gemacht, wonach die Frauen bei gewissen Wahlen das Stimmrecht erhalten. Die Baß'sche Vorlage zur Regelung der zahnärztlichen Praxis wurde nach längerer Erörterung einstweilen auf den Tisch gelegt. Ohne Widerspruch angenommen wurde die Higbee'sche Vorlage, wonach Hebammen und Wärterinnen gezwungen werden sollen, dem Gesundheitsinspector binnen 12 Stunden nach derGeburt eines Kindes Anzeige zu machen, wenn die Augen des Kindes besondere Schwäche zeigen.

Im Ausschuß des Abgeordnetenhauses für Municipalcorporationen stritt man sich beinahe zwei Stunden über die Campbell'sche Vorlage herum, betreffs Eröffnung von Straßen durch öffentliche Parks. Die Vorlage hat den besonderen Zweck, die Division St. in Chicago durch den Humboldt-Park durchzulegen und eine Straßenbahn hindurchgehen zu lassen. Sie wurde schließlich zur Annahme empfohlen. In der Debatte wurde u. A. hervorgehoben, daß sich etwa 3000 Familien, die westlich vom Humboldt-Park wohnen, sehr lebhaft für die Annahme dieser Vorlage interessirten.

Die Flottenrevue.

New York, 30. März. Heute in aller Frühe sind die Flottenschiffe „Philadelphia", „Baltimore", „Yorktown", „Vesuvius" und „Cushing" unter dem Commando des Contre-Admirals Bancroft Gherardi vom Brooklyner Schiffsbauhof nach Hampton Roads abgefahren, wo sie die Ankunft der ausländischen Kriegsschiffe abwarten, die an den großen Columbianischen Flottenmanövern theilnehmen.

Die Chinesenfrage.

Washington, D. C., 30. März. Die Durchführung des Chinesen-Ausschließungs-Gesetzes verursacht den Schatzamtsbeamten vieles Kopfzerbrechen. Viele chinesische Arbeiter, welche sich kleine Geldsummen erspart haben, legen dieselben bei chinesischen Kaufleuten an, um sich gleichfalls als „Kaufleute" erklären zu können und so berechtigt zu sein, die Ver. Staaten zu verlassen und doch wieder zurückzukehren. Der Hilfssecretär Spaulding hat an die Zollerheber der Pacificküste die Weisung erlassen, auf solche Fälle scharf zu achten, die Inhaber von Certificaten, welche nicht zweifelsohne sind, zu verhaften und darüber dem Schatzamt Bericht zu erstatten.

Bayard geht nach England.

Washington, D. C., 30. März. Unter den Ernennungen, welche Präsident Cleveland heute dem Senat übersandte, ist die von Thomas F. Bayard, dem früheren Staatssecretär, als Botschafter nach Großbritannien.

Angeklagte Staatsbeamte.

Omaha, Nebr., 30. März. Der Anwaltsausschuß, an welchen das Abgeordnetenhaus die Frage betreffs Anklageverfahrens gegen Staatsbeamte wegen Ungesetzlichkeiten und Corruption verwiesen worden, war, hat einstimmig empfohlen, die Beamten in Anklagezustand zu versetzen.

Feuer und Explosion.

Cleveland, O., 30. März. Im Lagerhaus der „Forest City Varnish Works" ereignete sich heute kurz nach Mittag eine Explosion, welcher eine Feuersbrunst folgte. Charles Doubleman kam in den Flammen um. Das Lagerhaus wurde vollständig zerstört.

Angeblich Kunde vom „Naronic".

New York, 30. März. In Oceanview, Va., an der Chesapeake-Bai, hat man am Ufer eine verkorkte Champagnerflasche gefunden, in der ein Brief steckte, welcher — vorausgesetzt, daß er echt ist — Nachrichten direct von dem verschollenen Liverpooler Dampfer „Naronic" enthält. Er lautet: „19. Febr. 3:10 Uhr Morgens. S. S. Naronic, auf See. An Denjenigen, der dieses findet. Benachrichtigen Sie den Agenten der White Star-Linie, wenn nichts vorher bekannt geworden ist, daß unser Schiff rasch in den Wellen versinkt. Es herrscht ein solcher Sturm, daß wir unmöglich in den kleinen Booten Rettung finden können. Bereits ist ein mit Menschen beladenes Boot untergegangen. Gott möge uns dies überleben lassen. Wir wurden in einem schrecklichen Schneesturm von einem Eisberg getroffen, und treiben seit zwei Stunden umher. Jetzt ist es an meiner Uhr 3:20 Uhr, und das Verdeck des Dampfers ist schon mit der See gleich. Berichtet an M. Kersey & Co., Broadway, New York. Lebt wohl Alle! John Olsen, Viehhändler."

(Später:) Aus Liverpool wird heute gemeldet: DieBeamten der WhiteStar-Linie erklären obige Geschichte für einen Jux und sagen, es sei keine Person Namens Olsen oder Olesen an Bord des „Naronic" gewesen.

Der Mörder Latimer.

Jackson, Mich., 30. März Der zu lebenslänglichemZuchthaus verurtheilte Mutter- und Vatermörder, Giftmischer und Ausbrecher Latimer muß, seit er wieder eingefangen ist, in Einzelhaft bei Brot und Wasser campiren, und die Zelle, die er jetzt bewohnt, ist ungewöhnlich klein und nur mit einer Matraze ausgestattet. Jetzt scheint er doch „zahm" zu werden, und manchmal flennt er, wie ein kleines Kind. Auf seine Giftmischerei-Leistung ist er aber noch immer stolz. — Der Wächter Gill ist deshalb nicht, wie sein unglücklicher College Haight, an der mit Blausäure vergifteten Limonade gestorben, weil er langsamer trank und halb bewußtlos hinfiel.

Furchtbarer Wind und Staub.

Cleveland, O., 30. März. Heute herrscht hier ein ungewöhnlich heftiger Südwestwind, und es werden Einem überall solche Staubwolken in das Gesicht geweht, daß man sich fast gar nicht auf denStraßen aufhalten kann. Während der Grundeigenthumsagent Chas. E. Giles heute Vormittag durch die Superiorstraße ging, wurde er von einem herabfallenden Geschäftsschild getroffen und fast augenblicklich getödtet. Noch viele kleinere Unfälle kamen vor. Die Telegraphen- und Telephondrähte sowie die Neubauten wurden schwer beschädigt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Straßburg von Bremen (am 12. März abgegangen); Chester von Liverpool; Noordland von Antwerpen; Europe und Mariposa von London.

Philadelphia: British Princeß von Liverpool.

Baltimore: München von Bremen.

Hull: Galileo von New York.

Abgegangen:

Southampton: Havel, von Bremen nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön; Westwinde, die veränderlich werden; ein wenig kühler Freitag früh.

Selbstmord eines Greises.

St. Louis, 30. März. Heute früh um 6 Uhr entleibte sich der 73jährige Friedrich Günther, wohnhaft No. 224 S. Zweite Str. Er sprang von dem Dache des dreistöckigen Hauses. Sein Hals wurde gebrochen und sein Schädel zerschmettert. Günther war anhaltend leidend und daher melancholisch; er hatte schon früher mehrere Selbstmordversuche gemacht.

Ausland.

Vom Krieg in Dahomeh.

Deutsche wegen Waffen-Verkaufs ausgewiesen.

Paris, 30. März. Das Blatt „La Politique Coloniale" veröffentlicht eine Reihe von Erlassen des Oberst Dodds, des Commandanten der französischen Streitkräfte in Dahomeh, Westafrika.

Diese Erlasse bestimmen u. A., daß ein Waarenmagazin in Whydah, dem Hafenplatz von Dahomeh, geschlossen werden soll; dieses Haus gehört der Firma Volber & Brohm in Hamburg, welche beschuldigt wird, dem abgesetzten blutdürstigen König Behanzin Waffen und Schießbedarf verkauft zu haben, damit er seinen Krieg gegen dieFranzosen fortsetzen könne.

Ferner wird bestimmt, daß 4Deutsche, Namens Witt, Richter, Bussa und Farth aus Dahomeh ausgewiesen werden sollen, weil sie dem Behanzin 600 Repetirgewehre und 200,000 Patronen geliefert hatten.

Bekanntlich ist die Beschuldigung, daß deutsche Händler die Eingeborenen von Dahomeh mit Waffen und Munition versehen, schon öfters erhoben worden, und es scheint, daß General Dodds bestimmte Beweise hierfür erlangt hat.

Die Verfolgung von Brandes.

Berlin, 30. März. Die „Nordd. Allg. Zeitung", das Organ des Kanzlers Caprivi, bringt einen sehr scharfen Artikel über die Mißhandlung der Familie von Otto Brandes, dem Pariser Correspondenten des „Berliner Tageblatt", durch den Pariser Pöbel und über die feindselige Haltung der französischen Regierung gegenüber deutschen Zeitungscorrespondenten. Sie sagt, es sei der französischen Regierung nur darum zu thun, die Aufmerksamkeit des Publikums von dem Panamascandal abzulenken, durch Anfachung des niedrigsten Hasses gegen Ausländer. Aber die Folgen dieser Politik für Frankreich ließen sich unschwer voraussehen.

Gibt die Regierung nach?

München, 30. März. Die „Allgemeine Zeitung" veröffentlicht an auffallender Stelle ein Telegramm aus Berlin, worin gesagt ist, der Gedanke einer Reichstagsauflösung sei in den maßgebenden Kreisen in den Hintergrund getreten, und es seien wieder Compromißverhandlungen zwischen der Regierung und den Reichstagsführern im Gange, wonach unter principieller Anerkennung der Militärvorlage die Forderungen derselben ratenweise bewilligt werden sollen.

Die Cholera.

Wien, 30. März. In dem galizischen Marktflecken Zalosce ist die Cholera aufgetreten, und trotz aller polizeilichen Gegenvorkehrungen verbreitet sie sich weiter. Drei Personen sind daran gestorben, und die Zahl der Erkrankungen ist bereits sehr bedeutend.

St. Petersburg, 30. März. Im Gouvernement Podolien, das einen lebhaften Handelsverkehr mit Galizien und mit Deutschland hat, erkranken durchschnittlich jede Woche 150 Personen an der Cholera, und ein Drittel der Erkrankten erliegt der Seuche.

Furchtbares Feuer!

Wien, 30. März. Von gänzlicher Vernichtung bedroht ist die Stadt Bleiburg in Kärnthen, deren Einwohner meist Bergleute sind. Eine Feuersbrunst brach aus, welcher nach den letzten Berichten bereits 65 Häuser und zwei Kirchen zum Opfer gefallen sind. Mindestens 15 Personen sind in den Flammen umgekommen!

Der Bürgerkrieg in Honduras.

Panama,Centralamerika, 30. März. Der Präsident von Honduras, Aguera, befindet sich in einer traurigen Lage. Er soll thatsächlich Gefangener in der Hauptstadt sein und nach dem Befehl von General Vasquez handeln müssen, dem Nebenbuhler des Revolutionsgenerals Bonilla. Es herrscht ein wahres Schreckensregiment in der Hauptstadt, und die Frauen undKinder abwesender Revolutionäre werden auf das Schmachvollste behandelt. Mittlerweile machen die Revolutionäre unterBonilla und Sierra immer größereFortschritte, und sie haben auch wieder die Regierungstruppen in einem blutigen Treffen geschlagen; während und nach der Schlacht wurden große Grausamkeiten verübt.

Von Eisbergen zerdrückt.

Valparaiso, Chile, 30. März. Der deutsche Dampfer „Tanis" ist in Montevideo von den Falkland-Inseln eingetroffen und brachte den Capitän, dessen Gattin und die Mannschaft des britischen Schiffes „Templemore" mit. Letzteres Schiff wurde am 3. März nördlich von denFalkland-Inseln durch zwei Eisberge zerdrückt. Die Insassen fuhren in kleinen Booten 5 Tage lang umher und waren mehr todt, als lebendig, als man sie aufgriff.

Telegraphische Notizen.

— Von der französischen Abgeordnetenkammer wurde der Wittwe des Schriftstellers Ernest Renan eine Jahrespension von 6000 Franken bewilligt.

— Aus Paris, Tenn., wird mitgetheilt, daß der frühere Gouverneur James D. Porter den ihm vom Präsidenten Cleveland angebotenen Posten eines Gesandten nach China angenommen hat.

— Die französische Regierung hat das Anerbieten eines ihrer größten Feinde, des früheren Polizeipräfecten Andrieux, angenommen, den flüchtigen Lobbyisten Arton, welcher in den Panamaschwindel verwickelt ist, binnen einer Woche zur Stelle zu schaffen, und ihm den erfahrenen Geheimpolizisten Clement dafür zur Verfügung gestellt.

— Im Wahlkreis Dortmund in Westfalen ist ebenfalls eine Reichstagsersatzwahl nothwendig, und auch dort wurden zwei ultramontane Candidaten gegen einander in's Feld gestellt. Die regulären Ultramontanen stellten den Freiherrn v. Schorlemer-Alst auf, während der linke Flügel den Redacteur Lensing auf den Schild erhob. Jetzt ist Schorlemer-Alst von der Candidatur zurückgetreten, — nach der Meinung Vieler nur, weil er fürchtete, es könnte, wie jüngst in Olpe, der radicale Ultramontane siegen.

— Das Befinden von Hrn. Oswald Ottendorfer, dem Herausgeber der „New Yorker Staatszeitung", hat sich wieder etwas gebessert, doch ist die Gefahr noch lange nicht vorüber.

— In Rahway, N. J., starb im Alter von 60 Jahren Joseph Tavenor, wahrscheinlich der „gewichtigste" Mann von New Jersey. Er wog 526 Pfund und war über 6 Fuß hoch.

— Durch Selbstentzündung (so vermuthet man wenigstens) entstand im Staatsgefängniß von Albany, N. Y., ein großer Brand, welcher einen Schaden von etwa $150,000 für den Staat und die Privatfabrikation anrichtete.

— Der gestrige Tag war für den Präsidenten Cleveland der anstrengendste seit Beginn seiner neuen Administration. Dreieinhalb Stunden lang wurde er von Senatoren, Abgeordneten und Aemterjägern unausgesetzt bestürmt.

Lokalbericht.

Beraubt.

Während James J. Shepland, ein Geschäftsmann aus Cleveland, Ohio, der sich vorübergehend in Chicago aufhält, gestern Abend die State Str. entlang ging, stattete er der Wirthschaft No. 496 genannter Straße einen Besuch ab. Hier wurde er von mehreren Kerlen überfallen, die ihn um seine Baarschaft, eine $300 werthe Uhr und seine Eisenbahnpässe beraubten und ihn dann auf die Straße warfen. Shepland nahm die Hilfe der Polizei inAnspruch, doch als diese in der erwähnten Wirthschaft erschien, war von den Räubern keine Spur mehr zu entdecken.

In der Polizeistation gestorben.

Während der vergangenenNacht starb in einer Zelle der Polizeistation an der Cottage Grove Ave.-Station der 46 Jahre alte Arbeiter P. Logan. Derselbe war gestern von einem Polizisten im Zustande totaler Betrunenheit auf der Straße angetroffen und in Obhut genommen worden. Als man heute Morgen nach ihm sah, war er bereits kalt und starr.

„Abendpost," tägliche Auflage 36,000.

Kurz und Neu.

* M. Howard, alias Emma Brown, die, wie an anderer Stelle berichtet, letzte Nacht J .H. Dickerson beraubte, wurde heute von Richter Foster unter $4000 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

* Vor Richter Brentano begann heute der wegen Einbbruchs gegen James Nitches und Thomas Burke begonnene Prozeß. Beide werden beschuldigt, am 2. Februar in einen Frachtwagen der Northwestern-Bahn eingebrochen zu sein und eine Anzahl von Kleidungsstücken aus demselben gestohlen zu haben.

*Die Verhandlung gegen Jacob Stinner und Thomas Cain, welche gestern Abend den Althändler Samuel Weinberg, No. 44 S. Halsted Str., in seinem Laden durch Messerstiche schwer verwundet hatten, wurde heute von Richter Woodman auf den 6. April verschoben, und die Angeklagten, ein jeder, unter $1000 Bürgschaft gestellt. Die beiden berüchtigten Kerle waren gestern von den Detectives French und Coyle auf frischer That ertappt und nach heftigem Widerstande verhaftet worden. Herr Weinberg hat mehrere tiefe Wunden im Gesichte davongetragen.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Weiterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 46 Grad, Mitternacht 44 Grad, heute Morgen 6 Uhr 43 Grad und heute Mittag 41 Grad über Null. Am höchsten, nämlich auf 49 Grad, stand das Thermometer um 10 Uhr heute Vormittag.

Local-Politische Plauderei.

Fortsetzung der Besprechung der Stadtraths-Candidaten.

Ein Blick auf die an anderer Stelle erwähnte Scandalgeschichte im Tivoli-Saloon, an Milwaukee Ave., wird den Leser davon überzeugen, daß derPlauderer gar nicht früh genug warnen kann vor der Wiedererwählung des berüchtigten Stanley Kunz von der 16. Ward. Es gibt keine Entschuldigung, die einen anständigen Menschen dazu berechtigte, für Kunz zu stimmen, den Kunz, dessenName grade mit dem scandalösesten Theil unserer neuerenStadtrathsgeschichte aufs Engste verknüpft ist. Glücklicher Weise steht ihm ja auch in der Person des seit 20 Jahren in der Ward wohnhaften und durchaus achtungswerthen Geschäftsmannes Ferdinand Brettschneider ein anderer Candidat gegenüber, der einem die Wahl leicht macht. Dessenungeachtet, Kunz ist ein „Boß" in seiner Ward, und das gute Element ihrer Stimmgeber wird alle Kräfte aufbieten müssen, um ihn zu stürzen.

Bei der Erwähnung desKunz drängt sich der Gedanke an seine Gesinnungsgenossen schon von selber auf, der Gedanke an „Pat" Wall, Billy O'Brien, „Mike" O'Brien und wie die Würdigen alle heißen.

„Pat" Wall von der 5. Ward! — „Paddy", mir graut vor Dir! Hoffentlich geht es aber den Bürgern „Deiner" Ward ebenso, zumal, wenn sie an den stadträthlichen Budelproceß denken und die wenig „elegante Figur", die Du dabei „geschnitten" hast! — Die bei Weitem größte Mehrheit der ehrlichen Stimmgeber scheint denn auch für den unabhängigen Candidaten John Krebs zu sein. Wenn die Herrschaften nur am nächsten Dienstag auch wirklich alle zur Wahlurne gehen wollten! —

Und nun „Billy" O'Brien von der 6. „Kannst Du es leugnen, „Billy," daß in Deiner Schenke an der MadisonStr. die Budelkönige ständiges Hoflager zu halten pflegten?" — „Thut ihn ab," Mitbürger, und versucht es lieber mit Thomas Reed, dem Unabhängigen!"

„Mike" O'Brien von der 19. hat sich auch längst selber gerichtet und der ursprünglich sowohl von den Republikanern als auch von den Unabhängigen aufgestellte Huthändler Thomas Gallagher sollte leichtes Spiel mit ihm haben.

In der 15. Ward sollte jeder gute Bürger den wackeren Otto Hülsmann unterstützen, seine Gegencandidaten Mooney und Ryan sehen so wie so schon genügend nach ihren „Fenzen."

Otto Hage gilt mit Recht als der Candidat der 20. Ward und William Kelly wird in der 23. hoffentlich den William Henne nicht „unterkriegen." „Zwischen die beiden Williams, Korl", würde der alte Bräsig sagen, „is nu der erste den zweiten, was die „Richtigkeit" anbelangt, sehr viel über." Ob er ihm am Wahltage auch in der „Firigkeit" über sein wird, steht bei den Bürgern der Ward.

Peter Bieglers Wahl in der 24. Ward steht nach Auws Rücktritt zu erwarten und Albert Kleineckes Erwählung in der 25. sollte sich jeder Stimmgeber angelegen sein lassen.

Einen ganz ausgezeichneten Alderman für die 26. Ward würde Herr WilhelmFinkler abgeben. Den Namen merkt Euch am Dienstag, Mitbürger! Frank McCarthy in der 28. Ward sollte jedenfalls nicht wieder gewählt werden, wohl aber verdient Herr Albert Ebert in der ersten Ward durchaus die Unterstützung der Stimmgeber.

„Last, but not least", sollten die Bürger der 9. Ward den Adolph Sabath in den Stadtrath schicken. Der 9. thut eine kräftige und ehrliche Vertretung noth und von Bidwell und Foley erwartet dergleichen sicherlich Niemand.

Damit, nachdem so gestern und heute die „Schwarzen" und die „Weißen" vor dem Auge des Lesers Revue passirt haben, vorläufig genug von den Stadtraths-Candidaten. Der Plauderer aber wird die Augen weiter offen halten und, sollte sich doch noch irgendwo ein schwarzes Schaf in der Heerde verkrochen haben, so wird es sicherlich auch noch bei Zeiten ans Licht gezogen werden. Dasselbe gilt von etwaigen würdigen Gentlemen, die da etwa ihr Licht bis Dato allzutief unter den Scheffel gestellt haben könnten. Morgen aber gehört vor Allem den Town-Tickets.

Unter schwerer Anklage.

Unter der Anklage des versuchten Diebstahls, vermuthlich um sich Geld für Campagne-Zwecken zu verschaffen, wurde heute Morgen Henry Dodler dem Richter Porter in Hyde Park vorgeführt. Die Verhandlung wurde bis zur nächsten Woche verschoben. Dodler war gegen 2 Uhr Morgen in der Office von J. T. Odelins Waschanstalt, No. 4004 MichiganAve., verhaftet worden. Um die genannte Zeit hörte Herr Thompson, welcher gerade über der Office ein Zimmer bewohnt, ein verdächtigesGeräusch und stieg die Treppe herab, um nachzuforschen. Er bemerkte angeblich, wie Dodler versuchte, die Geldschublade aufzusprengen. Der Polizist McCain, welcher gerade vorüberging, verhaftete den Verdächtigen.

Dodler ist in dem städtischen Departement für öffentliche Arbeiten als Inspektor angestellt und republikanischer Candidat für Constabler in dem Hyde Park-Distrikt.

Der Polizeichef ist ärgerlich.

Die von verschiedenen Seiten gegen den Polizeichef McClaughry erhobenen Beschuldigungen, dahingehend, daß er seinen Einfluß und den seiner Leute zu GunstenCarter Harrisons anwende, sind dem Chef höchst unangenehm.

„Die Angelegenheit ist eigentlich nicht werth, discutirt zu werden," sagte er heute. „Meine Gegner behaupten, ich hätte mich deshalb in den Dienst Carter Harrisons gestellt, weil ich befürchte, daß sonst die demokratischen Mitglieder der Staats-Legislatur in der Untersuchung der Jolieter Zuchthaus-Angelegenheit gegen mich Partei nehmen könnten. Ich habe nichts weiter zu sagen, als daß ich keine Untersuchung zu scheuen brauche. Es ist nicht wahr, daß Carter Harrison gestern mit mir eine Unterredung gehabt hat, die über eine Stunde gedauert haben soll. Herr Harrison war nur 10 Minuten lang in meinem Bureau und alles, was wir besprochen haben, waren die Maßregeln, welche zu ergreifen sind, um an den Stimmplätzen die Ordnung aufrecht zu erhalten. Ich habe ihm gesagt, daß ich zwei Mann an jedem Stimmplatz stationiren und Vorbereitungen treffen werde, daß, wenn nöthig, jederzeit Unterstützung zur Stelle gebracht werden kann. Was die Beschuldigungen anbetrifft, die gegen einige meiner Beamten erhoben worden sind, kann ich nur sagen, daß dieselben bis jetzt jeder Begründung entbehren."

Jung verdorben.

„Was ein Häkchen werden will, krümmt sich bei Zeiten," sagt ein altes Sprichwort, das jedenfalls auch auf Frank und Charles Prastelo, zweiKnaben im Alter von 8 resp. 10 Jahren angewendet werden kann.

Trotz ihrer Jugend sollen sie schon wiederholt bei Diebstählen ertappt worden sein. Heute Vormittag standen sie sogar unter der Anklage des Einbruches vor Richter Dooley.

GesternNachmittag drangen sie durch ein Fenster in die Wohnung einer Frau Wm. Stone von No. 1173 Central Park Ave. ein. Sie waren eben dabei, verschiedene Silberwaaren zusammenzupacken, als sie von Frau Stone überrascht wurden.

Frau Prastello, die Mutter der beiden hoffnungsvollen Früchtchen, erklärte dem Richter heuteVormittag, daß die beiden Knaben unverbesserlich seien und sie es gerne sehe, falls dieselben strenge bestraft würden.

Der Richter behielt sich seine Entscheidung bis morgen vor.

„Abendpost", tägliche Auflage 36,000.

Ein Kampf zwischen Raufbolden.

Drei junge Burschen im Alter von 20—25 Jahren, Namens James Houlihan, James White und John Evarts, geriethen heute zu früher Morgenstunde in der Schankwirthschaft No. 241 Desplaines Str. beim Billiardspiel in Streit und wurden schließlich, da sie einen großen Lärm vollführten, aus der Wirthschaft entfernt. Der Streit setzte sich auf der Straße fort und White und Evarts gingen bald zu Thätlichkeiten über.

Da Evarts jedoch seinem Gegner überlegen war, eilte Houlihan, ein Vetter Whites, zu dessen Beistand herbei. Evarts ergriff die Flucht; Houlihan zog seinen Revolver und feuerte drei Schüsse auf den Fliehenden ab. Eine Kugel traf Evarts in den Unterleib, so daß er zu Boden stürzte.

Die Polizisten Edgworth und Thomas Manner eilten jetzt herbei und verhafteten die drei Raufbolde. Als Manner den auf der Straße liegenden Evarts untersuchen wollte, erhob sich der Schwerverwundete plötzlich, und versetzte dem Beamten einen so heftigen Schlag in das Gesicht, daß er auf dem Seitenwege zu Boden fiel. Evarts Kraft war aber jetzt gebrochen und er ließ sich ohne weiteren Widerstand nach dem County-Hospital befördern, wo die Kugel aus der Wunde entfernt wurde. Sein Zustand ist ein kritischer.

Houlihan und White wurden nach der Desplaines Str.-Station gebracht und heute dem Richter Woodman vorgeführt. Houlihan, welcher die Schüsse abgefeuert hatte, wurde unter $800 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen und außerdem wegen Tragens verborgener Waffen zu einer Strafe von $50 und den Kosten verurtheilt. White wurde freigesprochen. Evarts ist 23 Jahre alt, ein Marmorarbeiter, und wohnt in dem Hause No. 250 S. Desplaines Str.

Von einem Holzstück erschlagen.

Auf recht bedauernswerthe Weise verunglückte heute Vormittag der 21 Jahre alte Allen Nesgitt. Um 10½ Uhr ging er die 56. Str. entlang. An der Everett Ave., in der Nähe von Mackayes Speciatorium angekommen, fiel plötzlich ein schweres Holzstück von einem Neubau nieder und traf ihn auf den Kopf. Der Unglückliche war sofort eine Leiche. Nesgitt wohnte an der 47. Str. und Wentworth Ave. Seine Leiche wurde nach Rolstons Morgue gebracht.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Beide Beine abgefahren.

Von einem bedauerlichen Unglücksfall wurde heute Vormittag der 16 Jahre alte Harry Lange von No. 134 Curtis Str. betroffen. Derselbe wollte eben an May St. die Geleise derNorthwestern-Bahn vor einem im vollen Laufe daherkommenden Zuge kreuzen, als er mit einem Fuße in dem sogenannten Herzstück einer Weiche stecken blieb. Die Räder der Locomotive gingen über seine beiden Beine hinweg und schnitten dieselben vollständig vom Rumpfe ab. Der Schwerverletzte wurde nach dem Elizabeth-Hospital gebracht. Sein Zustand ist ein hoffnungsloser. DieAerzte glauben nicht, ihn am Leben erhalten zu können.

Friedrich Mangold irrsinnig.

Der Fleischer Friedrich Mangold von No. 97 Cleveland Av. wurde heute im Irrengericht für Geistesumnachtet befunden und nach Elgin geschickt.

Drum prüfe, wer sich ewig bindet.

Vor wenigen Tagen benützte J. Ray die Anzeigespalten einer Zeitung dazu, um die Bekanntschaft einer heirathslustigen Dame zu machen. Frau J. D. Hunter aus Iowa, eine Wittwe, die schon seit einiger Zeit Umschau nach einem Lebensgefährten hielt, beantwortete die Anzeige und gestern traf das Paar hier zusammen. Beide begaben sich nach einem Zimmer an Clark Str., um Pläne für ihre Heirath zu entwerfen. Als Ray bald darauf sich unter irgend einem Vorwande entfernte, machte Frau Hunter die schmerzliche Entdeckung, daß sie um ihre goldene Uhr und $20 in Geld bestohlen worden war.

Sie benachrichtigte die Polizei von dem Vorfall und schon bald darauf saß Ray hinter Schloß und Riegel. Er wurde heute RichterLyon unter der Anklage des Diebstahls vorgeführt. Sein Verhör wurde jedoch bis zum 1. April verschoben. Ray steht bis dahin unter $400 Bürgschaft.

Straßen-Reinigung.

Das neugeschaffene Straßenreinigungs-Departement hat heute seine Thätigkeit mit etwa 300 Mann begonnen. Dieselben wurden in drei Abtheilungen gesondert, von denen die eine östlich von Clark und südlich von Van Buren Str. und die anderen beiden auf der Nord- resp. der Westseite untergebracht wurden. Ein mißlicher Umstand ist der, daß nicht genug Fuhrwerke zur Fortschaffung des Schmutzes aufgetrieben werden können.

Collision.

Auf den Geleisen der Chicago, Burlington & Quincy-Eisenbahnlinie fand heute Morgen an der Panhandle-Kreuzung, in der Nähe der Western Ave., zwischen einer Rangir-Locomotive und einem Frachtzuge ein Zusammenstoß statt, in Folge dessen mehrere Waggons von den Geleisen geworfen und zertrümmert wurden. Auch die Locomotive wurde durch den Anprall umgestürzt. Das Ganze bildete einen wüsten Trümmerhaufen. Glücklicher Weise ist Niemand verletzt worden. Es nahm zwei bis drei Stunden in Anspruch, bevor die Geleise wieder freigelegt waren. Die Vorstadt-Passagierzüge hatten deshalb eine mehrstündige Verspätung, und die Passagiere, welche die Stadt erreichen wollten, sahen sich genöthigt, einen großen Umweg zu machen und die Ogden Ave. Straßenbahnwagen zu benutzen. Wen die Schuld an dem Unfalle trifft, konnte bisher nicht mit Gewißheit festgestellt werden.

Erstickt.

Hermann Schlickelmann wurde um 7 Uhr heute Morgen todt in seiner Wohnung, 280 5. Ave., aufgefunden.

Sein Dienstmädchen bemerkte um die genannte Zeit einen starken Gasgeruch, der aus dem Schlafzimmer Schlickelmanns zu kommen schien. DasMädchen versuchte die nach dem Zimmer führende Thüre zu öffnen, fand dieselbe aber verschlossen. Da sie auch auf wiederholtes Pochen keine Antwort erhielt, rief sie um Hilfe. Die Thüre wurde nun erbrochen und Schlickelmann todt auf dem Bette liegend aufgefunden. Der Gashahn war offen und das Zimmer mit Gas angefüllt. Ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt, konnte noch nicht ermittelt werden. Die Leiche wurde nach Sigmunds Morgue an der 5. Ave. gebracht.

Rasch tritt der Tod den Menschen an.

Von einem plötzlichen Tode wurde letzte Nacht Dr. Ryan von No. 3447 Rhodes Ave. ereilt. Um 10 Uhr gestern Abend unterhielt er sich, anscheinend in bester Gesundheit, mit seiner Familie, als er plötzlich zu Boden fiel. Noch ehe ihm ärztliche Hilfe zu Theil werden konnte, hatte er sein Leben ausgehaucht.

Der Verstorbene war 30 Jahre alt und litt seit 4 Jahren an einer Nierenkrankheit.

*Der Mordproceß Nolan ist so weit gediehen, daß die Geschworenen sich heute Nachmittag zurBerathung zurückzogen. James W. Nolan wird bekanntlich beschuldigt, seine Gattin Annie ermordet zu haben.

Dyspepsie

kann als eine Bezeichnung für das Anfangsstadium aller Krankheiten gelten, denn eine ordentliche Verdauung ist das Wesentlichste für die Gesundheit eines jeden Organs und das richtige Vonstattengehen einer jeden Funktion des Körpers. Und doch, wie leicht wird im Kinde, im Erwachsenen oder im Greisenalter Verdauungsbeschwerde verdeckt herbeigeführt! Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, unzweckmäßige Nahrung, Katarrh oder Erkältung des Magens in Folge nasser Füße, eiskalte Getränke u. s. w., u. s. w. bringen die Verdauung in Unordnung und wir leiden dann an Uebelkeit, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magensäure, Kopfschmerz, Verstopfung oder auch Diarrhöe. Die Leber geräth in Mitleidenschaft, und da sie mit unreinem Blut versorgt wird, kann sie ihre Arbeit nicht länger verrichten und trägt zu der allgemeinen Zerrüttung bei. Der Patient wird schwach und magert ab, kann nicht schlafen und fühlt sich, während ihm im Allgemeinen alles, im Besonderen aber anscheinend nichts fehlt, von Kopf bis zu Fuß ganz elend. Gesunder Menschenverstand brachte die alten Mönche, welche mit den medizinischen Pflanzen der Alpen vertraut waren, auf den Gedanken, alle solche Symptome im Keime zu ersticken, und noch heute stehen die St. Bernard Kräuterpillen ganz vorn an der Spitze der langen Reihe von Dyspepsie-Heilmitteln. Dieser hohe Ehrenplatz wurde einfach dadurch behauptet, daß die Verdauungsorgane gestärkt, reines Blut beschafft, und alle reizenden Abfallstoffe aus dem System entfernt wurden.

Alle Apotheker verkaufen sie zu 25c per Schachtel.

— Aechter —

Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma

G. W. Gail & Ax,

Baltimore, Md.

„Schwarzer Reiter", „Mercur No. 6", „Siegel-Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico ꝛc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen. Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte Deutsche Pfeife wie hier abgebildet. Für 80 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,

187 & 189 S. CLARK ST.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

B. Newton, M. D., Superintendent.

C. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.

Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten.

Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.

Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.

Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.

— Bedenken Sie: Wir machen eine Spezialität von allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten.

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10—12.

Consultation in allen Sprachen, persönlich oder brieflich, frei.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE

187—189 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH KANSAS CITY

Vier Züge Täglich

Passage - Scheine

im **Zwischendeck**

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. — Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, sowie Geldsendungen durch die

Reichs-Post

unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.

62 S. CLARK STR. (Sherman House.)

Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2ja1j

Zwischendecks-Billette

von Deutschland, zu den billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, u. s. w., schnell, sicher und billig besorgt.

Wasmansdorff & Heinemann,

General-Agenten,

145—147 Ost Randolph Str.

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben.

Hamburg - Montreal - Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connolly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT, General-Agent für den Westen. 92 La Salle Str.

WER von billige Passagescheine kaufen will, wende sich jetzt meldem, denn Preise werden nächstens theurer. — Fahrt bei

Anton Boenert, General-Agent.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collectionen, Postanweisungen u. s. w. eine Specialität. Illustrirter Weltausstellungskalender für 1893 gratis.

92 La Salle Str.

Die Gefangenen in Sibirien.

Ein Matrose Namens Louis A. Paradyce, der vor einigen Tagen mit dem Dampfer „Gaelic" aus China in San Francisco eintraf, erzählt entsetzliche Geschichten über die grauenhafte Behandlung, welche den Gefangenen in den sibirischen Gefängnissen zu Theil wird.

Paradyce war Matrose auf dem Schooner „Mary H. Thomas". Als das Schiff an der Küste von Kamtschatka lag, wurde er zusammen mit einem anderen Matrosen Namens Wilson an Land gesandt, um Wasser zu holen. Plötzlich erhob sich ein mächtiger Sturm, der den Schooner vom Lande abtrieb. Die beiden Matrosen blieben am Lande zurück, und waren, da ihnen alle Lebensmittel fehlten, endlich gezwungen, landeinwärts zu marschiren, um bewohnte Gegenden aufzusuchen. Sie kamen nach langem Marsche in ein Lager russischer Soldaten und wurden dort verhaftet, da man sie für Spione hielt. Der Posten-Commandant ließ seine beiden Gefangenen, ohne sich auf weitere Verhandlungen mit ihnen einzulassen, unter sicherer Bedeckung nach der Sträflings-Station Karaczok bringen. Hier war es, wo Paradyce Gelegenheit hatte, zu beobachten, wie mit den sibirischen Gefangenen umgesprungen wird.

Die beiden Seeleute wurden zwar sehr roh behandelt, man ließ sie aber doch nicht peitschen, wie dies Väterchens Unterthanen nur zu häufig passirte. In dem Gefängnisse befanden sich zur Zeit etwa 6000 Sträflinge. Jeden Mittwoch wurden diejenigen von ihnen, welche sich während der Woche irgend einen Verstoß gegen die überaus strengen Strafhausregeln zu Schulden hatten kommen lassen, in den Hof des Gebäudes geführt und empfingen daselbst fünfzig Knutenhiebe. Unter den Opfern befand sich eines Tages auch eine junge Frau, deren Entbindung für die nächste Zeit zu erwarten war!! Nicht weniger als 1800 von den Gefangenen trugen Ketten an den Füßen und mußten mächtige Eisenkugeln Tag und Nacht mit sich schleppen. Viele waren so geschwächt durch die fürchterlichen Mißhandlungen, daß sie nicht mehr gehen konnten und daher von ihren kräftigeren Leidensgenossen geschleppt werden mußten. Soldaten machten sich von Zeit zu Zeit den liebenswürdigen Spaß, solche Unglückliche mit dem Bajonett in den Rücken zu stechen, um sie zu schnelleren Bewegungen zu veranlassen.

Die Verköstigung der Gefangenen besteht in der Hauptsache aus schwarzem Brod und Salzfleisch, nur wenn Einer schon halb todt ist, bekommt er des Morgens Kaffee.

Wilson und Paradyce wurden später nach Vladivostok und von da nach den Kara'schen Goldfeldern gebracht. Sie hatten entsetzlich vom Hunger zu leiden. Wilson war nach dem 15tägigen Marsche so erschöpft, daß er mittelst Wagens weiterbefördert werden mußte.

Zufällig langte, kurz nachdem die beiden Matrosen nach den Goldfeldern abgegangen waren, im Hafen von Vladivostok der amerikanische Bundesdampfer „Marion" ein. Ein in Vladivostok ansässiger amerikanischer Kaufmann Namens Smith verständigte den Kapitän des Dampfers von dem Schicksale der beiden Matrosen und der Officier that sofort alle Schritte, um die Bedauernwerthen den Händen der russischen Gewalthaber zu entreißen. Nach vielen Unterhandlungen setzte man endlich die Matrosen, die sich nichts zu Schulden hatten kommen lassen, als daß sie sibirischen Boden betreten hatten, in Freiheit. Sie fuhren mit der „Marion" bis Shanghai, mußten dort aber einem Hospital zur Verpflegung übergeben werden. Paradyce erholte sich zuerst von den entsetzlichen Strapazen und benützte die erste Gelegenheit, um sich nach San Francisco einzuschiffen.

Zur Friedensbewegung.

In einer der letzten Sitzungen des rumänischen Senats interpellirte der Senator Urechia, den Resolutionen der interparlamentarischen Conferenz von Bern Folge gebend, den Minister der auswärtigen Angelegenheiten über folgende drei Punkte: 1. Hat die rumänische Regierung von derjenigen der Vereinigten Staaten von Nordamerika einen Antrag, betreffend den Abschluß eines allgemeinen Schiedsgerichtsvertrages erhalten? Wenn ja, wie wurde ein solcher Antrag aufgenommen? 2. Wie verhält sich die rumänische Regierung zur Frage der Unverletzlichkeit des Privateigenthums zur See in Kriegszeiten? 3. Soll nicht die Schiedsgerichtklausel in die künftigen Handelsverträge, sowie in die Verträge, betreffend Schutz des gewerblichen, des literarischen und des künstlerischen Eigenthums aufgenommen werden? Senator Urechia entwickelte seine Interpellation in einer überzeugungsvollen Rede. Auf die mit zahlreichen Beifallsbezeugungen aufgenommene Rede antwortete der Minister Lahovary. Er sagte unter Anderem: „Ich bin nicht von der Race der Skeptiker, sondern ich sympathisire von ganzem Herzen mit den aufgeklärten Männern, welche für das Wohl der Menschheit so große Anstrengungen machen. Sie können unserer Mitwirkung versichert sein. Wir theilen die Wünsche der interparlamentarischen Conferenzen und hoffen, daß dieselben bald die Mehrheit der Mitglieder der europäischen Parlamente vereinigen werde." Auf die Interpellation eingehend, sagte der Minister, die rumänische Regierung habe den Antrag der Vereinigten Staaten hinsichtlich eines Schiedsgerichtsvertrages noch nicht erhalten. Was die Unverletzlichkeit des Privateigenthums zur See anbelangt, so werde Rumänien auf einem allfälligen europäischen Congresse diesen Grundsatz voll und ganz anerkennen. Endlich habe er gar nichts dagegen, daß in den künftigen Handelsverträgen und in den Verträgen, betreffend den Schutz des gewerblichen, des künstlerischen und des literarischen Eigenthums die Schiedsgerichtsklausel Aufnahme finde. Die nämlichen Fragen wurden ebenfalls mit Erfolg den Generalstaaten der Niederlande unterbreitet.

Nachwehen zum Panama Skandal.

In aller Stille hat die Panama-Affaire auch in Genf eine Blüthe getrieben, von der man bisher seltsamer Weise nichts vernommen hatte. Man erfährt davon erst in Folge der Verurtheilung eines gewissen Staude in Genf zu 2 Jahren Gefängniß, der dort unter dem Namen einer angeblichen „Union syndicale" ein umfassendes Lotterie-Unternehmen versucht hatte. Es sollte 8 Millionen Bons a 5 Fr. und über 14 Millionen Loose geben. Als die Polizei Kenntniß von dem Schwindel bekam, beschlagnahmte sie die eingehenden Geldbriefe und stellte sie den Absendern zurück. Zu Gunsten Staudes intervenirten mehrere Persönlichkeiten Frankreichs, darunter der Deputirte und ehemalige Minister Granet, der eine Note der schweizerischen Gesandtschaft schickte und auch selbst an den Präsidenten des Genfer Staatsraths schrieb, daß Staude den Erlös der Lotterie zur Unterstützung des Panama-Unternehmens und zur Vollendung des Canals verwenden sollte; er wisse, daß die Emission irregulär sei, aber sie sei Staude wegen seiner Intelligenz und Ehrlichkeit übertragen worden. Diese Erklärungen Granets machen großes Aufsehen, da Granet vor der Panama-Enquete-Commission auf Ehrenwort ausgesagt hat, er habe in der Panama-Angelegenheit nie, weder im Parlament, noch außerhalb desselben, eine einzige Linie geschrieben oder irgend einen Schritt gethan.

Humoristisches.

— Pfarrkind (zum Prediger): „Ich muß Ihnen meinen Dank für Ihre vortreffliche Predigt aussprechen! Sie hat mein Leiden wesentlich erleichtert!" — Pastor: „Freut mich sehr zu hören! Darf ich fragen, woran Sie leiden?" — Pfarrkind: „Gewiß! An Schlaflosigkeit!"

— Ein Herr, der sein Leben versichern will, zum Agenten: „Ich trinke nicht, rauche nicht, fluche nicht, gehe nicht in's Theater, besuche keine Bälle, habe keine schlechte Gesellschaft, bin des Abends immer längstens um zehn Uhr zu Hause, des Sonntags bin ich Lehrer in einer Sonntagsschule, meine Moralität ist die beste und endlich bin ich niemals in meinem Leben krank gewesen." — Agent: „Das ist ein ganz besonders großes Risiko, junger Mann! Das können wir nicht übernehmen!" — „Was? Wie?" — Agent: „Nein! Junge Leute, die alle diese Tugenden besitzen, werden niemals alt. Bedauere sehr!"

— Herr Sorgsam (zu seiner Frau): „Wir müssen unsere Ausgaben beschränken. Du kleidest Dich zu extravagant und wirfst das Geld nur so fort, als ob Dein Mann ein Millionär wäre!" — Sie: „Ist es vielleicht meine Schuld, wenn er kein Millionär ist?"

— „Mein Onkel Jim", erzählte Herr Dürstenfeld, „war einer der vierzig ersten Bergleute, welche den Weg nach Californien quer über den Continent auf einem Pony gemacht haben." — „Das hättest Du sicherlich niemals gethan!" bemerkte Frau Dürstenfeld. — „Warum nicht?" — „Du wärest lieber zu Schiff oder auf einem Prairie-„Schooner" gereist. Wenn Du zwischen einem Pony und einem Schooner zu wählen hast, so wählst Du sicherlich immer den Schooner!"

— „Schämst Du Dich nicht, Käthchen, Dich von dem unverschämten Franzosen küssen zu lassen, ohne ihm ganz gehörig den Text zu lesen?" — „Aber, Madam, wie hätt' ich denn das machen sollen? Ich verstehe ja kein Wort Französisch!"

Lokalbericht.

Bei der Arbeit ertappt.

Frau Dr. Dillon fängt einen Dieb in ihrer Wohnung.

Die Abwesenheit von Dr. Ralph Dillon und dessen Frau machte sich gestern ein Dieb zu Nutze und drang durch ein offen gelassenes Fenster in deren Wohnung, No. 25 Best Ave., ein.

Der verwegene Eindringling war noch damit beschäftigt, alle Kisten und Kasten nach Werthsachen zu durchsuchen, als Frau Dillon zurückkehrte und ihn bei der Arbeit überraschte. Die Frau wurde natürlich bei dem ersten Anblick des Diebes sehr erschreckt und schrie laut um Hilfe. Bald aber hatte sie sich wieder von dem Schrecken erholt. Schnell entschlossen, verschloß sie die Thüre des Zimmers, in welchem sich der Dieb befand und eilte dann auf die Straße und rief zwei Männer, die in der Nähe arbeiteten, zu Hilfe. Einer derselben begab sich in das Haus. Der Dieb eilte so rasch er konnte durch eine Seitengasse und wäre vielleicht entkommen, wenn in diesem Augenblicke nicht gerade zwei Polizisten erschienen wären, denen es gelang, ihn einzuholen und festzunehmen. In der Station untergebracht verweigerte er jede Auskunft über seine Person.

„Abendpost," tägliche Auflage 36,000.

Kurz und Neu.

* Der in dem Hause No. 516 Fulton Ave. wohnhafte Arbeiter Charles Roberts ist gestern seinen Verletzungen, die er sich am Montag bei seiner Arbeit in Pullman zugezogen hatte, erlegen. Der Coroner wurde benachrichtigt.

*Nach der Confirmation sollten junge Leute Nissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., besuchen. Für Unterricht im Buchhalten, Stenographie und Typewriting ist es die beste Schule dieser Art. Ganzen Sommer Tag und Abends offen. dosmo

Schiller-Theater.

Vor nur schwach besuchtem Hause ging gestern Abend im Schiller-Theater das Wildenbruch'sche Meisterwerk „Das neue Gebot" zum dritten Male über die Bretter. Die vielen politischen Versammlungen und die gestrige Schulraths-Sitzung, in der die Frage der Beibehaltung des deutschen Schulunterrichtes entschieden werden sollte, hatten jedenfalls viele Theaterfreunde zurückgehalten. Die Vorstellung war eine vorzügliche, wenn nicht eine der besten, welche während der ganzen Saison aufgeführt wurde, und die Anwesenden kargten deshalb nicht mit ihrem Beifall. Der Inhalt des Stückes ist durch die erste Vorstellung bekannt. Die Hauptrolle lag wiederum in den Händen des Herrn Werbke, welcher den Pfarrer darstellte. Sein Spiel war in jeder Beziehung ein meisterhaftes, der Seelenkampf des treuen Hirten, welcher, der eigenen Ueberzeugung folgend, dem Papste den Gehorsam verweigert, auf's Ergreifendste dargestellt. Auch die übrigen Hauptdarsteller, Welb (Bruno), Kauer (Barthold), die Herren Fischer, Senger, Kreiß und Le Bret als sächsische Große, sowie die Damen Nordmann (Gertrud), Beringer (Frau Martha) leisteten in ihren Rollen Bedeutendes. Die Inscenirung und das Ensemble waren tadellos.

Heute Abend wird dasselbe Stück zum letzten Male — hoffentlich vor besser besuchtem Hause — aufgeführt. Am Freitag wird Sudermanns neuestes Bühnenwerk „Die Heimath" zum ersten Male in Chicago zur Aufführung gelangen. Das Stück hat in Deutschland einen großartigen Erfolg erzielt. Die Rollenbesetzung ist eine vortreffliche.

Das Repertoire für den Rest der Woche ist das Folgende: Samstag Matinee: „Der Roman eines armen jungen Mannes"; Samstag Abend: „Die Heimath"; Sonntag, 25. Abonnements-Vorstellung: „Der Schwabenstreich", Lustspiel in 4 Akten von F. von Schönthan.

Einst ein reicher Mann.

James Boland, der, wie schon berichtet, gestern todt in seinem Zimmer, No. 79 S. Sangamon Str., aufgefunden wurde, war seit Jahren ein Fabrikant von Patentmedizinen. Seine Fabrik befand sich in dem Gebäude No. 865 Western Ave. Er wohnte mit einer Frau Hanson, die aber nur wenig Auskunft über seine Person geben konnte.

Boland war einer der ältesten Ansiedler Chicagos und eröffnete hier die erste „Wholesale"-Apotheke. Er zählte einst zu den reichsten Leuten der Stadt, ergab sich aber dem Trunke und verlor fast sein ganzes Vermögen. Aus diesem Grunde wurde er auch von seiner Frau, von welcher er während der letzten Jahre getrennt lebte, verlassen. Die Fabrikation von Patentmedizinen, die er zuletzt betrieb, gewährte ihm ein gutes, wenn auch nicht allzu großes Einkommen.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Gestörte Wettrennen in Roby.

Die gestern erfolgte Eröffnung der Roby-Wettrennen gestaltete sich für die Unternehmer und die daran Betheiligten zu einer recht unliebsamen Affäre. Es waren sehr wenig Leute da und der Betrag der abgeschlossenen Wetten deckte kaum die Druckkosten des Programms. Dazu kam ein höchst entmuthigendes Ereigniß, welches, wie die Geschäftsleiter der Rennbahn behaupten, von den Bewohnern Hawthornes ausgegangen war. Unmittelbar nach dem dritten Wettrennen erschienen sechs Constabler von Hammond und verhafteten Horace Argo und die „Buchmacher" Brentworth und Van Dyke wegen Verletzung der Gesetze des Staates Indiana. Die Verhafteten wurden später gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Collector Wolfs Abrechnung.

Adam Wolf, der Collector der Westseite, machte gestern seine Schlußabrechnung und lieferte $1,527.79, welche sich an Zinsen seit den letzten 4 Monaten angehäuft hatten, an die Stadtkasse ab. Das ist etwas, was bisher noch kein Stadtcollector gethan hat. Die Zinsen waren von der Chicago National Bank, der Union Trust Company und der Metropolitan National Bank ausbezahlt worden. Comptroller May erklärte, daß Herr Wolf die Stadtgelder prompt abgeliefert habe, ohne dazu aufgefordert zu sein. Es wird gleichfalls behauptet, daß, obwohl er $110,000 mehr als irgend ein anderer Collector eingenommen hat, die Ausgaben des Bureaus um volle $2000 herabgegangen sind.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an

Jas. C. Pond,
Gen. Pass. & Tkt.-Agt., Chicago, Ill.

Feste und Vergnügungen.

North Chicago Zitherkranz.

Ermuthigt durch den allgemeinen Beifall, den seine Leistungen im Zithervortrag in der Nordseite Turnhalle u. s. w. erhielten, veranstaltet der „North Chicago Zitherkranz" Samstag, den 1. April, in der Nordseite Turnhalle ein weiteres Concert, das auch dem verwöhnten Musikfreunde einen Genuß bieten wird, da die zum Vortrag kommenden Piecen alle neu sind und noch nicht hier von Zither-Clubs gespielt wurden. Der North Chicago Zitherkranz, aus 14 nur guten Spielern bestehend, unter der Direktion des rühmlichst bekannten Herrn Carl Baier, hat alle Anstrengungen gemacht, um, unterstützt von dem Männerchor der Chicago Turngemeinde sowie dem Nord Chicago Liederkranz, zwei der vorzüglichsten Gesangs-Chöre der Stadt, den Abend des 1. April zu einem genußreichen für jeden Musik- und Gesangs-Liebhaber zu machen.

Der Sennefelder Liederkranz.

Die Vorbereitungen zur Feier des 25. Geburtstages des Senefelder Liederkranz, die am 2. April stattfinden wird, sind so weit gediehen, daß wenig mehr zu thun übrig bleibt und ein glänzender Erfolg sich mit Sicherheit voraussagen läßt.

Das Programm für das Concert ist derartig zusammengestellt, daß selbst der verwöhnte Musikkenner zufrieden gestellt sein kann. Die Glanznummer ist ohne Zweifel die Max Bruch'sche Odyssee. Dieselbe ist durch den Vereinsdirigenten, Herrn Balatka, auf das sorgfältigste einstudirt worden. Letzterer Umstand dürfte wohl dafür bürgen, daß die Aufführung eine künstlerisch gediegene sein wird.

Nachstehend benannte Solokräfte werden sich an der Ausführung des Programms betheiligen: Frau Paula Lämmle, Alt; die Fräuleins Sophie Bobzien und Alice Gerth, Sopran; die Herren J. Frieth, Tenor; E. Staub, Bariton; und Guido Greiner, Baß. Der erste Theil enthält den Möhring'schen Männerchor mit Bariton-Solo: „Deutscher Kriegerschwur und Gebet", sowie Solos, Volkslieder u. s. w.

Teutonia Männerchor.

Am Ostersonntag, den 2. April, gibt der beliebte Teutonia Männerchor in der Central Turnhalle, 1165—1175 Milwaukee Ave. ein großes Concert mit darauffolgendem Ball. Es wird bei dieser Gelegenheit ein ganz vorzügliches Programm zur Aufführung gelangen und auch sonst ist dafür Sorge getragen, daß die Gäste sich auf's Beste amüsiren werden.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg - Schindlers Gesellschaft.

In Müllers Halle findet am nächsten Sonntag zur Feier des Ostersonntags eine große Galavorstellung statt. Zur Aufführung kommt mit bedeutend verstärktem Personal das ausgezeichnete Lustspiel „Aschenbrödel". Da auf die Einstudirung große Sorgfalt verwendet wird, steht dem Publikum ein sehr genußreicher Abend in Aussicht.

In der Aurora Turnhalle kommt Sonntag zum ersten Male in Chicago die Possennovität „Der Goldfuchs" zur Aufführung. An allen großen Bühnen Deutschlands hat dieselbe einen riesigen Lacherfolg errungen, und haben besonders die 12 vorkommenden Gesangs-Nummern großen Beifall gefunden. Die Rollen sind mit den bewährten Kräften bestens besetzt, und wird die Vorstellung zweifelsohne von einem zahlreichen Publikum besucht werden.

Freibergs Opernhaus.

Am nächsten Sonntag kommt zum ersten Male in Amerika das große Volksstück mit Gesang von F. Kaiser: „Die Falschmünzer" zur Aufführung. Direktor Ludwig Grobecker hat das Stück für die Bühne neu eingerichtet und weder Mühe noch Kosten gescheut, diese Erst-Aufführung in Amerika in Bezug auf Einstudirung und Ausstattung zu einer der besten in dieser Saison zu machen, um den Ruf, welchen das Stück seiner Zeit am Carl-Theater in Wien errungen, auch hier in Amerika zu rechtfertigen. Daß auch den komischen Scenen besonders Rechnung getragen ist, bedarf wohl bei einem Volksstück der alten Wiener Schule keiner Frage.

Hörbers Halle.

In Hörbers Halle, 710—714 Blue Island Ave., kommt unter der fachmännischen Regie von Herrn Direktor Moritz Hahn am Ostersonntag als Festvorstellung wieder eine Novität zur Aufführung, und zwar die treffliche urkomische große Gesangsposse von Mannstädt: „Der Walzerkönig". Der außerordentlich zahlreiche Besuch der Vorstellungen veranlaßt die Direktion, alle Theaterfreunde zu ersuchen, sich frühzeitig Sitze zu reserviren.

Turnverein Cleveland.

Der neue Turnverein, über dessen Gründung bereits berichtet wurde, hat sich in seiner letzten Sitzung den Namen „Cleveland Turnverein" beigelegt. Morgen Abend findet in Schuhmachers Halle, Ecke der 47. Str. und Ashland Ave. General-Versammlung und Beamtenwahl statt. Der Verein hat bis jetzt schon 60 Mitglieder und eine Turnschule von 80 Kindern. Sämmtliche Turngeräthe sind bereits angeschafft.

Am nächsten Dienstag wird mit dem Turnen begonnen. Anmeldungen von Schülern nimmt Herr Kuederling, No. 4714 Justine Str. entgegen, auch können Schüler in der Vereinshalle angemeldet werden.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 182 Fulton Street, N. Y.

Criterion-Theater.

Heute Abend „Nitouche".

Die leidige Politik, welche gegenwärtig hier Alles beherrscht, ist der Kunst nicht günstig, und auch unsere deutschen Theater haben in einer solchen Atmosphäre einen schweren Stand. Wenn gestern Abend die Aufführung von „Drei Paar Schuhe" im Criterion-Theater an Sedgwick Str. ziemlich gut besucht war — obwohl keineswegs so gut, wie sie es verdient hätte — so war dies ausschließlich auf Rechnung der beliebten Gesangsposse und der Hauptmitwirkenden zu setzen. Die Darstellung war eine wohlabgerundete, und das Publikum amüsirte sich königlich unter dem Scepter des bezaubernden Koboldes Betty Damhofer. Es ist früher über dieses Stück genug geschrieben worden, und die vorige Aufführung wurde womöglich von der gestrigen noch übertroffen.

Heute Abend wird wieder die Operette „Nitouche" gegeben, eines der Glanzstücke dieser Truppe, das nach dem durchschlagenden Erfolg von letztem Dienstag keiner weiteren Empfehlung bedarf. Betty Damhofer, Grethe Gallus und Emil Thomas kommen darin zur besten Geltung. Der ganze Rest der Woche ist der Operette gewidmet.

Als Fest-Doppel-Vorstellung am Ostersonntag ist angekündigt: „Der Vater der Debütantin", Charakterbild in drei Acten, aus dem Französischen, und „Sachsen in Preußen", Schwank mit Gesang und Tanz. Dann vom Montag bis Donnerstag (einschl.) wieder „Nitouche", und Freitag und Samstag „Pariser Leben".

Die „Abendpost" gibt viel Geld für Neuigkeiten aus, für Scheerenredacteure keinen Cent.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Emma gegen James Simons, wegen Verlassens; Frank gegen Clara Wilson, wegen Verlassens; Olive gegen Eugene R. Gantner, wegen Grausamkeit; Kittie M. gegen Edward J. Kinnealy, wegen Trunksucht; Emma gegen Eugene D. Franklin, wegen Verlassens; Maggie gegen Peter Spuehler, wegen Verlassens; Mathilda gegen Henry Last, wegen Verlassens; Sadie gegen George W. Ashley, wegen Verlassens; Mary G. gegen Geo. T. Merch, wegen Grausamkeit.

Die folgenden Dekrete wurden bewilligt: Catherine von Charles O'Hair, wegen Trunksucht und Grausamkeit; Henry von Kate Kohl, wegen Ehebruch; Jennie D. von John D. Smith, wegen Verlassens; Adam von Magdalena Charas, wegen Ehebruchs; Mary von Anton Baces, wegen Grausamkeit; Johanna von Emil von Lendershausen, wegen Grausamkeit; Bridget von James Ward, wegen Verlassens.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Thomas D. Baffer, Georgiana B. Collins, 21, 19.
Victor Peterson, Helma Carlson, 23, 23.
Fred C. Lange, Amalia Boening, 27, 19.
John Barnhoff, Mary Benter, 30, 23.
Jens Johansen, Christine Springer, 27, 24.
Theodor Zohrings, Bertha Wall, 27, 22.
Michael Bernatz, Maria Proksha, 26, 20.
Charles Gustafson, Tilda Johnson, 30, 23.
John Lewin, Bridgie Dolan, 28, 20.
William Boylan, Katharine McGrath, 27, 26.
John Ertl, Wilhelmine Fleischman, 47, 28.
William R. Maraues, Emma Ahlfeldt, 21, 26.
Willy Fischer, Ida Fehrmann, 32, 19.
Oskar Larsen, Therese Blomgren, 23, 20.
Samuel Brown, Alice Hyland, 36, 20.
James Heale, Cassie McCay, 28, 23.
Carl Iverson, Johanna Wickelson, 28, 30.
William Fricke, Della Masters, 24, 22.
Andrew Urquhart, Johanna McRae, 31, 28.
Henry Berger, Elfreda Schroeder, 23, 22.
Aug. Joske, Amelia Kranik, 49, 42.
Peter Petersen, Alma Hagberg, 36, 27.
Walter Cramblett, Della Baker, 25, 26.
Edwin Carpenter, Maud Dearborn, 24, 21.
John Holby, Millie Lewis, 22, 20.
Charles Sapointe, Lillien Smith, 19, 18.
Harry Spaulding, Annie Schench, 23, 27.
John Markgraff, Louisa Polzien, 26, 19.
Anderson, Donald, Bertha Kennedy, 29, 21.
Henry Maher, Agnes Casey, 29, 23.
William Berg, Lizzie Penning, 28, 18.
Albert Lammlein, Anna Hebn, 29, 20.
Gustaf Ericksen, Christina Rosen, 29, 28.
Dennis O. Hare, Mary Ann Carney, 30, 20.
Boing White, Lillie Greswald, 26, 23.
James Athurst, Jessie Powers, 21, 21.
Willard Pardridge, Charlotte Budd, 21, 19.
Sylvester Washington, Clementine Johnson, 36, 29.
Edward Kelly, Louise Beacken, 36, 31.
August Berndt, Lena Manten, 33, 20.
Edward Tenfel, Lizzie Wilson, 21, 17.
John Rohewehe, Jennie Wilson, 35, 38.
James Nolan, Mary Beggs, 58, 49.
John Finbecker, Elizabeth Miller, 24, 24.
Nicolas Welter, Louise Thinners, 25, 20.
William Jackson, Emma Moulton, 30, 27.
George Secker, Caroline Terras, 30, 22.
Fred Miller, Emma Bopp, 25, 26.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: John Nabal, zweiftöck. Brick-Flats und Store, 1075 S. Kedzie Ave., $4000; Mrs. L. Sobra, Hollow Tile und Kupfer Bay-Window, sowie innere Aenderungen, 2021 Michigan Ave., $2000; B. Seeberger, dreistöck. Brick Front-Anbau, 3201 Dearborn Str., $2000; G. Weinbest, zweistöck. Brick-Flats und Basement, 3639 Vermont Ave., $2500; C. C. Woodruff, 1½stöck. Frame-Stall, 4557 Kimbark Ave., $3000; J. G. Glinn, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 7710 Peoria Str., $3000; D. A. Solon, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 7712 Peoria St., $3000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Nicolas Grimm, 544 Sedgwick Str., 27 J.
Mina Caude, 2970 La Salle Str., 7 M.
Anna Krüger, 7 Will Str., 20 J.
Valentin Sold, 23 Teil Court, 92 J.
Clara Schmidt, 6815 Yale Str.
Lizzie Peters, 3943 Dearborn Str., 2 J.
Minnie Wendlandt, 788 Elston Ave., 43 J.

Marktbericht.

Chicago, den 29. März 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Rüben, $1—$1.25 per Barrel.
Rothe Beeten, $2.25—$2.75 per Barrel.
Kartoffeln, 70—75c per Bushel.
Zwiebeln, $3—$3.50 per Barrel.
Kohl, $8—$10 per 100 Stück.

Butter.

Beste Rahmbutter, 30—30½c per Pfund.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar, 10½—11½c per Pfund.

Wild.

Mallard-Enten, $3.25—$3.50 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.25—$1.50 per Dutzend.
Schnepfen, $1.25 per Dutzend.

Gerupftes Geflügel.

Hühner, 12—13c per Pfund.
Truthühner, 11—14c per Pfund.
Enten, 12—13c per Pfund.
Gänse, 11—12½c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 14½c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $2.50—$3.25 per Barrel.
Messina-Citronen, $2.50—$3.50 per Kiste.

Heu.

No. 1, Timothy, $11—$12.
No. 2, $8.50—$10.50.

Hafer.

No. 2, 34—26c. No. 3, 33—35c.

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER, General-Agenten,

52 Clark Street.

Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

PIANOS

zu vermiethen.

Größte Auswahl.

$3, $4 u. $5 den Monat.

Im Falle späteren Kaufes wird die Miethe für ein Jahr gut geschrieben.

JULIUS BAUER & CO.,

Fabrikanten,

226 & 228 Wabash Ave.,

nahe Jackson Str. didois

The Schiller, Cafe und Restaurant,

103-109 RANDOLPH ST.

Feinstes Etablissement dieser Art in Chicago. Vorzügliche Küche, köstliche Weine. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise.

Importirte und einheimische Biere.

Zur Bequemlichkeit der Theater-Besucher direkter Eingang aus dem Schiller-Theater. Durch den Elevator mit allen Zimmern des Gebäudes verbunden.

11mz1m POMY & CO.

Chas. Ritter,

Saloon und Restaurant.

Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.

10 S. Clark Str., Chicago, Ill. 2jl,1j

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.

14nodw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,

Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. J. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

11jaljmodbdoja9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15agl

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Depots am Fuß der Lake St., am Fuß der 22. Str. und am Fuß der 39. Str. Ticket-Office: 194 Clark Str. Züge nach dem Westen müssen an Lake Str. bestiegen werden.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	ǁ 4.45 N
Chicago & Memphis	2.00 N	ǁ 4.45 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	ǁ 7.00 B
New Orleans Postzug	2.50 B	ǁ12.20 B
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 B	* 7.20 N
New Orleans & Memphis Expreß	ǁ 8.00 N	ǁ 7.20 B
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	* 4.05 N	* 4.45 N
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	ǁ 1.30 N	ǁ 1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	b 6.30 B
Rockford Passagierzug	ǁ 3.30 N	ǁ10.30 B
Rockford & Freeport Passagierzug	* 4.55 N	*10.40 B
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 B	
Dubuque & Rockford Expreß		* 7.25 N

a Samstag Nacht nur bis Dubuque. b Täglich, ausg. Sonntags. Sioux City bis Dubuque; täglich von Dub. bis Chicago. ǁTäglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags. 20ja,1j

Monon-Route.

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

11. Dezember 1892.	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati „The Velvet"	*10.30 B	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati „The Electric"	* 8.35 N	* 7.35 B
Lafayette und Louisville	* 8.30 B	* 6.15 N
Lafayette und Louisville	* 8.05 N	* 8.12 B
Lafayette Accomodation	* 3.15 N	*10.50 B

* Alle Züge täglich. 20ja,1j

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn.)

Ticket-Offices: 245 S. Clark Str., Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philadelphia Ex.	*7:45 N	*7:50N
N.Y., Bost. Vest. Lim.	*2:00 N	*8:50 B
Lima, Marion & Columbus	§7:30 N	§6.55 A
Jamestown & Buffalo Vest. Lim.	*2:00 N	*8:50 A
North Judson Accomodation	*5:15 N	*9:40N
Col., Jamest. & Buffalo Durch. Ex.	*7:45 N	*7:50N

* Täglich. § Ausgenommen Sonntags. 9ja,1j

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station, sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 B	6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	* 10.10 B	* 9.30 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	* 2.55 N	* 11.55 B
Pittsburg, Cleveland und Wheeling Limited	* 6.40 N	* 8.30 B
Nacht-Expreß	* 11.10 N	* 9.30 B

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	† 5.47 N	* 7.15 B
	*10.45 N	* 9.59 B
Ashland, Iron Towns und Duluth	† 5.47 N	* 7.15 B
	§10.45 N	* 9.59 B
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	* 8.00 B	† 7.45 N
Waukesha Expreß	* 4.00 N	*11.00 B

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. 20ja,1j

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 204 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 B	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville	*10.20 N	* 6.55 B
Chic. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 B
Woodland und Attica	§ 4.00 N	* 9.55 B
Florida Limited	* 4.00 N	*10.40 B

CHICAGO & ALTON—GRAND UNION PASSENGER DEPOT

Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.00 PM
St. Louis Limited	11.15 AM	8.00 PM
St. Louis „Palace Express"	9.00 PM	7.15 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.15 AM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	7.15 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.05 PM	9.10 AM

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..............................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Ganz unpolitisch.

Als Carter Harrison vor zwei Jahren gegen die demokratische Maschine „lief", beschwerte er sich bitter darüber, daß Senator Palmer und andere hervorragende Demokraten von auswärts dem „regulären" demokratischen Candidaten zu Hilfe eilten. Palmer, sagte er, schleife seine Senatorentoga durch den Schmutz, die Corruption und den Schwindel der Localpolitik. Seine Gasthausrechnung werde von Meik McDonald, dem Häuptling des Spielertrusts bezahlt. Es sei eine Schande, daß sich fremde Politiker in die rein örtlichen Angelegenheiten Chicagos einmischten und den Ortsangesessenen vorschrieben, wie sie stimmen sollten.

Heute ist Carter selber der Maschinencandidat, und als solcher hat er selbstverständlich ganz andere Ansichten. Er hat nicht geruht, bis Senator Palmer wenigstens einen Brief schrieb, in welchem die demokratischen Stimmgeber im Namen der Demokratie aufgefordert werden, für Harrison zu stimmen. Auch hat er alle hiesigen demokratischen Congreßabgeordneten gezwungen, für ihn auf den Stump zu gehen. In jeder seiner Reden sucht er die Sache so darzustellen, als ob es sich in dem bevorstehenden Kampfe um Sieg oder Niederlage der demokratischen Grundsätze handle, und als ob deshalb jeder Demokrat verpflichtet sei, ihm seine Stimme zu geben.

Wenn aber wirklich die demokratischen Grundsätze auf dem Spiele ständen, so müßte Carter Harrison erst recht geschlagen werden. Denn derselbe ist ein verkappter Schutzzöllner und ein offener Silberschwindler. Die „Times", welche früher die eifrigste Vorkämpferin ehrlichen Geldes und freien Handels im ganzen Nordwesten war, ist unter Carter Harrisons Leitung zu einem Organ der Lumpengeld-Leute und der „gemäßigten" Raubzöllner heruntergesunken. Nur mit dem größten Widerwillen ist Carter Harrison in der letzten Präsidentenwahl für Grover Cleveland eingetreten. Da er schon damals die Absicht hatte, sich um die „reguläre" demokratische Nomination zu bewerben, wagte er keinen „Bolt", aber er schnitt ein verzweifelt saures Gesicht, als die Wiederaufstellung Clevelands gesichert war. Um die echt demokratische Gesinnung Carter Harrisons ist es also sehr trübe bestellt, und wenn er sich z. B. um einen Sitz im Congresse bewärbe, so könnte kein wirklicher Demokrat für ihn stimmen.

Doch handelt es sich thatsächlich in der bevorstehenden Wahl nicht um nationalpolitische oder volkswirthschaftliche Fragen, sondern nur um Dinge, die einzig und allein die Stadt Chicago angehen. Deshalb ist es geradezu unsinnig, die Bürger als Republikaner und Demokraten anzureden. In Stadtwahlen sind sie lediglich und ausschließlich **Chicagoer**, directe oder indirecte **Steuerzahler**. Die Freihändler wollen ebenso gut etwas für ihr Geld haben, wie die Schutzzöllner. Den Manchesterleuten ist ebenso viel an reinen Straßen, gesundem Wasser, einer guten Polizei und brauchbaren Schulen gelegen, wie den Paternalisten. Da der demokratische Dreck nicht lieblicher duftet, als der republikanische, und ein republikanischer Steuerfresser nicht mehr leistet, als ein demokratischer, so ist schlechterdings nicht einzusehen, was die „Politik" mit den Stadtwahlen zu thun hat.

Um was sich dieser Kampf dreht, kann Niemandem zweifelhaft sein: Es soll ein für allemal entschieden werden, ob Chicago, wie New York, Philadelphia und andere Großstädte, von den Handwerkspolitikern beherrscht und — ausgeplündert, oder von anständigen Bürgern nach rein geschäftlichen Grundsätzen verwaltet werden soll. Wer damit einverstanden ist, daß für 30 Millionen Dollars jährlich etwas geboten wird, was höchstens 10 Millionen Dollars werth ist, der stimme nur ruhig und unverdrossen für Carter Etsch und den ganzen Gäng. Wer aber glaubt, daß die städtischen Beamten zur Arbeit und die Contractoren zur genauen Einhaltung ihrer Verpflichtungen angehalten werden sollen, wer die Steuern nicht den „Workers" in den Rachen geworfen, sondern für öffentliche Zwecke verwendet wissen will, der wird nicht umhin können, sich der Bürgerbewegung anzuschließen.

Die neuesten Culturträger.

In Deutschland ist man mit vollem Rechte entrüstet über die rohen Ausschreitungen des Pariser Pöbels gegen den deutschen Zeitungsberichterstatter Otto Brandes und seine Familie. Brandes stand lediglich im **Verdachte**, die Nachricht verbreitet zu haben, daß ein Sohn des Präsidenten Carnot in den Panamaschwindel verwickelt sei. In Wahrheit war er gar nicht der Urheber dieser Meldung. Doch selbst wenn er es gewesen wäre, so hätte das doch wenig zu sagen gehabt, nachdem **französische** Blätter sogar den alten Freycinet und den Präsidenten selbst verdächtigt haben. Die „galanten" Pariser aber ließen ihre „sittliche Entrüstung" nicht nur an Brandes aus, sondern auch an seiner Frau und seinen Töchtern. Letztere wurden auf der Straße angegriffen, mißhandelt und verletzt. Polizeischutz wurde ihnen nicht gewährt.

Ohne Zweifel wirft das ein sehr schlechtes Licht auf die Pariser und auf die Franzosen überhaupt. Indessen soll man nicht mit Steinen werfen, wenn man im Glashause sitzt. Es ist mindestens fraglich, ob das Betragen eines Vorstadt-Pöbels beschämender für Frankreich ist, als die Lorbeerbekränzung Ahlwardts für Deutschland. Denn die Verherrlichung des Mannes, der im Reichstage als ehrloser Verleumder blosgestellt worden war, erfolgte nicht im „Affecte", wie die Rechtsgelehrten sagen, sondern nach mehrtägiger Ueberlegung und Vorbereitung. Es hatte Jeder Zeit gehabt, sich darüber zu unterrichten, daß die von Ahlwardt gegen Bismarck und seine Minister erhobenen Beschuldigungen nur Wiederkäuereien der vor fünfzehn und mehr Jahren als grundlos nachgewiesenen Anklagen Glagaus und der berüchtigten „Reichsglocke" waren. Kläglicher hat sich wohl noch selten ein Hetzer blamirt, als der „Rector aller Deutschen," denn selbst die „Conservativen", als deren Parteigenosse er doch gewählt worden war, mußten ihn fallen lassen. Dennoch wurde ihm später in öffentlicher Volksversammlung das höchste Ruhmeszeichen um den dicken Schädel gewunden!

Wie lassen sich solche Vorgänge erklären? Es scheint wirklich, daß in Europa das, was der Berliner „Radaumachen" nennt, an die Stelle der ernsthaften politischen Bestrebungen getreten ist. Die Judenhetzerei ist nicht der Endzweck, sondern nur eine begleitende Erscheinung der Radaumacherei, wie ja beispielsweise betrunkene Flegel ihren „Witz" mit Vorliebe an gerade vorübergehenden Juden auslassen. Mit den Juden, als den Schwächsten und Wehrlosesten, fängt der Radaumacher an, aber wo er aufhören wird, wenn er sich erst „Muth" geholt hat, läßt sich niemals vorausbestimmen. In Frankreich war er auf dem besten Wege, die Republik umzustürzen und einen allgemeinen „Kladderadatsch" herbeizuführen. In Italien legt er Bomben auf die Thürschwellen hervorragender Persönlichkeiten. In Deutschland bemüht er sich, den Panamascandal noch in den Schatten zu stellen. In England droht er mit einem blutigen Aufstande der irischen Protestanten. Ueberall verläßt der Radaumacher die „ausgetretenen" Geleise der Sitte, des Anstandes und der sachgemäßen Erörterung. Er will nicht belehren und überzeugen, sondern einen wüsten Taumel erwecken, die Regierung ärgern, die niedrigsten Leidenschaften entflammen und vor Allem Lärm, recht viel Lärm machen.

Solche Menschen hat es ja überall zu allen Zeiten gegeben, aber neu ist es, daß die Sorte eine große politische Rolle spielen, in den Parlamenten „Scenen" hervorrufen, die Presse aller Länder beschäftigen und selbstständige Parteien bilden kann. Früher pflegte sie nur bei Tanzboden-Schlägereien, Gassenaufläufen und ähnlichen feierlichen Gelegenheiten zur Geltung zu kommen. Man sieht also, daß die Cultur wirklich enorme Fortschritte gemacht hat. Das neunzehnte Jahrhundert steht bei seinem Ausgange unzweifelhaft im Zeichen der Radaumacherei.

Die Sprache der Ziffern.

Im „ersten Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reiches" befindet sich eine interessante Zusammenstellung der Volksbewegungs-Ziffern im Deutschen Reiche, in Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden für das Jahr 1891.

Wir entnehmen daraus die folgenden Angaben:

	Eheschließungen	Gebor. (ohne die Todtgeb.)	Gestorb.	Geb.-Ueberschuß
Deutsches Reich	399,398	1,840,172	1,164,421	675,751
Frankreich	285,458	866,377	876,822	—10,505
Großbritannien	254,475	1,040,122	681,473	368,649
Niederlande	32,707	154,087	94,844	59,846

Berechnet man das Verhältniß zur mittleren Bevölkerung, so kamen in dem genannten Jahre auf 1000 Einwohner

in	Eheschließungen	Gebor. (ohne Todtgeb.)	Gestorb.	Mehr Geb. als Gest.
d. Deutschen Reich	8,0	37,0	23,4	13,6
Frankreich	7,4	22,6	22,9	— 0,3
Großbritannien	7,7	32,4	20,3	11,1
den Niederlanden	7,1	33,7	20,6	13,0

Aus diesen Ziffern ist zu ersehen, daß der Bevölkerungszuwachs im Deutschen Reiche größer ist, als in jedem der anderen, in der Zusammenstellung angeführten Länder. Dagegen übersteigt in Frankreich die Zahl der Todesfälle diejenige der Geburten, so daß also in diesem Lande die Bevölkerung abnimmt. Bekanntlich wurde diese Abnahme schon vor mehreren Jahren von französischen Statistikern festgestellt und die Regierung der Republik hat sich in Folge dessen veranlaßt gesehen, eine Art Prämie für diejenigen Ehepaare auszusetzen, welche mehr als drei Kinder besitzen. Die Statistik lehrt, daß dieses Auskunftsmittel nicht den gewünschten Erfolg herbeigeführt hat.

Die oben mitgetheilten Ziffern der Statistik sprechen übrigens auch sehr deutlich gegen die deutsche Militär-Vorlage. Es geht aus denselben hervor, daß Frankreich in Bezug auf seine militärischen Rüstungen längst die Grenze des Vernünftigen überschritten hat und auf die Dauer nicht im Stande sein wird, die ungeheure Last zu ertragen. Warum soll unter solchen Umständen das deutsche Volk seine ganze Kraft für die Zwecke des Militärismus anspannen?

Schrecklicher Tod.

Der Weichensteller A. Driscoll wurde gestern Abend an der 34. und Canal Str. von einem Zuge überfahren und augenblicklich getödtet. Der Kopf wurde dem Unglücklichen buchstäblich vom Rumpfe getrennt. Driscoll wohnte mit seiner Familie an der Ecke von Root und Dearborn Str. Die Leiche wurde nach Quinlans Morgue an der Ecke der 31. und State Str. geschafft und der Coroner benachrichtigt.

Die Weltausstellung.

Wichtige Dokumente als Ausstellungs-Objekte.

Einige davon sind über 400 Jahre alt.

Die Illinoiser Miliz wird sich nicht offiziell betheiligen.

Verschiedenes.

Aus Washington wird gemeldet, daß dort die wichtigsten Dokumente und Schriften angekommen sind, welche diesen Sommer in Chicago zur Ausstellung gelangen werden. Es sind dies die Original-Manuscripte, Karten, Beglaubigungsschreiben, Besitzurkunden u.s.w., welche Christoph Columbus gehörten und deren Besitzer gegenwärtig der Papst Leo der Dreizehnte ist. Letzterer hat die Schriftstücke den Weltausstellungsbehörden auf deren Ersuchen zur Verfügung gestellt.

Die Zahl der Dokumente beläuft sich auf mehr als hundert. Da ist zunächst der Contract, welchen Columbus mit Ferdinand und Isabelle von Spanien abschloß, als er die erste Entdeckungsreise unternahm, sowie das dazugehörige Beglaubigungsschreiben. Letzteres wurde am 14. April 1492 in Granada ausgestellt. Columbus wir in demselben zum Groß-Admiral und zum Vice-König der von ihm zu entdeckenden Länder ernannt. Ferner ist eine vom Papst Alexander dem Sechsten im Jahre 1493 ausgestellte Bulle vorhanden, in welcher dem König von Spanien alles von Columbus entdeckte Land zugesprochen wird.

20—30 eigenhändige Briefe von Columbus, sowie sein Testament, in welchem er seine Sohn Diego zu seinem Nachfolger ernennt, befinden sich ebenfalls unter der überaus werthvollen Sammlung.

Das Ganze befindet sich in fünf hölzernen, mit Eisen beschlagenen Schatullen, welche auf dem Kanonenboot „Newark" von Italien nach Amerika gebracht wurden. Der „Newark" kam vorgestern in Newport an. Die kostbare Fracht wurde in eine Dampfbarke verladen und auf dem Potomac-Flusse nach Washington befördert. William E. Curtis und Lieutenant Crowell vom Flottendepartement werden am Samstag Morgen auf einem Zuge der Pennsylvania-Bahn die Reise nach Chicago antreten und die Dokumente persönlich überbringen.

Der Plan, während der Weltausstellung in Chicago ein National-Feldlager zu errichten, an welchem sich in erster Linie die Illinoiser Miliz betheiligen sollte, ist endgiltig fallen gelassen worden. Die Commissäre vom Washington Park haben sich entschieden geweigert, den Park für obigen Zweck zur Verfügung zu stellen und da die Errichtung eines Feldlagers an einem anderen Platze zu viel Geld kosten würde, so wird das Ganze unterbleiben.

Für die Vertreter der Presse sind bis jetzt nicht weniger als 30,000 Freipässe bewilligt worden und diese Zahl wird wahrscheinlich auf die enorme Höhe von 50,000 gebracht werden. Major Handy, der Vorsteher des Preß-Bureaus, rechnet auf folgende Applicationen: 7,500 für Saisonpässe, 15,000 für solche, die auf einen Monat und 25,000, die für eine Woche oder für einen Tag gelten. Von den erstgenannten werden jedoch wahrscheinlich nicht mehr als 2,000 ausgestellt werden. Zeitungen, die sich dem Weltausstellungsunternehmen consequent feindlich gegenüber gestellt haben, werden überhaupt keine Berücksichtigung finden. Dies bezieht sich ganz besonders auf solche, welche die Zusendungen des Preß-Bureaus nicht annahmen, so daß dieselben in das Bureau zurückgingen. Alle zurückkommenden Sendungen sind sorgfältig aufbewahrt worden und sie werden bei Ausstellung der Freipässe eine wichtige Rolle spielen.

Es steht jetzt fest, daß die deutsche Turnerei auf der Weltausstellung würdig vertreten sein wird. Der Ausschuß des Nordam. Turnerbundes hat mit seinen Bestrebungen insofern Erfolg gehabt, als es ihm gelungen ist, das riesige Viehausstellungs-Gebäude für eine Anzahl von Tagen in der Zeit vom 17. Mai bis zum 17. August zur Benutzung zu erhalten. Dieser Pavillon enthält im Centrum eine ungeheuere Arena und faßt im Ganzen 25,000 Personen. Es werden nun in der erwähnten Zeit großartige Schauturnen veranstaltet werden. Der 27. Juli ist als der officielle Festtag bestimmt. Man erwartet an diesem Tage die Betheiligung von 25,000 Turnern aus allen Ländern.

Vom 1. April ab werden im Grand Pacific Hotel Eintrittskarten zur Weltausstellung verkauft; ebenso im Victoria Hotel, Auditorium, Sherman House, McClurgs Buchhandlung und in Chases Musikalien-Geschäft.

Eine Selbstmord-Candidatin.

Ein unglückliches junges Mädchen, Namens Anna Gurtzo, welche von ihren Eltern aus dem Hause getrieben war, faßte gestern Nachmittag in ihrer Verzweiflung den Entschluß, ihrem Leben durch Ertränken ein Ende zu machen. Kaum aber hatte sie die Clark Str.-Brücke erreicht, als sie eine entsetzliche Angst überkam und sie bewußtlos zu Boden fiel. Der Polizist J. F. Sullivan nahm sich ihrer an und brachte sie in eine nahegelegene Apotheke, wo sie nach Anwendung von Belebungsmitteln bald wieder zu sich kam.

"Don't Tobacco Spit or Smoke Your Life Away" ist der Name eines kleinen, soeben erschienenen Buches — beschreibt Notobac, das wunderbare, harmlose, billige Mittel gegen Kauen—Rauchen—Cigaretten und Schnupftabak-Gebrauch. Sie laufen keine körperliche oder finanzielle Gefahr, denn Notobac wird garantirt zu heilen oder das Geld wird zurückerstattet. THE STERLING REMEDY CO., Box 1028, Indiana Mineral Springs, Ind.

Schulangelegenheiten.

Die Entscheidung über den deutschen Sprachunterricht nochmals verschoben.

Die Feinde des Unterrichtes in der deutschen Sprache in den öffentlichen Schulen gewannen gestern wieder einen theilweisen Sieg, in dem sie es durchsetzten, daß die Erledigung der Angelegenheit nochmals und zwar bis zum 10. April verschoben wurde.

Es mag sein, daß die bevorstehende Wahl etwas mit dieser nochmaligen Verschiebung zu thun hat, obgleich ein stichhaltiger Grund für eine derartige Behauptung eigentlich nicht vorliegt. Denn die jetzt am Ruder befindlichen Schulräthe wissen nicht, was das Resultat der Wahl sein und wie sich der erwählte Mayor zur Schulfrage stellen wird. Deshalb ist anzunehmen, daß Herr Rosenthal, der Haupthahn der Gegner des deutschen Unterrichtes, Recht hatte, als er sagte, er wolle die Verschiebung nur, weil er erwarte, bis zur nächsten Versammlung eine genügende Majorität auf seiner Seite zu haben. Schulrath Cameron befindet sich bekanntlich immer noch auf Reisen und Brennan ist noch krank. Wären diese Beiden gestern Abend dagewesen, so wäre dem deutschen Sprachunterrichte wohl ohne Weiteres der Garaus gemacht worden. Frl. Burt und Revell fehlten ebenfalls.

Herr Halle sprach sich ganz entschieden gegen eine nochmalige Verschiebung der Angelegenheit aus. Er erklärte, daß sich jedes Mitglied des Schulrathes über die Situation vollständig klar und durchaus keine Veranlassung für eine längere Verzögerung der Angelegenheit vorhanden sei. Die Herren Boldenweck und Trude sprachen in demselben Sinne. Dennoch wurde der Antrag auf Verschiebung angenommen und zwar durch folgendes Votum:

Dafür: Badenoch, Rosenthal, Warner, Fr. Flower, Gunderson, Beebe, Malette, Preston, Stanford und McLaren—10.

Dagegen: Boldenweck, Duggan, Cusack, Halle, Bluthardt, Goetz, Trude, 7.

Es wurde dann der Antrag gestellt, am Charfreitag die Schulen zu schließen. Die Abstimmung ergab Stimmengleichheit, worauf der Vorsitzende zu Gunsten des Antrages entschied.

Eine farbige Megäre.

Ein Kentuckier um $1,050 beraubt.

J. H. Dickerson, ein wohlhabender Kaufmann von Burgin, Ky., wurde gestern Abend in dem Hause No. 436 Dearborn Str. von einem farbigen Frauenzimmer angefallen und um seine Baarschaft im Betrage von $1050 beraubt. Eine halbe Stunde später, nach einer aufregenden Jagd, wurde die räuberische Amazone gefangen genommen und in der Harrison St. Station eingesperrt. Dickerson hatte gestern $1050 kollektirt und trug diese Summe in einer dicken ledernen Geldtasche bei sich. Gegen 7 Uhr Abends ging er gemächlich die Dearborn Str. entlang, um sich nach dem Polk Str. Bahnhofe zu begeben. Plötzlich schlug aus einem dunklen Thorwege eine ängstliche um Hilfe rufende Frauenstimme an sein Ohr. Er trat in die Halle um nachzuforschen, wurde aber plötzlich von einem farbigen Frauenzimmer an der Gurgel gepackt, und bevor er recht seine Gedanken sammeln konnte, um seine Geldtasche beraubt. Die Räuberin sprang unmittelbar darauf in eine Droschke und fuhr so schnell das Pferd laufen konnte, die Clark Str. entlang. Der Beraubte meldete den Vorfall auf der Harrison Str. Station. Einige Augenblicke später erschien der Droschkenkutscher Harry Weiskrott, und erzählte, daß er ein farbiges Frauenzimmer nach einer Schankwirthschaft an der Ecke von Clark und der 22. Str. gefahren habe. Dieselbe habe viel Geld bei sich gehabt, und ein Taschenbuch fortgeworfen, als sie den Wagen verließ. Weiskrott nahm das Buch auf und fand Dickersons Namen in demselben. Mehrere Polizisten begaben sich sofort nach dem bezeichneten Platze und fanden dort in der That die beschriebene Frauensperson, welche gerade alle Anwesenden mit Getränken regalirte. Die Beamten erklärten sie für verhaftet, die Megäre aber setzte sich verzweifelt zur Wehre, und entwickelte dabei eine solche Kraft, daß es erst nach vieler Mühe gelang, sie zu überwältigen und festzunehmen. $1029 wurden noch in ihrem Besitze gefunden. Die Verhaftete weigerte sich ihren Namen anzugeben. Herr Dickerson aber war hoch erfreut, so billigen Kaufes davongekommen zu sein. Er erklärte, daß er es vorziehe, Chicago so bald wie möglich zu verlassen und nach Hause zurückzukehren.

Drei entlaufene Knaben verhaftet.

Drei Burschen, im Alter von 14 bis 16 Jahren, die ihren Eltern entlaufen sind, wurden gestern hier verhaftet und in der Polizei-Station an der Harrison Str. untergebracht.

John Frohmann, der 14 Jahre alte Sohn von Henry Frohmann aus Fort Wayne wurde am Freitag von der Wanderlust ergriffen. Er kam mit einem Frachtzuge nach Chicago und trieb sich hier seitdem heimathlos auf den Straßen herum.

Murray Evans, der 15jährige Sohn von William Evans, von No. 48 5. Str. in Memphis, Tenn., konnte ebenfalls keinen Grund dafür angeben, weßhalb er das elterliche Haus verlassen hatte. Er wurde heute von dem Geheimpolizisten Corbus nach seiner Heimath zurückgebracht.

Der 16 Jahre alte Abraham Casavant war schon Anfangs Februar seinen Eltern in Sioux City entlaufen. Sein Vater ist Bailiff im dortigen Kreisgerichte und wohnt an der Ecke der 23. und Virginia Str. Das Verlangen, die Weltausstellung zu sehen, brachte ihn hierher.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Schlimm für Kunz.

Beweise dafür, daß er Frau Graham schlug und mißhandelte.

In Richter J. C. Whites Amtslokal an W. Madison Str. begannen gestern die Verhandlungen in der gegen den Alderman Stanley H. Kunz und den Constabler Kersten angestrengten Klage, wegen angeblicher Mißhandlung einer Frau Emma Graham. Als Zeugen wurden der Constabler Kersten, Frau Graham und der Schankwirth Trince, der Besitzer des „Tivoli", woselbst sich die Schlägerei zutrug, vernommen.

Die Aussagen des Letzteren fielen sehr schwer gegen Kunz in die Wagschale. Er war ein Augenzeuge des ganzen Herganges und hatte bemerkt, wie Kunz sich nach dem Tische begab, an welchem Frau Graham saß, dieser verschiedene Liebenswürdigkeiten an den Kopf schleuderte und ihren Schirm ergriff. Sie versuchte ihm denselben wegzunehmen und erhielt dafür mehrere Faustschläge ins Gesicht, die sie zu Boden fällten. Auch jetzt noch fuhr Kunz fort, die Frau mit Faustschlägen zu tractiren. Diese zog zuletzt in Selbstvertheidigung einen Revolver. Derselbe wurde ihr aber entrissen und nun begannen Kunz und Kersten zusammen, sie in schamloser Weise zu verprügeln.

Dr. A. E. Kaufmann, der Frau Graham während ihrer Krankheit in Behandlung hatte, gab an, mehrere große Kopfwunden an ihr vorgefunden zu haben, außerdem habe seine Patientin, wahrscheinlich durch Fußtritte, auch innerliche Verletzungen erhalten, welche verschiedene Male Blutstürze veranlaßt hatten.

Während diese Aussagen gemacht wurden, benahm sich Kunz höchst ungebührlich. Er mußte wiederholt von dem Richter zur Ruhe verwiesen werden.

Die Aussagen des Constablers Kersten waren natürlich gänzlich verschieden von den oben angeführten. Er suchte die ganze Schuld auf Frau Graham zu schieben. Er selbst wurde trotz des ziemlich starken Beweismaterials, das gegen ihn vorgebracht wurde, freigesprochen. Die Verhandlungen gegen Kunz werden morgen wieder fortgesetzt werden.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Allerton in Pullman.

Auf einem Spezialzuge der Rock Island-Bahn begab sich der Candidat der Bürgerpartei für das Mayorsamt, Samuel W. Allerton, gestern Abend nach Pullman, um sich den dortigen Wählern vorzustellen. Er wurde von James C. McShane und etwa einem Dutzend Freunde begleitet.

Herr Allerton wurde in Pullman überaus herzlich empfangen. Die Arcade-Halle, in welcher die Versammlung stattfand, war dicht besetzt und lauter Jubel erhob sich, als Allerton und seine Begleiter eintraten.

Ald. O'Neill von der 34. Ward, der gerade eine Rede hielt, unterbrach dieselbe und Allerton betrat die Bühne. Bekanntlich ist er kein großer Redner, weshalb er auch eine nur kurze Ansprache hielt, die aber nicht verfehlte, einen höchst günstigen Eindruck zu machen. James McShane sprach ebenfalls einige Worte, worauf sich die Gesellschaft nach Roseland begab, wo die Freunde Allertons ebenfalls in großer Anzahl versammelt waren.

Von hier ging es nach der Stadt zurück und direkt nach der Central-Musikhalle. Eine zahlreiche Versammlung von Farbigen hatte sich hier eingefunden, die Herrn Allerton mit großem Jubel empfing. In seiner Rede betonte der Candidat, daß die Farbigen, eine ehemals unterdrückte und verslavte Rasse, heute gleichberechtigt mit ihren ehemaligen Herren seien und daß er hoffe, die Farbigen Chicagos würden diesmal dazu beitragen, daß die Stadt eine ehrliche, von Ringwirthschaft freie Verwaltung erhält.

Bürgermeister Washburne erließ gestern die übliche Proklamation, derzufolge am Wahltage alle Wirthschaften geschlossen sein müssen und zwar von Morgens 6 bis Nachmittags 4 Uhr.

Hood's Heilungen

Mrs. John Fenton
Pittsburgh, Pa.

Unbeschreiblich

Dyspepsie—furchtbares Leiden

Hoods Sarsaparilla heilt vollständig.

„Keine Feder kann die Leiden beschreiben, die ich in den letzten 10 Jahren durch Dyspepsie auszustehen hatte. Ich versuchte beinahe jede Medicin auf dem Markte und consultirte einige gute Aerzte, ohne daß mir Erleichterung verschafft wurde. Ich hatte, in Wahrheit, so viel Medicin genommen, daß ich beinahe

Hoffnung aufgegeben hatte

jemals wieder besser zu werden, als ich von Hoods Sarsaparilla las und beschloß, daß ich es versuchen müsse. Es ist etwa ein Jahr her, seitdem ich begann, es zu nehmen und es gab mir sehr bald Erleichterung. Jedoch ich blieb beim Gebrauch desselben und **jetzt bin ich vollständig geheilt** von Dyspepsie und rathe jedem, der mit diesem Leiden behaftet ist

Hood's Sarsaparilla

zu versuchen. Die Wahrheit dieser Aussagen bin ich **freundlichst bereit, zu irgend einer Zeit zu bestätigen.**" — Frau John Fenton, 67 Pride Str., Pittsburgh, Pa.

Hoods Pillen wirken leicht, aber prompt und durchgreifend auf die Leber und Eingeweiden. 25c.

Pastor Königs Nerven-Stärker

Ein wahres Wunder geschehen.

Brooklyn, N. Y., August 1890.

Ich möchte Ihnen mittheilen, was für eine wundervolle Wohlthat „Pastor Königs's Nerven-Stärker" sich bei meinem Bruder, welcher seit 1885 von Rheumatismus gequält war und seither nicht arbeiten konnte, erwiesen. Er versuchte alle mögliche Medizinen und auch rennomirte Aerzte, aber alle ohne Nutzen, bis er den Nerven-Stärker nahm, da trat sofort und täglich Besserung ein, und ich, sowie Hunderte von Leuten, welche ihn während seinem Leiden sahen, bezeugen, daß ein wahres Wunder geschehen ist.
E. 1te Str. — W. D. Graham.

599 N. West Str., Indianapolis, Ind., Okt. '90
Nachdem ich bereits vier Monate wegen Nervenschwäche erfolglos behandelt wurde, empfahl mir ein Freund „Pastor König's Nerven-Stärker." Ich habe nur zwei Flaschen gebraucht und bin, Gott sei Dank, heute so kräftig und gesund, daß ich meinem Geschäft, welches kein leichtes ist, vollständig vorstehen kann.
L. Leonhard.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apotheken zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Katechismus des ehrlichen Stimmgebers.

Frage: Was ist das größte Laster, welche sich in Chicago breit machte, und was hat den demoralisirendsten Einfluß auf locale Politik?
Antwort: Spielen und Wetten.
F.: Welches war die demoralisirendste Wettanstalt in Chicago?
A.: Garfield Park Race Track.
F.: Wer ist der Hauptspieler in Chicago?
A.: Michael Cassius McDonald.
F.: Wer leitet Carter Harrison's Wahlfeldzug?
A.: Michael Cassius McDonald.
F.: Wer war der Präsident des Garfield Park Tracks, bis er von Mayor Washburne geschlossen wurde?
A.: George Trude.
F.: Wer ist George Trude?
A.: George Trude ist der Candidat für Stadtanwalt auf dem Harrison-Ticket.
F.: Wer ist der größte Wettanstalt-Besitzer in den Vereinigten Staaten, und wer leitete die Pool Rooms in der Stadt Chicago, bis Mayor Washburne dieselben schloß?
A.: Frank Shaw von Minneapolis, Minn.
F.: Wer war der Anwalt, der Shaw's Ansprüche vertrat, eine Wettanstalt unter dem Namen der „Mercantile Telegraph Company" zu betreiben, und wer war der Rathgeber für die Spieler in ihrem Widerstande gegen die Versuche der Stadt Chicago, den Garfield Race Track zu schließen?
A.: Lyman Trumbull.
F.: Wer führte das Präsidium in der neulichen Harrison-Versammlung in Central Music Hall und wurde nur durch Erkältung verhindert, ebenfalls in der Harrison-Versammlung im Auditorium den Vorsitz zu führen?
A.: Lyman Trumbull.
F.: Wer war seit Jahren und ist jetzt der Advokat der Spieler in Chicago?
A.: A. S. Trude.
F.: Wer ist A. S. Trude?
A.: Er ist der Bruder von George Trude, Candidat für Stadtanwalt auf dem Harrison-Ticket und der langjährige Anwalt Mike McDonalds und anderer Spieler.
F.: Wer ist der Hauptredner für das Harrison-Ticket?
A.: A. S. Trude.
F.: Welcher Republikaner hat das Citizens-Republican-Ticket verlassen und seine Anhänglichkeit für Carter Harrison kundgegeben?
A.: Stephen A. Douglas jun.
F.: Wer ist Stephen A. Douglas jun.?
A.: Er war bis zu seiner Entlassung durch Mayor Washburne der Anwalt der Stadt Chicago, dessen Pflicht es war, und dessen Eid ihn band, die Spieler zu verfolgen wegen Uebertretung der Gesetze des Staates Illinois und der Verordnungen der Stadt Chicago gegen die Spieler.
F.: Weshalb erhielt Stephen A. Douglas seine Entlassung als Anwalt?
A.: Weil er versuchte, den Spielern gegen die Stadt Vorschub zu leisten.
F.: Weshalb wünschen Geo. A. Trude, Expräsident des Garfield Race Tracks; Lyman Trumbull, Advokat für den Garfield Track und die Haupt-Wettanstaltbesitzer in den Ver. Staaten; Mike McDonald, der Hauptspieler in Chicago; der Anwalt der Hauptspieler in Chicago; der entlassene Stadtanwalt der Stadt Chicago, später Advokat für Bill Shakel, vom Gambling Clock Spiel bekannt; weshalb wünschen sie alle und treten ein für die Erwählung von Carter H. Harrison zum Mayor der Stadt Chicago?
A.: (Jeder ehrlicher Stimmgeber möge sich nach bestem Wissen die Antwort auf diese Frage ertheilen.)
bftmo

Politische Versammlungen.

Allerton spricht heute Abend!

CENTRAL MUSIC HALL.

Die letzte Allerton Bürger-Demonstration in Central Music Hall wird **heute Abend** um punkt 8 Uhr abgehalten.

S. W. Allerton, der Bürgercandidat, wird sprechen.

Redner:

Achtb. Jno. W. Hamline, Achtb. C. H. Kerfoot,
Achtb. Wm. Vocke, Achtb. C. G. Dixon,
Judge J. R. Longenecker, Achtb. Miles Kehoe,
Capt. J. Harlan, Seymour Steadman,
Commander G. A. R. Chas. Bary und Andere.

Die Fragen des Wahlfeldzuges werden vom demokratischen, republikanischen, Arbeiter- und Bürger-Standpunkt beleuchtet werden. Die Platformen der beiden Parteien werden mit einander verglichen und die Stellung der Candidaten zur organisirten Arbeit und zur städtischen Verwaltung erklärt werden.

Reservirte Sitze sind im „Allerton Bürger-Hauptquartier", S.-W.-Ecke Washington und 5. Ave., zu haben, oder in der Ticket-Office der Central Music Hall. Alle Bürger, ohne Rücksicht auf Parteistellung sind eingeladen.

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
Bakers Hall, 38. Str. und Archer Ave.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner: Joel M. Longenecker, Arthur Shelland, J. S. Miller.
Reinigt die City Hall und die Straßen werden rein sein Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
Zepfs Halle, Lake und Desplaines Str.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner: Theo. Gestefeld, W. L. Martin, C. G. Dixon, C. L. Brainard, A. F. Porter.
Reinigt die City Hall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Große Massen-Versammlung,
zu Gunsten von
Adolf J. Sabath,
Aldermans-Candidat der 9. Ward,
Donnerstag Abend, um 8 Uhr,
in Rudolph Hannemanns Halle, S.-W.-Ecke Ashland Ave. und 15. Str.
Adolf J. Sabath wird sprechen. mido

Große Massen-Versammlung,
im Interesse von
Adolf J. Sabath,
unabh. Aldermans-Candidat der 9. Ward,
in Adolf Nagels Halle, 589 Blue Island Av.
Donnerstag Abend, um 8 Uhr,
Gute Redner werden anwesend sein. mdo

Große demokrat. Massen-Versammlung
im Interesse von
Adolph J. Sabath,
unabhängiger demokratischer Candidat für Alderman der 9. Ward, gegen die Maschine in **Adolph Nagels Halle 589 Blue Island Ave., am Donnerstag, den 30. März,** abends 8 Uhr.
Adolph J. Sabath, Wm. Geiß, John Landsiedel und andere gute Redner werden Ansprachen halten.
Das Comite.

Politische Versammlungen.

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
Metropolitan Halle, Jefferson und O'Brien Str.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner: Rabbi Hirsch, Andrew J. Herschill, James Rosenthal, Geo. M. Bond, Lawrence Harmon.
Reinigt die City Hall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
Opera House, Chicago Lawn.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner: James McShane, R. C. Craft, Dan. Clifford, Hon. J. V. Farwell, David Ward Wood, Glee Club.

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
Bauer's Halle, No. 214 Clybourn Ave.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner: W. Moyer, F. Augustin, C. A. Luddy, C. W. Obermeyer, Col. James A. Sexton.
Reinigt die City Hall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
Irving Hall, Irving Park.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner: H. H. Anderson, Geo. A. Dupuy.
Reinigt die City Hall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
Thompsons Hall, 37. Str. u. Armour Ave.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner: Ald. M. B. Madden, Henry Best, M. H. Gibson, Edwin R. Wright, C. R. Temple, A. M. Button, W. J. Forhan, J. W. Hoffman, C. L. Judd, Miles Kehoe.

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
Arcade Hall, 65. Str. u. Wentworth Ave.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner: Samuel W. Allerton, Bernard Niebling, J. R. B. Van Cleave, James McShane, Jos. J. Badenoch Jr., J. H. Hamline, Richter Tuthill, J. W. Ela, Ald. Ed. Noble.

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
McMahons Halle, 3157 Archer Ave.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner: C. R. Temple, A. M. Button, Edwin R. Walker, C. L. McArdle.
Reinigt die City Hall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
Junks Hall, S.-W.-Ecke Chicago Av. u. Robey St.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner: Theo. Gestefeld, Henry J. Linzen, Jas. A. Monaghen, Col. C. A. Judd.
Reinigt die City Hall und die Straßen werden rein sein. Allerton, Niebling, McShane, Van Cleave, Ehrliche Beamten für die Weltausstellungs-Stadt.

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
Neill & Mahnke Halle, 55. und Halsted Str.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner: Samuel W. Allerton, Bernard Niebling, J. R. B. Van Cleave, James McShane, F. O. Lowden, F. H. Scott, S. C. Eastman, John J. Finerty.

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
Schumacher's Halle, 4643 Ashland Ave.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner: Samuel W. Allerton, Bernard Niebling, J. R. B. Van Cleave, James McShane, John F. Finerty, C. R. Temple, A. M. Button, F. H. Ling, Jas. Conroy, Joel M. Longenecker, Jos. Brucker.

Allerton—Allerton—
Massenversammlung,
Schæffer's Halle, S.-O.-Ecke 55. u. Hanover St.
Donnerstag Abend, den 30. März.
Redner:
A. C. Hesing, Aug. J. Schiml, Gilbert A. Powell.

Politische Versammlungen.

Eine große Massenversammlung in der Central-Musikhalle.

Samuel W. Allerton, Bürger-Candidat für das Bürgermeister-Amt, wird heute, Donnerstag Abend, punkt 8 Uhr, in der Central-Musikhalle sprechen. Alle Bürger, ohne Unterschied der Partei-Angehörigkeit, die der Maschinen-Politik abgeneigt sind, werden freundlichst eingeladen, zu erscheinen.

Carter Harrisons Vergangenheit in Bezug auf die Arbeiter und seine Stelle vor und während der Heumarkt-Tragödie, wird besprochen werden. Hervorragende Demokraten, Vertreter der Arbeiter und Unabhängigen, werden sprechen.

Eintritts-Karten sind im Allerton-Hauptquartier, Südwest-Ecke Washington Str. und Fifth Ave., zu haben, ebenso in der Ticket-Office der Central-Musikhalle. Sitze werden nicht länger als bis 8.10 Uhr reservirt.

Allerton-Versammlung, Zepfs Halle, 120 W. Lake Str., Donnerstag Abend, 30. März 1893. Redner: Chas. Alling, jr., E. J. Lindholm, J. W. Folz und Andere.

Allerton-Versammlung, Skandia-Halle, Ohio Str. und Milwaukee Ave., Donnerstag Abend, 30. März 1893. Redner: H. P. Brusewitz, Chas. Bary, W. E. Odin, Theo. Gestefeld.

Allerton-Versammlung, Jacobs Halle, Division Str. und California Ave., Donnerstag Abend, den 30. März 1893. Redner: Ralph E. Hoyt, Chas. Hughes und Andere.

Allerton—Allerton. Star-Halle, Polk und Western Ave., Donnerstag Abend, den 30. März 1893. Redner: Chas. O. Fowler, T. A. Berkebile, Albert Wahl und Andere.

Allerton-Versammlung, Netherwood Halle, Taylor und Marshfield Ave., Donnerstag Abend, den 30. März 1893. Redner: Achtb. Jas. S. Ryan, F. L. Rochin und Andere.

Allerton-Versammlung, Flory-Turnhalle, 3609 Süd Halsted Str., Donnerstag Abend, den 30. März 1893. Redner, H. E. Bartholomew, W. H. McDougall und Andere.

Allerton-Versammlung, Henrichs Halle, Albany Ave. und 12. Str., Donnerstag Abend, den 30. März 1893. Redner: Capt. Peter Casey, P. J. O'Reilly, Achtb. C. G. Dixon und Andere.

Allerton-Versammlung, Brighton Park Halle, 2911 38. Str., Donnerstag Abend, den 30. März 1893. Redner: M. J. Fitzgibbon und Andere.

Allerton-Versammlung, Faskings Halle, 7012 Archer Ave., Donnerstag Abend, den 30. März 1893. Redner: Geo. Wahl, C. R. Temple, Button und Andere.

Allerton-Versammlung, Bauer-Halle, 501 Lincoln Ave., Freitag Abend, 31. März 1893. Redner: R. C. Craft, Arthur D. Rich, C. H. Chamberlain und Andere. dofr

Allerton-Versammlung, Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave., Freitag Abend, den 31. März 1893. Redner: Achtb. C. H. Kerfoot, W. J. Luddy, P. J. O'Reilly und Andere. dofr

Allerton-Versammlung, Rebmans Halle, Lake nahe 42. Str., Freitag Abend, den 31. März 1893. Redner: Chas. O. Fowler; und Andere werden in der Versammlung sprechen. dofr

Allerton-Versammlung, Germania-Halle, 2811 Wentworth Ave., Freitag Abend, den 31. März 1893. Redner: H. V. Hogan, Seymour Stedman, M. O. Rathbun, Fulton Gardner und Andere. dofr

Allerton-Versammlung, Dunns Halle, 51. und State Str., Freitag Abend, den 31. März 1893. — Redner: Achtb. C. G. Dixon, Achtb. H. S. Taylor und Andere. dofr

Allerton-Versammlung, W. 12. Str. Turner-Halle, Freitag Abend, den 31. März 1893. — Redner: Geo. W. Müller, und Andere werden in der Versammlung sprechen. dofr

Allerton-Versammlung, 4. Ward-Halle, Freitag Abend, den 31. März 1893. Sprecher: W. H. Mixon, C. A. McDonald, A. H. Binlon und Andere.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The Struggle of Life.
Chicago Opera House—The Lion Tamer.
Clark Str.-Theater.—Mr. Potter of Texas.
Columbia—Aristocracy.
Criterion—Thomas-Ensemble (deutsche Woche.)
Grand Opera House—The Isle of Champagne
Haymarket.—The Power of the Preß.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels.
Hooleys—Eleonora Duse.
McVickers Theater—The Black Crook.
Haymarket—A Parlor Match.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
C. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 276 O. North Ave.
R. Hutter, Apotheker, Center Ave. und Orchard.
C. F. Claß, Apotheker, 887 Halsted Str., nahe Centre. und Larrabee u. Division Str.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str., Ecke Hudson Ave.
C. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str. und 445 North Ave.
C. B. Olds, Apotheker, Clark u. Centre Str.
Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, Bellevue Place und Rush Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. G. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
Dr. Kellner, Apotheker, Larrabee u. Blackhawk Str.
R. Truppel, Apotheker, Ecke State und Ohio Str.
E. Tauke, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
F. E. Kurz, Apotheker, 285 Rush Str.
C. E. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
Lincoln Pharmacy, Apotheke, Lincoln und Fullerton Ave.
G. W. Boaich, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
Gust. Wendt, 69 Eugenie Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
C. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. R. Vahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
C. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Av.
Otto Coltzau, Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
L. F. Elsner, Apotheker, 1061–1063 Milwaukee Av.
R. Josenhans, Apotheker, Ashland u. North Ave.
L. A. Druehl, 264 S. Halsted Str., Ecke Harrison.
L. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina Str.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.
J. E. Link, Apotheker, Armitage und Kedzie Ave.
Holzinger & Co., Apotheker, 204 W. Madison Str., Ecke Green.
M. Getz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.
R. B. Bachelle, Apotheker, Taylor Str. u. Marshfield Ave.
Krembs & Co., Apotheker, Halsted und Randolph Str.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
C. Kampman, Apotheker, Ecke 25. u. Paulina Str.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. R. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. F. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
H. W. Gifford, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wiencke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Doering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Reitering, Apotheker, 26. und Halsted St.
C. E. Kreyßler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
Binz & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
Boulevard Pharmacy, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Kiesling, 1136 63. Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.
C. Brand, Apotheker, Ecke 35. Str. u. Archer Ave.
Geo. Barwig, Apotheker, 37. und Halsted Str.

Lake View:

A. G. Luning, Apotheker, Halsted und Wellington Str.
Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
H. M. Dodt, 861 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
Perlau & Brown, Apotheker, 1152 Lincoln Ave.
F. Balentin, 1239 N. Ashland Ave.
R. L. Brown, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
Max Schulz, Apotheker, Lincoln und Seminary Ave.

Glas als Kleiderstoff.

In einem Hallenser Verlag ist eine Geschichte der Glasspinnerei erschienen, welche der gern nach allem Neuen greifenden Mode neue und überraschende Perspektiven eröffnet. Es ist bekannt, daß sich aus Mineralien Gespinnste und Gewebe herstellen lassen, allein das Verfahren war bisher so schwierig und das Erzeugniß für den praktischen Gebrauch so wenig geeignet, daß man sich nothgedrungen darauf beschränkte, seltene und außerordentliche Prachtstücke, oder, man möchte sagen, glänzende Spielereien für luxuriöse Launen zu liefern. Das schimmernde Leichentuch, welches im Invalidendom zu Paris den Sarg Napoleons des Ersten überwallt, ist aus schwerer, mit goldglänzendem Glasgespinnst durchwirkter Seide gefertigt; König Ludwig der Erste von Bayern hatte ein ganz mit solchen Tapeten ausgeschlagenes Cabinet. Nun ist aber dem 1819 gebornen, später in Wien ansässigen Franzosen Jules de Brunfaut eine wunderbare Vervollkommnung des Verfahrens gelungen, die die Fabrikation auch von Nutzgeweben aus mineralischen Stoffen, und speziell aus Glas, ermöglicht. Man denke nur — Kleider aus Glas! Brunfauts Verfahren giebt feine Glasfäden, nur ein Hundertstel bis sechs Tausendstel eines Millimeters stark, dünner als der Coconfaden, den die Seidenpuppe aus ihrem Munde spinnt. Es giebt ein Glasgewebe fast so weich wie Seide, schmiegsam wie Wolle und von größerem Glanzeffecte als die Edelmetalle. Die Glasgeflechte fangen nicht Feuer und sind leicht rein zu halten, da eine Abspülung mit Wasser genügt, sie vom Schmutz zu befreien. Endlich sollen sie sogar wärmer als Schafwolle halten. Das oben erwähnte Werk (Verfasser E. Herrmann) nennt eine lange Reihe von Gegenständen, die bereits aus dieser „Glaswolle" verfertigt werden; darunter Kunstblumen, Lampenteller, Brautschleier, die weich wie Flaum sind, sowie — Rheumatismus- und Gichtwatte! und das Alles kann mittels Bürste und Wasser gewaschen und neu verjüngt werden. Nur umfassen die Farben, welche dem Glase verliehen werden können, eine kleine Skala, da sie feuerbeständig sein müssen, um der Flamme beim Schmelzen zu widerstehen. Bis jetzt wurden weiß, grün, lila, rosa, gelb, gelblich braun und blau erzeugt. Ferner giebt das Buch eine Aufstellung der Preise, z. B.: Ballkravatten 3 bis 5 Mark, Manschetten 4 Mark 20 Pfg., Damenkravatten 2 Mark 50 Pfg., Krägen 1 Mark 70 Pfg. bis 8 Mark 35 Pfg., Uhrketten 85 Pfg. bis 3 Mark 30 Pfg., Kleidergarnituren 1 Mark 30 Pfg. die Elle, Damenjäckchen 42 bis 67 Mark, Damenhüte 17 bis 50 Mark. Ein Faden von etwa 166 Km. Länge wiegt ein Loth und kostet 3 M. Als Brunfaut sein unter dem Namen Glaswolle bekanntes Produkt zu Marburg in Steiermark ausstellte, hielt ein zufällig anwesender Schafzüchter aus Frankreich dasselbe für die Wolle des besten Rambouillet-Schafes. Diese Glaswolle auf den Boden geworfen und mit Füßen getreten, widerstand dem Zerstampft- und Zerriebenwerden wie jedes andere animalische Produkt. Die von ihm erzeugten Glasgespinnste wurden nicht nur zu Posamentirfransen, Polstern, Teppichen, Shawls, Federn u. s. w. verarbeitet, sondern auch vielfach in Brokate, sowie in Sammt- und Seidenstoffe, die für schwere Staats- und Prachtgewänder bestimmt waren, eingewebt. Auch bei Musselinen für Ballkleider bewährte sich der gläserne Einschlag, indem er den seidenen an Schönheit des Aussehens übertraf.

— Ein Kapitalist aus dem Osten: „Dies Städtchen scheint sich nicht sehr rasch zu entwickeln?" — „Boomer" des Westens: „Ja, wissen Sie wir haben die Stadt vier Mal „muven" müssen, um mehr Platz für den Kirchhof zu machen."

— Der Mann: „Du liebst mich nicht mehr so wie früher, als wir noch nicht verheirathet waren!" — Die Frau: „Selbstverständlich nicht! Glaubst Du denn, eine Frau könne einen verheiratheten Mann mit derselben Wärme lieben wie einen ledigen?"

— Arzt: „In Anbetracht des geschwächten Zustandes Ihrer Augen wird es für Sie gut sein, soviel wie möglich in den leeren Raum zu blicken. — Patient: „Sehr wohl, da werde ich anhaltend in meinen Geldbeutel schauen."

— Kirchenvorsteher: „Wissen Sie auch, Mister Jones, daß Sie heute Vormittag ein falsches Geldstück in den Klingelbeutel geworfen haben?" — Jones: „Jawohl, um mich an den Heiden zu revanchiren, die einen Onkel von mir, einen Missionär, aufgefressen haben."

— Gläubiger: „Diese beiden Bankerotteure scheinen ein sehr elastisches Gewissen zu haben!" — Curator: „Das läßt sich erwarten. Sie haben in Hosenträgern „gemacht" und da versteht sich doch die Elasticität von selbst."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte Heinrich Bößling, im Alter von 63 Jahren, 29 Tagen nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause, 227 Fletcher Str., aus nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen.

Maria Bößling, Gattin.
Maria, Ricka, Lina, Oscar, Louise, Kinder.
August Bermahl, George Guenther, Gustav Seedoch, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter am 28. März, im Alter von 68 Jahren plötzlich und unerwartet am Herzschlag gestorben ist. Beerdigung findet am 1. April, Mittags 1 Uhr vom Trauerhause, 857 W. Chicago Ave. aus nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bittet Familie

Roscher und Menzel.

Todes-Anzeige.

Lincoln Loge No. 10, O. D. H. S. Allen Freunden und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder H. Boeßling Mittwoch Abend verschieden und Freitag, den 31. März, 1 Uhr vom Trauerhause, 227 Fletcher Str., die Beerdigung stattfindet. Die Beamten sind ersucht, 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen.

F. Kleeberg, prot. Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen Annie letzte Nacht 12½ Uhr gestorben ist. Beerdigung morgen, Freitag, 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 2740 Wentworth Ave.

Wm. und Catharina Schroeder, Eltern.
Willie, Mathilde, Bertha und Georg, Geschwister.

Generalversammlung

des neugegründeten **Cleveland Turnverein,** Beamtenwahl. **Freitag Abend,** 8½ Uhr. **Schumachers Halle, 47. Str. und Ashland Ave.**

Achtung!

Bürger der 9. Ward! Brecht den Ring, indem Ihr stimmt für

Adolph J. Sabath.

—mo

Stimmt für
Adolph J. Sabath,
Unabhängiger Candidat
— für —
Alderman der neunten Ward.
—mo

JOHN SCHŒN,
Bürger-Candidat
— für —
Alderman für die 21. Ward.
27з—3ap

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Aufforderung.

Laura, komme zurück zu deinem Wilhelm.

Bar-Versteigerung.

des Unterstützungsverein der Lustigen Brüder für das **Maifest,**

am Samstag, den 13. Mai,

findet in **Ferdinand Kuhlens Lokal, am Donnerstag, den 30. März,** Abends 8 Uhr, statt. Alle freundlichst eingeladen. **Das Comite.**

Saloon-Eröffnung.

Zu meiner am Samstag, den 1. April, stattfindenden Saloon-Eröffnung ladet freundlichst ein,

AUGUST WALTER,
dofrſa **1137 Lincoln Ave.**

SCHILLER-THEATER

103—109 Randolph Str.

Direction . . . . . . Weld und Wachsner.
Geschäftsführer . . . . . Siegmund Selig.

Heute, Donnerstag,
Letzte Aufführung:

Das neue Gebot.

Freitag: Benefiz für **Rosa Nordmann.**
Sudermanns neuestes Werk: **Heimath!**
Samstag, 2 Uhr-Matinee zu populären Preisen:
Der Roman eines armen jungen Mannes.

CLARK STR.-THEATER.

H. R. Jacobs . . Alleiniger Geschäftsführer.
25c-Matinees: Donnerstag, Samstag, Sonntag-25c
MR. POTTER OF TEXAS.
Nächste Woche: "The Cruiskeen Lawn." —ſa

Ausverkauf!
Blechgeschirr aller Art, Milchkannen u. s. w., empfiehlt zu billigen Preisen
30з1w **Frau Anna Bauer, Elmhurst, Ill.**

Begräbnißblumen und Blumenstücke
geliefert in kurzer Zeit. **JOS. STOCK, Florist,**
619 S. Centre Ave., nahe 19. Str. 16з1m

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Gärtnerbursche, welcher die Gärtnerei versteht und mit Pferden umzugehen weiß. 225 Mohawk Str. mido

Verlangt: Sattler. Nachzufragen bei A. Ortmayer, & Son, 116—118 Illinois Str. mido

Verlangt: 1. Klasse Bäcker. 6721 S. Halsted Str.

Verlangt: Schreiner für Frames und Thüren. A. Dietsch & Co., Fuß von N. Sangamon Str.

Verlangt: Alleinstehender Mann eine kleine Zeitschrift zu übernehmen oder sich an derselben zu betheiligen. 733 N. Halsted Str., Store. dfr

Verlangt: Deutscher Dry Goods Mann, der auch dekoriren und Signs schreiben kann. Nachzufragen 1002 Milwaukee Ave.

Verlangt: Painters. 763 W. 12. Str. dfrſa

Verlangt: Ein ehrlicher Junge zum Austragen von Zeitungen. 747 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Harneßmacher. Sofort bei gutem Lohn. S. B. Walker, 9155 Commercial Ave., South Chicago. dofr

Verlangt: Eisenarbeiter an Stair- und Shellarbeit. 23. Str. und Stewart Ave., Bierling, McDowell & Co. dfrſmo

Verlangt: Sofort, ein nüchterner Wagenmacher, mit oder ohne Tools. 15 Elgin Str., Harlem, Ill., J. B. Rix. Man nehme Madison Str.-Electric Car. dofr

Verlangt: Ein guter Vormann an Brod, verheiratheter Mann vorgezogen. Offerten J 94 Abendpost.

Verlangt: 2 Männer um Fenster und Office zu reinigen. H. Koester, 101 W. Kinzie Str.

Verlangt: Deutscher registrirter Drug Clerk, ledig. 321 W. Fullerton Ave. doſa

Verlangt: Schneider an Shopröcken zu arbeiten. 564 Noble Str.

Verlangt: Käufer, wer sich eine gute Existenz gründen und $20 anwenden will, der sende seine Adresse unter J. 90, an die Abendpost.

Verlangt: Ein Junge zum Tragen einer Morgenzeitung. Nachzufragen 3635 Honore Str., Abends 7 Uhr. dfr

Verlangt: Männer mit Schaufeln, 7 Uhr Morgens. 827 N. Robey Str. doſa

Verlangt: Ein junger Mann als Träger für Zeitschriften und Lieferungswerke; muß englisch sprechen und Sicherheit geben können. Festes Gehalt und Commission. G. L. Beck, 26 N. Clark Str., Zimmer 16.

Verlangt: Ein junger, lediger Mann, um ein Pferd zu besorgen und sich bei einer Privatfamilie nützlich zu machen; muß englisch sprechen. Adresse: N. 88, Abendpost.

Verlangt: 4 gute Schneider auf Kunden-Hosen. 517 Marshfield Ave. dofrſa

Verlangt: Kutscher; muß stadtbekannt sein und Referenzen haben. $20 monatlich und Board. 92 State Str.

Verlangt: Schreiner für Store-Fixtures. 387 N. Washtenaw, nahe Chicago Ave. dfr

Verlangt: Ein Mann zum Aushelfen im Saloon. 1071 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Cafe. 496 N. Clark Str.

Verlangt: Starker fleißiger Junge zum Saloon reinigen und allgemeine Hausarbeit. 380 N. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiger Kellner. Wiener Cafe Central, 184 N. Clark Str.

Verlangt: Bäcker, 2te Hand an Cakes. 476 Elston Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider an feinen Shopröcken; auch Trimmer. 187 Cornell Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer. 1059 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Schneider; stetige Arbeit. 1179 W. 12. Str.

Verlangt: Dachdecker, Theer und Kies. Zimmer 1208 Tacoma Bldg.

Verlangt: Ein guter Painter; guter Lohn und stetige Arbeit. 174 Coblenz Str. dfr

Verlangt: Guter Färber für Wäscherei. 400 Division Str. bei Graf.

Verlangt: Cake-Bäcker. 660 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein tüchtiger, stetiger Kellner; muß schon an Pooltischen gearbeitet haben. 194 S. Clark Str.

Verlangt: Guter Mann an Ripe-Säge. Furniture Factory, Chicago und California Ave.

Verlangt: Tischler. 280 E. North Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann in mittleren Jahren als Janitor. $30 per Monat mit Wohnung. 279 La Salle Ave., 2. Floor.

Verlangt: Möbelschreiner. Melchior Bros., 6—12 Dayton Str.

Verlangt: Ein guter Tinner, der gut englisch und deutsch spricht. Dauernde Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. Hardware-Store, 1085 Milwaukee Ave.

Verlangt: Laufjunge zum Zettel-Austragen. Sofort zu melden 56 Fifth Ave., Zimmer 715.

Verlangt: Kräftiger junger Mann, im Carpenter-Shop zu helfen. 598 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Schneider. 381 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Porter, um Saloon reinzuhalten und am Tisch mitzuhelfen. 378 E. North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um in Familien-Liquor-Store zu arbeiten. Muß Erfahrung und Empfehlungen haben. 3815 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Ein guter Knopflochmacher an Westen. 153 N. May Str. mdofr

Verlangt: Ein guter Junge, um das Barbier-Geschäft zu erlernen. 141 Fullerton Ave. mdo

Verlangt: Gute Rockmacher, um im Haus zu arbeiten. Beste Behandlung. Fritz Malon, 3844 State Str. mido

Verlangt: Painters für auswendige Arbeit. Stetige Arbeit. 436 Thomas Str. mdo

Verlangt: Ein reinlicher junger Mann als Porter im Saloon. Gute Gelegenheit, sich als Barkeeper einzuarbeiten. Buck-Saloon, 437 S. State Str. mdo

Verlangt: Erfahrene Zuschneider, Wholesale, hoher Lohn, stetige Arbeit. Rosenwald & Weil, 179 E. Division Str. mirſa

Verlangt: Schneider, guter Bushelman; $2.25 per Tag. Farberei, 157 E. 22. Str., nahe Wabash Ave. mido

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mз,1j

Verlangt: 50 Farm Hands zu guten Löhnen, nahe der Stadt, gute Plätze und stetige Arbeit; ebenfalls Männer für andere Arbeiten in Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., „up Stairs". 7mз1mt

Verlangt: Zeitungsträger und Jungen, um den „Sonntagmorgen", die neue deutsche Sonntagszeitung, auszutragen. Näheres 219 Herald Building. 1mзdw

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahren, um Pferd zu besorgen und sich allgemein nützlich zu machen. 395 Larrabee Str.

Verlangt: Canvassers, die unsere Desinfectants verkaufen, machen von 7—10 Dollars jeden Tag; werden in jedem Hause leicht und mit großem Profit verkauft. Sehen Sie sich unseren Artikel einmal an, es kostet nichts. Columbia Chemical Co., 397 Sedgwick Str. dimido

Verlangt: 10 Operators für seidene Damen-Blousen. Zu erfragen für 10 Tage. 199 Randolph Str., 3. Floor. 28mз1w

Verlangt: Junger Mann im Butcher-Shop; muß das Geschäft verstehen; einer, der deutsch und englisch spricht. 6154 Morgan Str. dimido

Verlangt: Ein Mann zum vorbügeln an Hosen. 254 Monroe Str., 6. Floor. dmdo

Verlangt: 3 junge Männer und 2 Knaben an unsere Linien um telegraphiren zu erlernen und sich für zahlende Stellen auszubilden, die mit gutem monatlichem Gehalt bezahlt werden. Nachzufragen sofort beim Telegraphen-Superintendent, 175 Fifth Ave., 3. Floor. 28mз1w

CRITERION THEATER.

Sedgwick Str., nahe Division. — Deutsches Theater.

Jeden Abend Operrette! Thomas-Damhofer-Ensemble.

Heute, Donnerstag, 30. März, Freitag, 31. März, Samstag, 1. April: Der außerordentliche Operetten-Erfolg: „Nitouche!" „Nitouche".

Ostersonntag, den 2. April, Fest-Doppel-Vorstellung! Thomas in 2 verschiedenen Charakteren. Grethe Gallus in ihrer besten Soubretten-Partie, „Der Vater der Debütantin". Aus dem Französischen von Bayard, deutsch von Emil Thomas. Hierauf: „Wir nehmen auch Ausländer", oder: „Sachsen in Preußen". Schwank mit Gesang und Tanz von Pohl.

Montag, Dienstag, Mittwoch: „Nitouche!" — Donnerstag, zum ersten Male: „Pariser Leben". Freitag und Samstag: „Pariser Leben!" — Populäre Preise! Reservirte Sitze sind jetzt an der Theaterkasse, sowie in Detmers Musik-Store, Schiller-Gebäude zu haben.

HOOLEYS THEATER.

Oster-Sonntag, den 2. April '93. Extra-Vorstellung! Operette! Operette! Der größte, außerordentliche Operetten-Erfolg, mit großem Chor und Orchester. Betty Damhofer als Gast. Auftreten des Tenoristen Josef Greven: „Nitouche!"

Populäre Preise! Reservirte Sitze jetzt an der Theater-Kasse zu haben. dfr

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder; die Frau für Haushaltung und gewöhnliche Küche, der Mann muß Pferde besorgen, Teaming u. s. w. Gute Heimath und stetiger Platz. Offerten J. 83, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Junge für Store. Ecke 52. Str. und Centre Ave. mido

Verlangt: Schneider und Handmädchen an Shopröcken. 1 Crystal Str., nahe Lincoln, hinter 384 W. Division Str. 28з1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: 2 Maschinen-Mädchen, 4 bei Hand, 2 Männer zum Abbügeln an guten Shopröcken. 637 S. Union Str. mido

Verlangt: Eine erfahrene Verkäuferin für Bäckerei. 1108 N. Halsted Str.

Verlangt: 2 tüchtige Putzmacherinnen. 231 E. North Ave. dfr

Verlangt: Mädchen, um Knöpfe und Karten anzunähen. Zu erfragen 248—250 Monroe Str., Strauß, Glaser & Co.

Verlangt: 2 Verkäuferinnen, erfahrene vorgezogen. Guter Lohn. Klein Bros., 795 S. Halsted Str.

Verlangt: 2 kleine Mädchen zum Lernen an Shopröcken. 48 Cornell Str. dofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kunden-Hosen. 41 Cornell Str., Jacobsen. 30з1w

Verlangt: Ein Mädchen im Store zu helfen. Eickmeier, 107—109 Wells Str.

Verlangt: Taschen-Mädchen an Hosen. Frank A. Johnson, 81—83 Elm Str. dofr

Verlangt: Eine tüchtige Verkäuferin, deutsch und englisch sprechend, mit Erfahrung im Geschäft, für Bäckerladen. Empfehlungen verlangt. Näheres 1138 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 gute Mädchen an Röcken. Gute Bezahlung. 94 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Erster Classe Hände an Damen-Jacken L. Rosenzweig & Co., 166 S. Clinton Str. di—ſa

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 734 Clybourn Ave. ſadido,3m

Verlangt: 5 Mädchen an unsere Telegraphen-Linien, um telegraphiren zu erlernen und sich für zahlende Stellen auszubilden, die mit gutem monatlichem Gehalt bezahlt werden. Nachzufragen sofort beim Telegraphen-Superintendent, 175 Fifth Ave., 3. Floor. 28mз1w

Verlangt: Mädchen von 15—17 Jahren für Tischarbeit, bekommen Lohn während des Erlernens. Stetige Arbeit. North Western Trimming Manufactory, Zimmer 220, Central Union Block, N. W. Corner Madison und Market Str. 18mз2w

Verlangt: 6 Maschinen-Mädchen, um an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 10mз,1m

Verlangt: Gute Maschinenmädchen. 5701 Sherman Str. mdmdo

Verlangt: 2 Maschinenmädchen an Hosen. 254 Monroe Str., 6. Floor. dmdo

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 86 W. Chicago Ave. —do

Verlangt: 2 Mädchen; eines zum waschen, bügeln und kochen und eines für Zimmerarbeit. 147 E. Randolph Str. dmdo

Verlangt: Ein junges, ordentliches deutsches Kindermädchen. 3208 Forest Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder. 60 Centre Str. midofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 43 Roslyn Place. midofr

Verlangt: Eine Köchin für Short-Orders; muß das Kochen gründlich verstehen. Guter Lohn wird bezahlt. Vorzusprechen 437 S. State Str. mido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Gute Behandlung. 438 Ashland Boul., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau in Privatfamilie. Gute Heimath für die richtige Person. 1506 Dunning Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 712 N. Wells Str.

Verlangt: Ein Küchenmädchen. 133 W. Harrison Str.

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre, welches zu Hause schlafen kann. 227 W. Division Str.

Verlangt: Zwei Mädchen zum Geschirrwaschen im Cafe. 496 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum kochen, waschen und bügeln; deutsches vorgezogen. Guter Lohn, — Empfehlungen verlangt. 3740 Forest Ave.

Verlangt: Ein Küchenmädchen; $6 per Woche, keine Sonntagsarbeit. 93 Washington Str.

Verlangt: Köchin und Mädchen zum Geschirrwaschen. 660 Van Buren Str.

Verlangt. Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. Restaurant, 184 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; eines, welches Kindern nicht abgeneigt ist. Lohn $4 per Woche. Nachzufragen 287 Warren Ave.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 279 LaSalle Ave., Flat 3.

Verlangt: Haushälterin bei alleinstehendem Mann. Aelteres Mädchen oder Wittwe. Eduard Marquardt, 1023 Milwaukee Ave. Vorzusprechen Abends 7 Uhr. Kann auch brieflich sein.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn wird bezahlt. 1154 63. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3832 Wabash Ave.

Verlangt: Deutsche Frau, ein 7 Monate altes Kind in Pflege zu nehmen. Adresse 327 Sedgwick Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen in Privatfamilie für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 424 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 377 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen von 16—18 Jahren bei Privatfamilie. Nachzufragen 132 Hudson Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen und waschen kann, in einer kleinen Familie. Nachzufragen 3428 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Tüchtige deutsche Mädchen können die besten Plätze bei gutem Lohn diese Woche frei erhalten im Vermittlungs-Bureau 225 Larrabee Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 306 S. Clark Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 314 48. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Store, 536 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 298 W. Division Str. dofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; nur erster Classe Hülfe. 74 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 151 Willow Str., im Store. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 5931 Dickey Str., Englewood. dmdo

Verlangt: Tüchtiges Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 3352 Calumet Ave. dmdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 326 22. Str., nahe Wentworth Ave. dmdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie. 95 Seminary Ave., oben. dimido

Verlangt: Eine gute Köchin, um Businеß-Lunch zu kochen. 126 S. Clinton Str. midofr

Verlangt: Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen u. s. w. Satisfaction-Bureau, 581 N. Clark Str. 29mз1mt

Verlangt: 100 gute Mädchen für Familien, Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. 187 S. Halsted Str. Scholls. 7mз,1m

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 27mз1w

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 27mз1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Brodsky, 97 Wilson Str., (Canalport Ave.-Car.) 7mз,1m

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. dw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 23. 18. Str. 13jndw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; auch ein Kindermädchen. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleine Familie. 917 W. Chicago Ave., im Store.

Verlangt: Eine gute Köchin für Saloon und Restaurant; guter Lohn. 46 E. Lake Str., oder 602 Sedgwick Str., Corner Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4 per Woche. 1254 57. Str., zwischen State und Wabash. dofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. 920 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 137 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 34 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave. dfr

Verlangt: Mädchen von 15 oder 16 Jahren für leichte Hausarbeit. Schmechel, 59 Racine Ave. dfr

Verlangt: Gute Köchin im Boardinghaus. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 282 Milwaukee Ave. dfr

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Hilfe im Hause. 312 35. Str., Store.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren. 62 Clybourn Ave.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau für kleinen Haushalt. 30 Sullivan Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 316 Bissell Str., Parlor-Flat. df

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 543 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Arbeit: muß waschen und bügeln. Guter Lohn. Nachzufragen bei Chas. Zoerns, Clybourn und Halsted. dofrſa

Verlangt: Mädchen zum Helfen in der Küche; frisch eingewanderte vorgezogen. 93 Wells Str., Laundry.

Verlangt: 2 nette, saubere Kellnerinnen im Victoria-Tunnel, 340—342 S. State Str. 30з1w

Verlangt: 50 tüchtige Mädchen, Deutsche, für die feinsten Plätze, mit gutem Lohn. Mädchen, kommt überzeugt euch bei Frau C. Falk, 398 Centre Str., nahe Lincoln Park dofrſa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zur Aushilfe in guter Familie. Vorzusprechen zwischen 8 und 9 Abends. No. 1919 Prairie Ave. dofrſa

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin, mittleren Jahren, ohne Kinder wenn möglich. Aug. Wilke, 4447 Wentworth Ave. Nachzufragen im Schuhstore, zwischen 5 und 6 Uhr Abends. dfrſa

Verlangt: Frauen um Wrappers zu Hause zu nähen. 147 Fifth Ave, Zimmer 79, Lees-Gebäude.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1747 N. Halsted Str., Ecke Roscoe.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 435 Marshfield Ave., 3. Flur.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 608 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Eine tüchtige, zuverlässige Köchin. Hoher Lohn. 380 E. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen, eines für Küchen- und Hausarbeit, das andere als Kindermädchen. Empfehlungen verlangt. 26 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 3033 Archer Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 181 N. Clark Str. dmido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eine gute Stelle für ein Mädchen, welches etwas lernen will. F. H. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. 24mз1w

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein verheiratheter Mann sucht Stellung als Watchman. Offerten M. 91, Abendpost.

Gesucht: Ein anständiger junger Mann sucht Stellung als Bier-Bottler. 638 Southport Ave.

Gesucht: Eine Stellung als Janitor oder Porter. 638 Southport Ave.

Gesucht: Eingewanderter junger Mann wünscht bei kleinem Lohn sich in hiesige Klempnerei auszubilden. Gurbacki, Elk Grove, A. 997.

Stellengesuch: Ein ehrlicher, zuverlässiger Mann, welcher den Vormittag frei hat, sucht irgend welche Beschäftigung für diese Zeit. Gute Empfehlungen. Offerten J 81, Abendpost.

Gesucht: Ein guter Lunch-Koch sucht Stelle. Nachzufragen 104 Randolph Str.

Gesucht: Ein junger Mann, der das Wurstmachen und Engine-Behandlung gut versteht, sucht Stellung. 304 Dayton Str.

Gesucht: Ein Kaufmann, Deutscher, guter Buchhalter und Correspondent, auch etwas in Englisch bewandert, sucht irgend eine Beschäftigung. Adresse: L. M. 96, Abendpost.

Gesucht: Ein junger nüchterner Mann, gedienter Cavallerist, sucht Stellung, um einen Wagen zu treiben. Adresse: J. 77, Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener deutscher junger Mann sucht Beschäftigung. 514 Henry Str.

Gesucht: Ein Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle, wo er Dampfkessel-Heizen erlernen kann; versteht Maschinerie in Ordnung zu halten. Adresse: M. 94, Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, 22, sucht stetige Stelle. Adresse: K. 76, Abendpost. dimi

Gesucht: Ein junger, verheiratheter Mann sucht eine Stelle, um Cigarrenmachen zu lernen. Adresse: K. 95, Abendpost. 27з1w

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Frau sucht: Waschplätze. 84 Orchard Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein Platz in Restaurant oder Hotel für eine Wiener Köchin. Zu erfragen 21 Seward Str., Marie Skalla.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 514 Henry Str.

Gesucht: Eine gebildete Deutsche sucht Stelle zur alleinigen Führung eines Haushalts. 467 Ost Division Str.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle den Haushalt zu führen. Kann gut kochen. 2956 Butler Str., Ecke 30., oben. mdo

Gesucht: Wäsche wird ins Haus genommen. 25c per Dutzend. 256 Larrabee Str. dimido

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein Wittwer, in den 40er Jahren, mit Kindern und eigenem Haus, sucht eine Wittwe als Haushälterin um sie später zu heirathen. Adresse N. 100, Abendpost. mido

Heirathsgesuch. Waise, 22 Jahr, mit $28,000, musikalisch, wünscht sich mit einem Manne von gutem Charakter, wenn auch ohne Vermögen, zu verheirathen. Offerten erbeten unter P. O. Box 2431, New York. 25mз,3m

Heirathsgesuch. Rentier, 36 Jahre, mit großem Vermögen, bewohnt eigenes Haus, wünscht braves Mädchen zu heirathen. Offerten erbeten unter „Fortuna" Verlagsanstalt, 75 East 8. Str., New York. 25mз,3m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 9 Jahre, 1200 Pfd., für Bäcker- und Grocerywagen. Ein billiges Pferd. 305 Van Buren Str. dofrſa

Zu verkaufen: 2 billige Pferde und 2 Brick-Teams. Aug. Heinrich, Futter-Geschäft, 31. Str. und Maplewood Ave., nahe Western Ave. dſſa

Zu verkaufen: 2 gute, gesunde Pferde, billig. 731 Milwaukee Ave. dfr

Zu verkaufen: 2 gute Pferde billig. Eigenthümer gestorben. 640 N. Paulina Str. dfr

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und 6 Kannen Milchroute. 601 Dickson Str. 29mз1w

Zu verkaufen: Ein guter Bernhardiner Hund. 4816 Bishop Str. —ſa

Zu verkaufen: Billig, Kanarienvögel. 104 Roscoe Boulevard, nahe Oakley Ave. dimido

Feinste Sorten: Preisgewinnender Pug zum Belegen; Lord Fauntleroy; bei Chas. Kash. Lady-Snuffles; ein feiner, kleiner Pug: Half Brother Sprake. Behandlung kranker Hunde eine Specialität. Dame als Gehilfin. 140 La Salle Ave. 2mз,dſd,1m

Allerbeste Gelegenheit für alle Sorten Singvögel: Andreasberger, feine Zuchtweibchen, Papageien, feine Tauben. Aller Art Futter verkauft, Wholesale und Retail. 187 Milwaukee Ave. 4mз1mt

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Seht: Counter, $4.50; Showcase, $4.50; Grocery-Shelving, große Platform Waageschale; muß verkaufen. 108 W. Adams Str. mdo

Seht: Elegantes Eichen Sideboard, $15; feine eichen Zimmer-Einrichtung, wunderschöne Parlor-Einrichtung, Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. mdo

Zu verkaufen: Billig, eine große Eisbox, gut für Grocery oder Delikatessen-Store. 212 Center Str.

Zu verkaufen: Feine neue Pneumatic Safety Bicycles; billig. 178 Fremont Str. 30mз1w

Zu verkaufen: $85 baar für ein vorzügliches Pneumatic Safety-Bicycle, in ausgezeichnetem Zustande. Nachzufragen 273 E. North Ave.

Deutsche Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str. 22fb3mt

Union Store Fixture Co.: Saloons-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. 18ſe,6m

$20 kaufen gute, neue „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Gontedenier & Speidel. 15dez,1j

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Gut gelegener Eck-Saloon an Westseite, unter günstigen Bedingungen. Näheres: American Brewing Co., 922 N. Ashland Ave. mdofr

Zu verkaufen: Ein 41-Kannen-Milchgeschäft, verbunden mit Confectionery-, Tabak- und Cigarren-Store. 264 Washburn Ave. mdofr

Zu verkaufen: „Abendpost"-Route. 216 Abonnenten. 26 Leslie Str., nahe Halsted und 22. Str. mdo

$400 kaufen einen gut gelegenen Grocerystore, werth das doppelte. Theilweise an Abzahlung. Gutes Pferd und Wagen, großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, billige Miethe. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. 553 S. Ashland Ave., nahe 12. Str.

Zu verkaufen: Eine sich gut bezahlende Verkaufsstelle für Bäckerei, Kaffee u. s. w. Gute Lease, billige Miethe, gutes Local. Zu erfragen 363 E. Division Str., zwischen 8 und 10 Uhr Morgens.

Seltene Gelegenheit: 585 Lincoln Ave., feinster Cigarren-, Tabak-, Pfeifen-, Candy- und Laundry-Office-Store, ist sehr billig zu verkaufen. Alt etablirtes Geschäft, prachtvoller Store und Zimmer. Miethe $17. Großer Vorrath in Pfeifen, Tabak, Cigarren und Candy. Elegante Einrichtung. Verlange für Alles nur $325, billig für $600. Kommt sofort. Verkaufe auch an Abzahlung. 585 Lincoln Ave.

$485 kaufen einen gut etablirten Grocerystore, billig für $1000; theilweise an Abzahlung. Großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, guter erster Klasse Geschäftsplatz in jeder Beziehung. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. — Billige Miethe, schöne Wohnung. 813 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon; Einnahme $40 täglich. Habe gute Gründe weshalb ich verkaufe. Erfrage 9 W. Ohio Str. dofr

Zu verkaufen: Saloon, wegen anderes Geschäft, billig, wenn sofort genommen. Lease bis Mai 1894. 4805 State Str. dfrſa

Zu verkaufen: Deutscher Saloon und Kosthaus mit 20 Zimmern an Milwaukee Ave. Muß wegen Krankheit in der Familie verkauft werden. Adresse: M. 90, Abendpost. 30з1w

Zu verkaufen: Krankheitshalber sehr billig, ein gut gehender Fleisch- und Gemüse-Markt auf der Nordseite, mit Wohnung, Pferd und Wagen; Stall am Platze. Offerten unter N. 78, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Saloon mit 14 möblirten Zimmern, nahe R. R. Depot. 329 5. Ave. dſſa

Zu verkaufen: Sehr billig, gutgehender Delikatessen-Store; muß verkaufen, auch auf Abzahlung. 219 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Alt etablirter Grocerystore, billig; muß diese Woche verkauft werden, weil ich andere Geschäfte habe. Adresse J. 89, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Abendpostroute, billig für baar. 1048 Sheridan Ave., nahe Armitage Ave.

Zu verkaufen: Ein Schneider-Geschäft für Spottpreis von $450. 786 N. Halsted Str. dfr

Zu verkaufen: Gutgehender Delicatessen- und Bäckerei-Store. 359 Clybourn Ave. dfrſa

Zu verkaufen: Grocery-Store, Pferd und Wagen, billig. 885 Dania Ave. dfr

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus, gut für einen Deutschen, in der Nähe der Weltausstellung. 314 48. Str.

Zu verkaufen: $175, billig für $400, auch an Theilzahlung, guter Delicatessen-, Cigarren-, Taback- und Candy-Store. Großer Vorrath, feine Einrichtung. — Dies ist der billigste und beste Store in der Stadt. Kommt sofort. Muß verkaufen. Billige Miethe mit 4 Zimmern. 2407 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Candy- und Cigarren-Store; erster Classe Stand, mit darüber gelegener Wohnung. Zu erfragen 1914 Archer Ave. —ſa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon (auch gut erhaltener Pool-Tisch), nahe drei Fabriken gelegen, passend für Boardinghaus. 537 Elston Ave., nahe North Ave. midofr

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein guter Schuhstore, mit Reparatur-Shop. Alles frische Waare, für den Spottpreis von $300, werth $600. Deutsche Nachbarschaft. 164 Willow Str. 29з1w

Zu verkaufen: Grocery und Saloon. Näheres: Standard Brauerei oder 175 Augusta Str. mdo

Zu verkaufen: Haus und Lot nebst Meat-Market, wegen Abreise. 1841 N. Halsted Str. 27mз1w

Zu verkaufen: Eine gute Milchroute mit 2 Pferden und Wagen. 622 W. Ohio Str. 28mз1w

Saloon zu verkaufen: Der wohlbekannte Columbus-Keller, North Ave. und Sedgwick Str., ist zu verkaufen. Eigenthümer muß ein anderes Geschäft übernehmen. 28mз1w

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery; gutes Geschäft, billig. Nachzufragen 331 W. Randolph Str. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Saloon wegen Geschäftsaufgabe; mit oder ohne Stock. Der frühere Besitzer war 11 Jahre am Platz. 316 W. 18. Str. 24mз1w

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Sofort, wegen Krankheit, Saloon; Ecke Belmont und Hoyne Ave. 25mз1w

Zu verkaufen: Boardinghaus, 12 volle Zimmer; alter Platz, stetig besetzt, billige Miethe. 339 Sedgwick Str. 27mз1w

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Ecke Melrose und Wolkott Str., Groß Park. —ſa

Zu verkaufen: Ein schön eingerichteter Saloon, wegen Uebernahme eines Hotels. Preis $1000, Anzahlung $600. 577 Lincoln Ave. didoſa

Zu verkaufen: Eine gute 5 Kannen Milchroute, Pferd und Wagen. Adresse A. B. 69, Abendpost. 25mз1w

Zu verkaufen: Eine Zeitungs-Route, wegen Krankheit. 800 Zeitungen täglich. Emerald Ave. und 81. Str., Auburn Park. 24з1w

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep1j

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn. Keine weiteren Roomer. 396 Van Buren Str.

Zu vermiethen: Das elegante Basement 2169—71 Archer Ave. und 22. Str. Eignet sich für irgend ein Geschäft. Nachzufragen in Paulys Saloon, 100 E. Randolph Str. dſſa

Zu vermiethen: 2 Herren finden gute und billige Wohnung. 236 Wells Str., Fl. 6, Fleischer.

Zu vermiethen: Ein Plate-Front-Store, mit 6 Zimmern darüber, 32 Clybourn Ave. Zu erfragen b im Eigenthümer, E. O'Reilly, Van Buren und Franklin Str.

Zu vermiethen: 4 schöne Frontzimmer und Stall. 128 Orchard Str.

Zu vermiethen: Ein gesundes, helles Zimmer. 340 Mohawk Str., eine Treppe hoch. dofr

Verlangt: Alleinstehende Frau wünscht beständige Boarders. 1341 N. Western Ave. diſa

Zu vermiethen: Store, passend für Schneider-Geschäft oder Cigarrenmacher. 59 W. North Ave. ddſ

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 472 Wells Str. mi—ſa

Zu vermiethen: Stall für zwei Pferde. 538 Sedgwick Str. —ſa

Zu vermiethen: Frontzimmer für 2 Männer, mit oder ohne Board. 380 Clybourn Ave. mdo

Zu vermiethen: Fabrik, mit 5—6 Pferdekraft, 7000 Quadrat-Fuß, billig, vom 1. Mai an. Adr. W. 93, Abendpost. 25mз1w

Zu vermiethen: Haus mit 6 Zimmer und Stall für 20 Kühe, 1 Meile östlich von Tolleston und 11 Meilen von Chicago, mit 100 Acker Land; für $15 den Monat. — 80 Acre Land mit Haus und Stallung, 3 Meilen südlich von Blue Island, für $2.50 per Acre. John Gunzenhauser, 38 Clark St. 24mз1w

Zu miethen und Board gesucht.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, von einem gut situirten Mann. Adresse: H. 100, Abendpost. mdo

Zu miethen gesucht: Herr mit Schwester suchen 2 leere freundliche Zimmer in gutem Hause, Nordseite, zwischen Center und Fullerton. Offerten nur mit Preisangabe unter J. 87, Abendpost. dfr

Zu miethen gesucht: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. Preisangabe. Schriftlich Offerten: Kiraley, 64 E. Adams Str.

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Partner für ein gutgehender Meat-Market. Adresse M. 96, Abendpost. dmdo

Partner verlangt: Mit $5000 für ein sehr gut zahlendes Geschäft. Offerten unter J. 79, Abendpost. dſſa

Verlangt: Ein tüchtiger Schlosser mit etwas Geld kann Antheil nehmen in einem gutgehenden Draht- und Eisengeschäft. 844 Milwaukee Ave. dfr

Partner verlangt: Alleinstehender Mann mit einem kleinem Kapital in ein gut bezahlendes Geschäft. Näheres 142 Sholto Str. dfr

Partner gesucht: Ein junger, verheiratheter Mann wünscht in einem Geschäft oder Fabrik als Partner aufgenommen zu werden. Adresse: L. 80, Abendpost. 27з1w

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig wegen Abreise. 944 Belmont Ave. dimido

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Flat, mit neuen Möbeln, Badezimmer. Miethe $15 per Monat, ist bezahlt bis Ende April. 168 N. Halsted Str.

E. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario. vor. 19mз1j

Pianos, musikalische Instrumente.

Zu verkaufen: Billig, eine Zither und eine Guitarre. Abends. 757 N. Western Ave. —ſa

Zu verkaufen: Schönes Rosewood-Piano, nur $65, leichte Abzahlung. 89 Schiller Str. 28mз1w

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame-Haus, halber Block von der Straßenbahn, 2 Block vom Depot. Eigenthümer: 431 School Str., Groß Park.

Zu verkaufen bei S. Mayer, 220 E. North Ave.: Eines der schönsten neuen Wohnhäuser der Nordseite, mit allen modernen Einrichtungen, prächtige Lage, nahe 2 Straßenbahnen, sehr billig und zu leichten Bedingungen.

2stöckiges Holzhaus mit Baustelle, 25 bei 125, an guter Straße, auch großer Stall, $2800, $800 baar, Rest zu 6 Procent.

3stöckiges Backsteinhaus und einstöckiges Holzhaus mit Baustelle, Miethe $570 per Jahr, $5500; halb baar, Rest zu 6 Procent.

2stöckiges Holzhaus nebst Baustelle, an zwei Straßenbahnen grenzend, $2300; $700 baar, Rest zu 6 Procent.

Baustelle, 50 bei 125, eine der besten Geschäfts-Ecken der Nordseite; $3000, $800 baar, den Rest zu 6 Procent.

Baustellen, 25 bei 125 bis 25 bei 167, an guten Straßen, nahe Humboldt Park und an North Ave. grenzend oder auch nahe Edgewater, ein Block von N. Clark Str. Diese Baustellen haben beide gute Straßen, sowie Eisenbahnverbindungen, Wasser und Sewer und sind die bestgelegenen und billigsten Baustellen in der Stadt für das Geld von $500 und aufwärts; nur $50 Anzahlung und $10 monatlich. Geld zum Bauen wird vorgestreckt zu günstigen Bedingungen.

Noch viel anderes billiges Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite, das hier nicht angegeben ist.
bw S. Mayer, No. 220 North Ave.

Zu verkaufen: Lots zwischen Pullman und West-Pullman in Gano, zu $350 bis $500; innerhalb 10 Minuten Fahrt von den neuen Ill. Central-Werkstätten in Burnside und 20 Min. von der Weltausstellung. 25 bis 40 Fuß über dem See; verbesserte Straßen, Seitenwege und Schattenbäume. Die electrische Straßenbahn geht durch Gano, mit Anschluß an die Cottage Grove Cable Car. Wir haben städtisches Wasser und städtische Schulen. Geld verliehen zum Bauen. Leichte Bedingungen. Schreibt um unsern Circular. Thomas Scanlan, 175 Dearborn Str., Zimmer 97. 10mз,1m

Zu verkaufen: Billige Lotten. Die schönsten Residenz- und Geschäfts-Lotten der Westseite, nur einen Block von Douglas Park, 1 Block von Ogden Ave., 1 Block von Douglas Boulevard, welcher der feinste Boulevard der Stadt wird, sowie eine gute Geschäfts-Ecke. Straßen gepflastert. Billig, wenn gleich verkauft. Leichte Bedingungen. Nachzufragen beim Eigenthümer, 840 W. 12. Str. ſamodoſamodo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farm, 20 Holz, das andere Pflugland und Wiese; Haus, Stallungen und Obstgarten, 70 Meilen von Chicago, in Indiana. Ich nehme Chicago Grundeigenthum in Tausch, es dürfen aber nicht viel Schulden darauf sein; würde auch für 80 Acker vertauschen. Näheres bei F. E. Peterson, Grovertown, Stark County, Ind.

Zu verkaufen: 200 Acker rentable Farm, Wisconsin. 100 Acker in Cultur, Weizenboden, — ein Bach beim Hause, 2 Ställe. 2 Meilen zum Town, Kasefactory und Depot. Gutes Farm-Inventar. $4000, Hälfte Anzahlung. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Farm-Land, 60 Meilen in der Umgegend von Chicago, oder zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum. Gesundes Klima. Aug. Polte, Dundee, Ills. dofr

Zu verkaufen: 2stöckiges 12-Zimmer-Haus an gepflasterter Straße, einen Block von Straßenbahn. Preis nur $2000; baar $400, Rest auf Abzahlung. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Haus und Lot an Southport Ave., Ostfront; nur $2100. Eines an Ashland Ave., nur $950 baar. Chas. L. Rafoth, Ashland und Noble Ave. mdoſa

Versteigerung: Am 5. April, 12½ Acker Hand, schönes Haus, Scheune, Ställe, u. s. w., in gutem Zustande. Schöne Lage. John Mockler, Dundee, Kane County, Ills. 24з1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und Lot, 31 bei 150 Fuß. 1039 53. Str.; nur 2 Block von Halsted Str. Näheres beim Eigenthümer, 358 West 18. Str., 3. Flur. 24mз1w

Zu verkaufen: 80- oder 160-Acker-Farm in Illinois, 60 Meilen von Chicago. Adresse: K. 94, Abendpost. 27з1w

Zu verkaufen: Grundeigenthum, billig, auch zu vertauschen. Kaiser und Co., 439 S. California Ave. 1mз1m

Zu verkaufen: Lot nahe Humboldt Park, billig. Nachzufragen 298 W. Division Str. dofr

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap,1j

L. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine, u. s. w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company.
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,1j

Geld geliehen auf Möbel Pianos, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Aerztliches.

Worlds Medical Institute, 56 5. Ave., Corner Randolph Str., Zimmer 715, heilt gründlich alle Specialkrankheiten der Männer, frische und chronische Fälle; alle Frauenleiden und Unregelmäßigkeiten ohne Gefahr; Knochenfraß, Krebs, alte eiternde und offene Wunden, welche von andern Aerzten als unheilbar bezeichnet sind, wir heilen sie in kurzer Zeit. Dies ist das einzige Institut in Chicago welches Brüche, Rückgratverkrümmungen, Verwachsungen, Klumpfüße, u. s. w., corrigirt und heilt. Consultation frei. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Sonntags: 10 bis 12 Uhr. Freitags von 2 bis 4 Uhr für Unbemittelte Behandlung frei. 2mз1mt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 35jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21ja,bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted St., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindeleien untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wer außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 8aug,1j

Hugo Schmolls Orchester-, Concert- und Ballmusik. Office: 616 Schiller-Gebäude; Wohnung: 582 Larrabee. 30mз1mt

Für Musik bei Kindtaufen und Hochzeiten empfiehlt sich R. Michalowsky, 524 W. Hastings Str. 30зbw

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Unterricht.

Englisch lesen, schreiben und sprechen wird gelehrt in 20 Stunden von dem unterzeichneten, erfahrenen Lehrer. Privatstunde 50 Cents. Klassen-Unterricht 25 Cents. P. J. Moeller, 585 Larrabee Str. dosadt

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abendstunden. Riffens Businеß College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. Offen Tag und Abends den ganzen Sommer. 13з1m

Unterricht im Buchhalten, Rechnen, u. s. w., rasch gründlich, billig. Englische Sprache $2 per Monat. Tag- und Abendklassen. Nordwest-Seite Businеß-College, 844 Milwaukee Ave., nahe Division. Beginnt jetzt. 25mз1mt

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. Voß, 75 Clybourn Ave.
G. E. Putmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.,
Frau Twoey, 489 Clark Str.
H. Pecher, 560 1/2 Clark Str.
J. P. Hand, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Albers, 256 O. Division Str.
P. Valy, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
E. Anderson, 317 E. Division Str.
S. E. Nelson, 354 E. Division Str.
R. E. Clark, 345 E. Division Str.
E. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 677 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str.
H. Schimpfki, 276 E. North Ave.
Frau Petrie, 366 E. North Ave.
A. Beck, 389 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 361 Sedgwick Str.
Frau B. Wißmann, 362 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. Miller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Kenney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Janson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Wrank, 383 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 499 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
P. Pederson, 402 Ashland Ave.
H. Braih, 301 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Treffelt, 376 Chicago Ave.
Jakob Matson, 518 Division Str.
P. C. Hedegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Ph. Donoghue, 220 Indiana Str.
G. W. P. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Brower, 455 Indiana Str.
E. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 309 Milwaukee Ave.
M. K. Ackerman, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus u. Beilfuß, 443 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emila Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
P. Can, 829 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpf, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Dahle, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Trawß, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meißner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Oem, 3423 S. Halsted Str.
B. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2412 S. State Str.
A. Eilender, 3456 S. State Str.
J. Snyder, 3902 S. State Str.
O. Naß, 2628 Southport Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2254 Wentworth Ave.
A. Reed, 2717 Wentworth Ave.
O. Hunershagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

A. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Futhmann, 117 Blue Island Ave.
M. Vetter, 198 Blue Island Ave.
G. Kurtz, 210 Blue Island Ave.
Ch. Starck, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Baffeicer, 39 Canalport Ave.
Miß M. Vernikn, 166 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
E. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
Max Groß, 354 S. Halsted Str.
Sladen und Seskind, 426 S. Halsted Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 583 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
D. Fahler, 775 S. Halsted Str.
Mrs. Bruhn, 851 S. Halsted Str.
C. Terry, 193 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Ballin, 33 W. Randolph Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Damm, 210 W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
A. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Newsstore, 331 W. Van Buren Str.
Stoffhaas, 872 W. 21. Str.
Mrs. Solamon, 295 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 239 W. Polk Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
A. Brunner, 508 W. 12. Str.
Keutel, 630 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
H. Tharm, 442 Lincoln Ave.
Frau E. R. Dor, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
B. Vermann, 633 Southport Ave.
J. C. Wehrdorf, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
A. Umbrich, 780 Lincoln Ave.
C. Neukrauß, 861 Lincoln Ave.
L. Lindkrauß, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Austin: Emil Frase.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kraatz.
Central Park: E. J. Horder.
Colehour: F. R. Müller.
Dauphin Park: E. F. Butenbaugh.
Desplaines: Peter Denner.
Elmhurst: Wm. Meyer.
Engelwood Heights: Th. Heschler.
Evanston: John Witt.
Fullersburgh: Joachim Bollnow.
Grand Crossing: P. Preiß.
Hammond, Ind.: B. Escher.
Hawthorne: C. Fegmeyer.
Harvey: H. R. Mason.
Hermosa: A. Killing.
Irving Park: H. W. Buffey.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Högel.
La Grange: Lyman Prescott.
Lombard: J. P. Weibler.
Maywood: W. C. Calcoth.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Wm. Weese.
Oak Park: M. Rainer.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: B. G. Secord.
Park Side: Chas. Gatz.
Park Ridge: Henry Beusen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Pullman: T. P. Struhsacker.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: F. Ebert.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Pruter.
South Chicago: Frank Milbrath.
Streator: F. C. Minor.
South Englewood: H. O. McClarß.
Summerdale: Fred James.
Thornton: Henry Niemann.
Turner: J. C. Neltnor.
Washington Heights: C. Allan.
Waukegan: Carl Lutter.
Winfield: Fehrmann u. Son.
Wilmette: A. May.
Woodlawn: H. Geserick.
Wheaton: R. C. Jones.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Brunhilde.

Roman von Hans Dorufels.

(Fortsetzung.)

Der Morgen war herangebrochen. Ein kühler, erquickender Hauch strich durch die Halle und mischte sich mit der betäubenden Wolke von Parfüm und Kerzenduft, die aus den Gesellschaftsräumen herniedersank. Rothgoldene Sonnenstrahlen funkelten durch das trübere Licht der Kandelaber und Gueridons. Unheimlich laut durch die geisterhafte Stille schallte der vorsichtige Schritt des die Kerzen verlöschenden Dieners.

Brunhilde schauerte urplötzlich zusammen. Wie um sich zu stützen, griff ihre Hand nach dem Broncegeländer der Treppe. Sie faßte eine der Blumen, mit denen es umwunden waren . . . arme Blüthen, gestern noch am mütterlichen Stamm, lebend, frisch und duftend — glückliche Blüthen, die ihr sterbet, ehe der Sturm euch entblätterte!

Der lange Hohenau und der Staatsanwalt von Groll, die einzigen der Gäste, welche zurückgeblieben waren, kamen mit dem Generaldirektor durch die Parkthür. Ihnen entgegentretend, sprach Brunhilde, wieder mit voller Fassung: „Sagen Sie mir offen, meine Herren, was geschehen ist; ich fürchte, kein Unglücksfall, sondern ein Verbrechen."

Das kluge Auge des Staatsanwalts ruhte fast bewundernd auf ihren unbewegten Zügen, ihrer stark emporgerichteten Gestalt, während er erwiderte: „Dem Anschein nach, fürchte ich, daß Sie nur zu recht haben, Gräfin. Der Diener fand Herrn von Ruwer in der Nähe der sogenannten Grotte;" — Brunhilde zuckte zusammen — „unter Beobachtung der nöthigen Vorsichtsmaßregeln untersuchten wir soeben den Ort. Wie ich erwartet, fanden wir eine zweite Fußspur, die sich im Gebüsch verlor, einen ziemlich derben Männerstiefel mit Sporn, dann aber noch zu unserem Erstaunen in kurzer Entfernung von einander zwei einläufige, schön gearbeitete Pistolen, die eine frisch entladen, die andere nur mit einem Zündhütchen versehen."

„Wo sind die Waffen?"

„Wir haben sie sorgfältig wieder in dieselbe Lage zurückgebracht. Es ist dies für die Aufnahme des Thatbestandes unbedingt erforderlich. Ebenso ersuchte ich den Herrn Direktor, jedes Betreten des Parkes auf das Sorgfältigste zu verhindern."

„Bezieht sich dieses Verbot auch auf mich?"

„Ich bedaure von Herzen unendlich, Gräfin, aber meine Amtspflicht" —

Das Hinzutreten des Arztes unterbrach Herrn von Groll.

„Erschossen?" warf ihm die Gräfin eiskalten Tones entgegen.

Der Arzt räusperte sich und erwiderte: „Schuß in die Brust, jedenfalls aus sehr geringer Entfernung. Die Kugel habe ich. Wie weit die Lunge verletzt ist, vermag ich noch nicht zu sagen. Ich bedarf dazu meines großen Bestecks; in drei Stunden bin ich wieder zurück, bitte aber, bis dahin Herrn von Ruwer unbedingt nicht zu stören."

Er empfahl sich, der Staatsanwalt schloß sich ihm an mit dem Bemerken, daß jedenfalls noch im Laufe des Vormittages eine Untersuchungscommission eintreffen werde.

Hohenau, der plötzlich sehr ernüchtert schien, stand allein mit der Gräfin, und sein hageres Gesicht erschien wahrlich nicht geistreicher, als sie nach einigen Minuten des Stillschweigens sich an ihn wandte: „Sie waren stets mein Freund, Graf; wollen Sie es auch jetzt sein, mir diesen feigen Meuchelmord rächen helfen?"

„Gnädigstes Fräulein, mein Leben gehört Ihnen", stammelte er ohne jedes Verständniß, „indeß hier — die Polizei — das Gericht —"

„Das Gericht? . . . . Wüßte ich die Waffen zu führen! Doch ich werde es

Gellend scharf lachte sie dazwischen: eines Tages verstehen, und dann" — nun unterbrach sie sich selbst mit einem Aufschrei, der, so leise er klang, kaum aus einer menschlichen Kehle zu dringen schien. Flüchtig, so daß selbst die langen Beine Hohenaus ihr kaum zu folgen vermochten, eilte oder vielmehr sprang sie nach dem Hauptportal.

Auf dem Schloßhofe, vor der Rampe stand Auras, sein Pferd am Zügel, im Gespräch mit einem Diener. Bei Brunhildes Anblick wurde sein übernächtiges Gesicht noch um einen Schein fahler. Er lüftete den Hut und verneigte sich:

„Verzeihen Sie gütigst mein unberufenes Eindringen, Gräfin. Es wäre gewiß nicht erfolgt, triebe mich nicht die Sorge um meine seit gestern Abend spurlos verschwundene Schwester hierher. Ich fürchtete" — seine zitternde Stimme verklang in einem undeutlichen Murmeln.

„Ein vortrefflicher Vorwand, das Resultat Ihres Bubenstückes zu erfahren!" höhnte die Gräfin, und dicht an ihn herantretend, so daß ihre wogende Brust fast die seine berührte, schleuderte sie ihm ein leises, dolchscharfes „Meuchelmörder" ins Gesicht.

Es zuckte fast wie Mitleid über seine Züge.

„Ich bedaure Sie tief und aufrichtig, Gräfin, und verzeihe Ihre unberechtigte Anklage Ihrer leicht begreiflichen Erregung. Ich fühle mich frei von jeder Schuld, die gestern und heute hier begangen wurde."

Sie stand ihm noch immer gegenüber, ihr fieberglühendes Auge tief in das seinige bohrend.

„Hätten Sie wenigstens den Muth der offenen That, den Muth der Wahrheit . . . Feigling, ehrloser Feigling!"

Nun lief eine brennende Röthe über seine braunen Wangen und seine Stimme klang dumpf und drohend wie der eherne Klang einer Sturmglocke, als er, sich noch weiter vorbeugend, erwiderte: „Feig und ehrlos ist es, einen Mann zu beschimpfen, der Sie nicht zur Rechenschaft ziehen kann. Ich hatte stets den Muth, für mein Handeln einzutreten, hatte stets die Ehre, den Geboten der reinen Menschlichkeit zu folgen. Ihr Muth ist der Stolz Ihres Standes, die schreiende, treulose Ungerechtigkeit gegen den Mann ohne Rang und Namen, Ihre Ehre ein flitterbehangenes Phantom, ein widersinnig aufgeputztes, hohles Zerrbild. Sie berauben mich meines ererbten Namens und Vermögens — es ist Ihre Ehre, die es verlangt. Jener Mann da drinnen schwört einem armen Bürgermädchen Treue — seine Ehre fordert eine standesgemäße Vermählung, er verräth die ihm Vertrauende und Sie sind seine Genossin dabei. Was thut's? Es widerspricht ja nicht Ihrer Ehre! Und Sie haben Muth genug, eine minder aristokratische, aber mehr menschliche Auffassung zu belächeln. Diese Ehre —" Auras vollendete nicht, doch das häßliche Schimpfwort lag deutlich auf seinen Lippen.

Es war der Tropfen, der das Glas überlaufen ließ, der elektrische Funken, welcher die Mine sprengte. Schmerz und Wuth zerrissen die Fesseln der mit Aufbietung aller Kraft bis jetzt behaupteten Selbstbeherrschung. Sinnlos flammte die ursprüngliche Leidenschaft des Weibes empor, dem heute der Geliebte geraubt worden, dem seine und ihre Ehre, ihr kostbarstes Idol, unter die Füße getreten war.

„Graf, man insultirt mich, Ihren Kameraden, wo haben Sie Ihre Reitpeitsche? . . . Ich selbst —" sie riß Auras die Gerte aus der Hand, sie zum Schlage hebend, und seltsam, wie er in diesem Augenblicke daran denken konnte, sie schien ihm ihren Namen nie mit mehr Recht geführt zu haben, als gerade jetzt, die kräftige, prachtvolle Gestalt hoch aufgerichtet, das goldfarbene Haar halb aufgelöst um das dunkelgeröthete Antlitz flatternd, aus welchem die blauen Augen wie Flammen hervorsprühten, den vollen Arm wie zum vernichtenden Schwertstreich erhoben.

Wie ein Blitzstrahl ging es vorüber, dann trat in die Augen des Mannes jener zwingende Löwenblick, in sein Gesicht jener eherne Zug, der schon das Kind mit Entsetzen erfüllt. Der erhobene Arm sank schlaff hernieder, die Reitgerte entfiel der zitternden Hand.

Ohne sich zu besinnen, war der lange Ulanenlieutenant, dem bisher die ganze Scene zu unverständlich und zu plebejisch geschienen, um sich hinein zu mischen, die Rampe hinab gesprungen. Es fehlte ihm durchaus nicht an Muth, sich mit dem ihm an Kraft jedenfalls weit überlegenen Gegner zu messen, doch kam er dazu zu spät — Auras jagte bereits zum Thore hinaus — und gerade noch rechtzeitig genug, um das schwankende Mädchen in seinen Armen aufzufangen.

„Süße Last" konnte er nicht umhin, halblaut in den spärlichen Schnurrbart zu murmeln.

Seine Stimme brachte sie zur Besinnung zurück.

„Mein Gott — was war mir? was that ich?" stammelte sie, und, seinen Arm zurückweisend, schritt sie mit zitternden Knieen, die eiskalten Hände gegen die glühenden Schläfen gepreßt, nach ihrem Zimmer. Stundenlang blieb sie unbeweglich, das Gesicht nach der Wand gekehrt, liegen, jedem Zuspruch der sich endlich von ihrem Entsetzen erholenden Frau von Leist unzugänglich, bis die Untersuchungscommission kam. Dann erst richtete sie sich auf. Die Gesellschafterin schlug die Hände über dem Kopfe zusammen und setzte sich ganz unbewußt auf den nächsten Stuhl.

„Der Herr erbarme sich, was hat dieser Morgen aus Ihnen gemacht? Ich erkenne Sie kaum wieder. Aber seien Sie getrost, der Herr hilft den Seinen; doch wer das Schwert gebraucht, soll auch durch das Schwert umkommen!" rief die fromme Dame, ohne zu bedenken, daß das letztere Citat in diesem Falle etwas zweideutig klingen mußte.

Brunhilde antwortete nur mit einem unwilligen Kopfschütteln. Sie erbrach den Brief, den ein Gerichtsdiener für sie abgegeben, und las, die Einleitung nur überfliegend:

„Allem Anscheine nach wird die Lokalschau, welcher beizuwohnen ich zu meinem Bedauern verhindert bin, eine reine Formensache. Der Thäter hatte sich bereits am frühen Morgen selbst hier gestellt: Ihr eigener Oberförster. Er behauptet, es habe ein regelrechtes Duell stattgefunden, allerdings ohne Zeugen und mit nur einer geladenen Pistole, während die zweite, dieser äußerlich völlig gleich, nur ein Zündhütchen trug. Als Grund gibt er eine rein persönliche Meinungsverschiedenheit an, deren nähere Erklärung er entschieden verweigert. Ich hoffe — und dies nicht nur als Beamter —, daß Herr von Ruwer bald soweit hergestellt sein wird, das bleibende Dunkel aufklären zu können. So weit mir und Anderen Herr Würzburg bekannt ist, habe ich vorderhand keine Veranlassung, an seiner Aussage zu zweifeln.

Indem ich, gnädigste Gräfin, u.s.w.
v. Groll."

Mit einem Ausdruck grenzenloser Verachtung schleuderte sie das Papier zu Boden. „Nicht einmal er selbst, ein gedungener Raufbold . . . O Viktor, wie sehr muß ich Dich lieben, da ich das alles um Deinetwillen ertrage!" Sie schlug die Hände vor das Gesicht und zum ersten Male an diesem Morgen drang ein Strom heißer Thränen aus ihren brennenden Augen.

Das Kammermädchen hüstelte discret an der Thüre.

„Der Herr Kreisphysikus kommt soeben vom Herrn Lieutenant und wünscht gnädige Gräfin zu sprechen."

„Ich komme," antwortete Brunhilde und raffte ihr Haar zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

Zu müde zum Tanzen.

Wenn du ermüdet fühlst, Schlaf dich nicht erfrischt, wenn du an Unverdaulichkeit leidest so gebrauche den ächten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt. Prof. Colemann von Glasgow sagt Folgendes hierüber: Durch meine Unfähigkeit, Speisen richtig zu assimiliren während meiner Krankheit, war ich sehr heruntergekommen und sehr geschwächt; da versuchte ich den ächten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt, und das Resultat war ein überraschendes. Speisen, die früher, ohne assimilirt zu werden, passirten, verdaute ich vorzüglich. Es kräftigt nicht nur, sondern es hat auch die Eigenschaft, das Körpergewicht zu vermehren.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur das echt importirte, das die Unterschrift von „Johann Hoff" auf dem Halse einer jeden Flasche haben muß.

„Eisner & Mendelson Co.", Importäre von Minneral Wässern, 6 Barclay Str., New York.

Das Beste Husten- und schmerzstillende Auswurfs-Mittel, Ayer's Cherry-Pectoral lindert die Entzündung der Gehäute und bringt Schlaf. **Wirkt rasch,** heilt mit Sicherheit.

Deutsche Auswanderung nach den Bali-Ländern.

Einen längeren Vortrag hat vor Kurzem der Afrikaforscher Dr. Zintgraff über die „Bali-Länder" und ihren Werth für die deutsche Auswanderung gehalten. Wir entnehmen den interessanten Ausführungen folgendes:

„Die Bestrebungen Nordamerikas gehen augenscheinlich darauf aus, wie die europäische so auch die deutsche Einwanderung in die Ver. Staaten, wenn nicht geradezu zu verhindern, so doch zu erschweren. Es fragt sich nun unter diesen Umständen, wohin sollen wir den Strom unserer deutschen Auswanderer lenken, um es zu ermöglichen, daß sie dem Reiche nicht verloren gehen, wie dies bisher der Fall ist.

Wenn ich nun auf die Bali-Länder hinweisen zu müssen glaube, so kann ich es mit jener Berechtigung thun, die mehrjährige praktische Erfahrungen und sorgsam angestellte Forschungen in diesen Gegenden geben.

Die Bali-Gebiete liegen etwa 250 Km. von Kamerun entfernt und werden schlechtweg als die Grasländer bezeichnet. Denn etwa viertausend Fuß höher gelegen, sind sie im Gegensatz zu der zwischen ihnen und der Küste liegenden Urwaldzone wellige, sanft nach dem Gebiet des Benue sich abflachende, vorwiegend mit Gras bewachsene Hügelstriche. Nur in den Schluchten und an den Rändern der das Land durchrauschenden zahlreichen Wasserläufe gewahrt man kleine Waldstücke oder Galerie-Wälder.

Für eine Auswanderung in tropischen Gegenden kommt neben der Fruchtbarkeit der zu besiedelnden Gebiete vor allen Dingen das Clima und die sich hieraus ergebende Möglichkeit in Betracht, ob der Europäer unter solchem Himmel sich durch seiner Hände Arbeit zu ernähren und fortzubringen vermag, ob es möglich sein wird, eine dauernde, sich selbst vermehrende Bevölkerung dort zu begründen.

Die seit dem Jahre 1889 bis heute fortgesetzten meteorologischen Beobachtungen haben nun ergeben, daß die mittlere Temperatur der Bali-Länder 18 Grad Celsius ist, also eine Durchschnittswärme, wie wir sie in Algier, Marokko, im mittleren China, Uruguay und Südaustralien finden.

Die meisten Europäer, welche jetzt nach Bali gekommen sind, litten allerdings anfangs an Fieber. Aber es war dies hervorgerufen durch das Malariagift, welches sich bei den Märschen durch die feuchten Urwälder in ihrem Körper angesammelt hatte und oben auf Bali zum Ausbruch kam. Aber es ist ein Beweis für die Güte des Climas daß jene auf Bali erkrankten Europäer sich ungemein rasch erholten.

Ich selbst, sagte Prof. Zintgraff, sowie die meisten Europäer der Expedition haben uns im Freien sehr viel, abgesehen von Märschen, körperlich beschäftigt. Namentlich erforderte die Einrichtung der Gemüsegärten und anderer Anlagen, bei der Unkenntniß der Eingeborenen in diesen Dingen, sehr viel persönliches Eingreifen. Doch haben wir niemals empfunden, daß uns diese körperliche Bewegung geschadet hätte, und auf Grund meiner neunjährigen Erfahrung gehe ich sogar so weit, zu behaupten, daß die in den Factoreien, oder in den Gouvernementsgebäuden, oder in den Missionen an der Küste sitzenden Europäer sehr viel mehr Aussicht haben würden, dem Klima erfolgreich zu widerstehen, wenn sie sich mehr körperlichen Uebungen unterzögen. Es kommt noch hinzu, daß die Lebensweise auf einer Station im Innern viel vernünftiger und normaler ist als an der Küste. Der durch körperliche Anstrengung ermüdete Körper sehnt sich bald nach Sonnenuntergang nach Ruhe und erwacht mit Sonnenaufgang neu gestärkt zu frischer Schaffenslust. Dagegen gestatten die Verhältnisse an der Küste an sich sowie die gesellschaftlichen Beziehungen und Anforderungen ein solches vernunftgemäßes Leben nicht.

Das Klima Balis kann also auf Grund des vorliegenden Zahlenmaterials und auf Grund persönlicher Erfahrungen nicht gegen die Einwanderung sprechen. Es fragt sich nun, ob Einwanderer ihren Unterhalt dort finden und sich weiter fortbringen können?

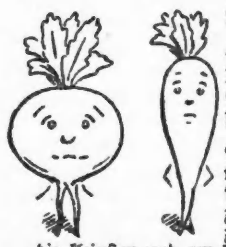
Die Grasländer sind ungemein fruchtbar. Der Neger des Graslandes hat die Wahl zwischen etwa fünfundzwanzig verschiedenen Arten vegetabilischer Nahrungsstoffe. Mais, Negerhirse, Reis, Planten, Bananen, Yams, Coco, Grundnüsse, Zuckerrohr, Kürbisse, alles dieses wächst bei einer wahrhaft liederlich betriebenen Art der Bodenbewirthschaftung in reichster und üppigster Fülle. Gut genährte Rinder, feiste Schafe und Ziegen sowie Hühner gedeihen prächtig und haben ein Fleisch, wie es bei den Hausthieren des Waldlandes selten oder nie gefunden wird. Die Versuche, die wir oben auf der Station mit europäischem Gemüse gemacht haben, hatten die schönsten Erfolge. Ich hebe hervor, daß unsere Kartoffel vorzüglich kam und daß von mir gepflanzter deutscher Samenweizen und Hafer sehr gut aufging.

Es ließe sich also in Verbindung mit den einheimischen Erzeugnissen, wie dies auch immer von der Expedition geschehen ist, der tägliche Lebensunterhalt sehr leicht gewinnen, namentlich wenn mann bedenkt, was eine rationelle Bodenbearbeitung zustandebringen würde, wo die oberflächliche der Eingeborenen schon so gute Erfolge erzielt. Die Viehzucht hat gleichfalls Aussicht auf Veredlung und Vervollkommnung nach Ansicht erfahrener Landwirthe, welche die von mir vor etwa sechs Jahren nach Berlin gebrachten Schafe und Ziegen im dortigen Zoologischen Garten zu sehen Gelegenheit hatten; eine Veredlung dieser Thiere nicht zur Wollzucht, sondern zu erhöhter Fleischproduction scheint sehr wohl angängig.

Wenn ich noch erwähne, daß im Lande selbst eine gute Baumwolle wächst, daß Eisen, Kupfer und Zinn, ja, an gewissen Stellen auch Silber gefunden wird, daß reichlich Wasserkräfte sowie gleichmäßige Windstärken für industrielle Unternehmungen jeder Art vorhanden sind, so sind dies Umstände, die für den Augenblick noch nicht so sehr für europäische Einwanderung ins Gewicht fallen, die aber immerhin bei einer späteren Entwicklung als sehr erwünschte Factoren in Betracht kommen können. Denn man würde in erster Linie ja daran denken müssen, den Einwanderern diejenigen Rathschläge zu geben, die neben der Beschaffung des täglichen Unterhaltes für die Zukunft eine bessere Entwicklung und Einnahme gestatten. Das wäre die Anlage von Plantagen.

Hier würden die in Ländern unter gleichen klimatischen Verhältnissen gemachten Erfahrungen zunächst maßgebend sein müssen.

Die Eingeborenen in den Grasländern würden einer deutschen Einwanderung durchaus keine Schwierigkeiten machen, da es, zur Zeit wenigstens noch, der größte Stolz der Häuptlinge ist, Europäer bei sich zu haben. Land ist für den Anfang jedenfalls in reichster Fülle zu haben, und ausgedehnte, fruchtbare Strecken liegen herrenlos da, die der erste beste Ankömmling in Besitz nehmen und bebauen kann; durch die Bebauung aber wird er nach africanischem Landesrecht Eigenthümer des bebauten Landes. Daß es gut wäre, eine deutsche Einwanderung in die Baliländer unter staatlicher Aufsicht zu stellen, liegt auf der Hand. Wünschen möchte ich aber, daß Einwanderung aus privatem Antrieb hervorginge. Denn er vermag weit eher, frei vom Banne bureaukratischer Vorschriften, die gegebenen landläufigen Bedingungen und Verhältnisse zu erfassen und auszunutzen als der Beamte.



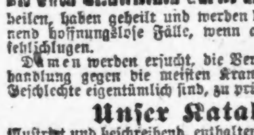
Rein vegetabilisch sind Dr. Pierce's Pleasant Pellets. Sie sind aus den feinsten und concentrirtesten Pflanzen-Extrakten zusammengesetzt. Diese winzig kleinen, verzuckerten Pillchen — die kleinsten und am leichtesten zu nehmenden, die es giebt — kuriren absolut und für immer Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, gastrisches und biliöses Kopfweh, Schwindel, biliöse Anfälle und alle Störungen der Leber, des Magens und der Eingeweide.

Sie kuriren auf die Dauer, weil sie natürlich wirken. Sie schwächen weder, noch erschüttern sie das System, wie dies die großen altmodischen Pillen thun. Und sie wirken kräftiger. Eine verschafft leichten Stuhlgang, — drei führen gründlich ab.

Es sind die billigsten Pillen im Markt, denn es wird garantirt, daß sie zufriedenstellend wirken; wo nicht, wird das Geld zurückgegeben.

Der Käufer bezahlt nur für empfangenen Werth.

Elektrizität,



hat, richtig angewandt, ihres gleichen nicht unter der Sonne. Bei uns ist es nicht länger eine Probe, sondern eine erwiesene Thatsache.

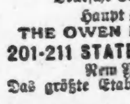
Die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen heilen, haben geheilt und werden heilen viele anscheinend hoffnungslose Fälle, wenn alle andern Mittel fehlschlugen.

Damen werden ersucht, die Verdienste unserer Behandlung gegen die meisten Krankheiten, die ihrem Geschlechte eigenthümlich sind, zu prüfen.

Unser Katalog,

illustrirt und beschreibend, enthaltend Preise, Liste von Krankheiten, beschworne Zeugnisse von erzielten Kuren und sonstige werthvolle Auskunft, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Offiicen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.



Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen Sie zuerst bei

Dr. GOODMAN,

Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverläßig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.

Office: Dr. GOODMAN, 153 W. Madison Str.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikant n Otto Kaltaich, Zimmer 1, 135 Clark Str., Ecke Madison.

DR. SANDEN'S **Elektrischer Gürtel** mit elektro-magnetischem Suspensorium.

heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiscretionen herrühren wie Erschöpfung, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeinem Unwohlsein u.s.w. und alle Frauenkrankheiten. Dieser elektrische Gürtel besitzt wundervolle Verbesserungen gegen alle anderen und wir geben einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, oder wir verwirken $5,000.00. und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Von Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Nachdem ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vor fast drei Jahren geheilt worden bin, bin ich jetzt im Stande, dieselben Jedermann zu empfehlen. Ich wurde kürzlich zu einem meiner Mitarbeiter gerufen, und fand ihn so schwach, daß er als unheilbar fast schon aufgegeben worden war. Er war bleich und sah aus, als ob er nur noch einige Tage leben würde. Ich ließ meinen Gürtel 40 Meilen weit herholen, denselben, den ich im Jahre 1889 von Ihnen gekauft habe, und nachdem er ihn einen Tag lang getragen hatte, meinte er, er müsse selbst einen dieser Gürtel haben. Als ich ihn besuchte, konnte er weder essen noch schlafen, aber schon nach zwei Wochen konnte er nicht genug essen, und ich lasse ihm heute einen Gürtel kommen. Ich glaube Ihr Gürtel ist der Beste für das Geld im Markt. Sie haben die Erlaubniß dieses Schreiben jederzeit als Referenz zu gebrauchen.

Achtungsvoll, Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten, und lasse sich das große illustrirte deutsche Pamphlet kostenfrei kommen.

Dr. A. T. Sanden, 189 La Salle Str., Chicago, Ill.

KING Medical Institute,
No. 458 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave., Chicago, Ills.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat Macht uns einen Besuch (Consultation frei) oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.
Vom 15. April an
519 Milwaukee Ave.,
über der Post-Office.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 30mz1m

Private, Chronische — und — **Nervose Leiden**

sowie alle **Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von der lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauen-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.

Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Nur $3 den Monat. | Die internationalen Aerzte

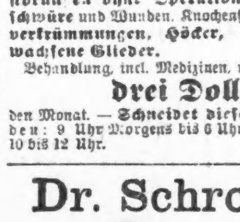
haben während des letzten Jahres 4227 Personen behandelt, davon wurden über 1750 dauernd geheilt, 800 bedeutend gebessert, über 1850 sind noch in Behandlung und von 200 bis 300 Personen haben nichts von sich hören lassen. Die Doktoren werden auch ferner alle gewöhnlichen Krankheiten für $3 per Monat behandeln, einschließlich Medizin. Ihre große Praxis setzt sie in den Stand, diese liberale Offerte zu machen. In Geschicklichkeit und Erfahrung haben sie nicht ihres Gleichen. Falls Ihre Krankheit unheilbar ist, werden sie es Ihnen frei heraus sagen. Alle chirurgischen Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut-, Nerven- und Frauenkrankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10—12 Vormittags, 2—6 Nachmittags. Montags, Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends, Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Zimmer 22 bis 23, 2204 State Str., Chicago.

WORLDS MEDICAL INSTITUTE
56 FIFTH AVE., Cor. Randolph, Zimmer 715.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Specialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer; Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß &c., Rückgratverkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.

Behandlung, incl. Medizinen, nur **drei Dollars** den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Dr. Schroeder,



der beste und zuverläßigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt
824 Milwaukee Av. nahe Division Str.

Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen.

Blutkrankheiten im ersten, zweiten und dritten Stadium dauernd geheilt in 20 bis 90 Tagen. Garantie für vollkommene Heilung, oder keine Bezahlung, sowohl bei persönlicher als brieflicher Behandlung. Wir verpflichten uns, das für Eisenbahnfahrt sowie für Hotelrechnungen gezahlte Geld zurückzuerstatten, wenn wir keinen Erfolg haben. Jede Sendung geheim und versiegelt. Schreibt um nähere Auskunft und Ihr werdet es nie bereuen.

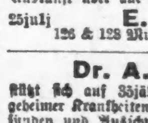
GUARANTEE REMEDY CO.,
Zimmer 51 u. 52, Dexter Bldg., 82 Adamsstr., Chicago.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

E. A. SCHMITZ,
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 33jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.



Ich garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder,** sowie Leibbinden.
R. Schenzinger,
82 W. Madison, Ecke Jefferson

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, &c., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

Chicago Medical and Surgical Institute,
30 Van Buren St., Cor. Wabash Ave., Chicago, Ill.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates für die Heilung aller

Chronischen und operirbaren Krankheiten und Verkrüppelungen.

Einschließlich Klumpfüßen, Rückgratskrümmungen, Hämorrhoiden, Tumor, Augen-, Ohren-, Nerven-, Haut- und Blutkrankheiten und aller wundärztlichen Operationen.

Eine tüchtige Fakultät von Aerzten, Wundärzten, Spezialisten, erfahrenen Assistenten und Wärtern.

Beste Einrichtungen, Apparate und Mittel für die erfolgreiche Behandlung jeder Form chronischer Krankheiten, die medizinische oder wundärztliche Behandlung erfordern.

250 elegant möblirte Zimmer für Patienten.

Lassen Sie sich unser 160 Seiten starkes illustrirtes Buch, welches alle chronischen und operirbaren Krankheiten sowie Verkrüppelungen beschreibt, zusenden. (Schickt 10c für Porto.)

Unsere Hülfsquellen sind unerschöpflich, unsere Geschicklichkeit ist groß. Wir haben Tausende kurirt. Wir können auch Sie kuriren. 20 Jahre Erfahrung. Wenn krank, schreiben Sie uns, ehe Sie sich anderswo behandeln lassen. Consultation, persönlich oder per Post, frei. Medizin überall hin verschickt, ganz gleich, wo Sie sich befinden. Ein freundschaftlicher Brief mag Ihnen helfen und Sie der Gesundheit zur Gesundheit bringen. Man wende sich an das

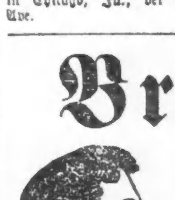
CHICAGO MEDICAL and SURGICAL INSTITUTE
30 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfke, 276 North Ave.

Brüche dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung.



Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK. Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie. Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig geheilt, ohne Messer oder Syringe, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.

THE O. E. MILLER CO.,
1106 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt!

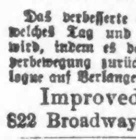
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der härtesten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt.

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. Danis,
166 W. Madison Str., Chicago, Ill.,
Der große Kräuter- und Wurzel-Specialist,

kurirt alle speciellen Blut- und Nerven-Krankheiten. Positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde. Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

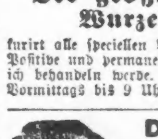
Dr. H. EHRLICH, Deutscher **Augen- und Ohren-Arzt,**



heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer, schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser nach Maß.

Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung: 246 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS ST.



Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

OPTICAL INSTITUTE, 99 RANDOLPH ST., WATRY, SCIENTIFIC OPTICIAN. **Opern-Gläser,** Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, Fernrohre, Zauberna Magicas u. Bilder, Mikroskopen &c. — Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Dr. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt,

4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, 1/210—1/21 Uhr. Nachm. 449 E. North Av. 2—1/23 Uhr; Sonntags 9—11 Vorm.

Eye and Ear Dispensary.

Alle Krankheiten der Augen und Ohren erfolgreich behandelt. Künstliche Augen und Gläser zu besserer Anpassung angepaßt. Ratherteilung frei.

210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864.
159 S. Clark Str., Chicago.

Die Lage der Arbeiter nach französischen Gesandtschaftsberichten.

Bekanntlich hat die französische Regierung vor Kurzem eine Umfrage bei vierzehn ihrer Gesandtschaften über die Arbeitsverhältnisse in verschiedenen Ländern angestellt. In gleich umfangreicher Weise wie hier wurde noch niemals die Diplomatie für Fragen socialer Natur in Anspruch genommen. „Wie nützlich auch bis jetzt die einzelnen Informationen gewesen sein mögen," heißt es im Rundschreiben des Ministers Ribot vom 30. Mai 1890, „so waren sie doch nicht im Stande, einen Begriff über die Arbeiterfrage in verschiedenen Ländern und in ihrer Gesammtheit zu geben, und doch wäre es wünschenswerth, dem Parlamente eine Uebersicht über die Lage der Arbeiter in den anderen Ländern zu liefern, wodurch die gesetzgeberischen Arbeiten auf den Gebieten der socialen Fragen, die jetzt in Angriff genommen worden sind, wesentlich erleichtert werden könnten."

Das Resultat der Umfrage liegt heute in zwölf Bänden vor, die jüngst von dem Deutschen G. Jollos eine Durcharbeitung erfahren haben, welcher wir im Nachstehenden die Wiedergabe des Wesentlichsten aus einigen Berichten folgen lassen.

In höherem Grade bemerkenswerth erscheint uns, was über die Arbeiterverhältnisse in Deutschland, in England und in den Ver. Staaten von Nordamerika gesagt wird. Der Bericht aus Deutschland nimmt an, daß auf der niedrigsten Stufe (in der Hausindustrie) die Arbeiter sich mit einem wöchentlichen Verdienst von 7 bis 8 Mark begnügen müssen, und daß selbst in großen Städten Frauen selten über eine Mark täglich verdienen. Ohne aber in diesen schlecht gelohnten Arbeitern den Typus des deutschen Arbeiters überhaupt sehen zu wollen, wird im Bericht bemerkt, wie „die deutschen Arbeiter um den Preis viel größerer Anstrengung eine kümmerlichere und unsicherere Existenz erkaufen als die des französischen Arbeiters ist." Der Consul in Sachsen meint, daß der deutsche Arbeiter einen viel anspruchsloseren Magen hat, als der französische, und bei Besprechung gewisser Arbeiterbudgets äußerst sich der Gesandte in Berlin, daß die Einzelheiten der consumirten Nahrung eine gewohnheitsmäßige Armuth entblößen, die kein französisches Arbeiterhaus in ähnlicher socialer Stellung ertragen könnte. Die Vortheile größerer Billigkeit der Nahrung würden durch die größere Kinderzahl und den geringeren Werth der Frau als Hausfrau und Mutter beseitigt. Es ist dies letztere sehr charakteristisch im Munde eines französischen Beobachters. Ueber die deutsche Socialpolitik wird rühmend hervorgehoben, daß die Arbeiterversicherung zur Bildung einer genossenschaftlichen Organisation der Industrie auf moderner Grundlage beiträgt, zugleich aber glaubt der Bericht wahrnehmen zu können, daß die Zwangsversicherung eine Erschlaffung des Selbstgefühls herbeigeführt hat, und meint, daß die Lasten der Versicherung die Kräfte der Industrie übersteigen, auch dieselben viel höher sein werden, als sie in den Gesetzen vorgesehen sind.

Soviel für Deutschland. Für England vertritt der Berichterstatter, entgegen der auch von Autoritäten getheilten Auffassung, wonach mit Ausbreitung der Industrie in Ländern billigerer Löhne, die Lage des englischen Arbeiters sich verschlechtern müsse, einen mehr optimistischen Standpunkt. Gegenwärtig genießt die Arbeiterklasse in England die Vortheile höheren Lohnes, billigerer Lebensmittel und kürzerer Arbeitszeit als die auf dem Continente, und die fernere Entwickelung verspreche eher die Löhne zu erhöhen und die Arbeitszeit zu kürzen als die errungenen Vortheile zu schmälern.

Einen Einblick in die Entwickelung der Industrie in den Ver. Staaten geben die Berichte aus Chicago. Während die Bevölkerung von 1870—1888 von 299,000 auf 800,000 gestiegen ist, hat sich die Zahl der Unternehmungen nur von 1147 auf 2398 erhöht, die der Arbeiter aber von 20,000 auf 132,000. Es ist dies eine ungeheure Entwickelung der Großindustrie; denn während im Jahre 1870 im Durchschnitt auf einen Unternehmer 19 Arbeiter kamen, waren es 1881: 43, 1888: 60. Sehr lange — meint der Consul in Chicago — wurden die Ver. Staaten als ein Paradies der Arbeiter betrachtet, ein Ausdruck, der in allen Schriften über die Arbeiterfrage hier vorkommt; es scheint aber, daß diese Bezeichnung aufgehört hat, zutreffend zu sein. Die Verschlechterung wird erstens auf den enormen Zuzug von Europa und zweitens auf die innere Entwickelung der amerikanischen Industrie zurückgeführt. Der Einwanderung sucht man sich nun schon seit längerer Zeit in dieser oder jener Form zu wehren. Viele Staaten nehmen bei Ausschreibung öffentlicher Arbeiten den Grundsatz an, daß nur amerikanische Arbeiter dabei beschäftigt werden sollten. Selbst bei den Bauten für die große Weltausstellung 1893 wurde dieses Princip befolgt. Es ist bezeichnend, daß diese Bestrebungen von Leuten ausgehen, welche selbst zu den Eingewanderten gehören. Man nimmt in Amerika an, daß von 1000 der heutigen Arbeiter 500 nicht im Lande geboren, 250 Söhne von Eingewanderten sind und nur ein Viertel von amerikanisch geborenen Eltern stammen. Von den Einwanderern in die Ver. Staaten finden 44 Procent Beschäftigung als ländliche Arbeiter, 25 Procent in den verschiedenen Handwerken und als Dienstboten, 10,4 Procent im Handel und in den Transportgewerben, und endlich 22 Procent in den Fabriken und Gruben. Bezüglich der Löhne in den Ver. Staaten lesen wir im Bericht: Es sind Zusammenstellungen vorhanden, welche die Kauffähigkeit eines bestimmten Lohnes in einer Quantität von Lebensmitteln ausdrücken. So hat man berechnet, daß mit einer zehnstündigen Arbeitszeit ein Schlosser in Wisconsin 40 Pfund Brod oder 14 Pfund Fleisch oder 10 Pfund Butter kaufen kann, während in Lille (Frankreich) 33¼ Pfund Brod oder 8½ Pfund Fleisch oder 3¼ Pfund Butter mit derselben Anstrengung erworben werden. Dies gibt aber kein richtiges Bild. Allerdings nehmen in den amerikanischen Arbeiterbudgets die Ausgaben für Nahrung nur etwa 40 Procent ein, während sie bei den europäischen Arbeitern 50—65 Procent ausmachen; dafür sind aber die Ausgaben für Kleidung, Wohnung und Vergnügungen in den Ver. Staaten bedeutend kostspieliger — vermuthlich deswegen „kostspieliger", weil der amerikanische Arbeiter in allen diesen Richtungen anspruchsvoller ist.

Eine Uebersicht aller erstatteten Berichte läßt eine Erhöhung der Löhne innerhalb der letzten zwanzig Jahre deutlich erkennen. In sämmtlichen Berichten tritt sie mit unzweifelhafter Deutlichkeit hervor. In dem einen Lande sind es 20, in dem andern 10 Procent; aber in sämmtlichen Ländern ist der Geldlohn ein höherer, als er vor fünfzehn bis zwanzig Jahren gewesen. Der Preis der Waaren, d. h. ebensowohl der Nahrungsmittel, wie der Gegenstände des Comforts, ist gleichzeitig mindestens nicht gestiegen, ja vermuthlich im Durchschnitt herabgegangen. Gestiegen ist von wichtigeren Ausgabeposten wohl nur der Preis der Wohnung. (N. Zürch. Zeitg.")

England in Zanzibar.

Der Tod des Sultan Seyid Ali von Zanzibar, welcher, wie bereits telegraphisch gemeldet, kürzlich erfolgt ist, hätte beinahe zu einer Revolution geführt. Ueber deren Unterdrückung wird aus Zanzibar über England gemeldet:

Der britische Generalconsul Rood forderte sofort nach dem Tode des Sultans die Befehlshaber der im Hafen von Zanzibar liegenden englischen Kriegsschiffe auf, einige Mannschaften zu landen, welche die Ordnung aufrecht erhalten sollten. Der Premierminister des Sultans, General Matthews, requirirte ebenfalls Truppen. Diese Vorsichtsmaßregeln waren durchaus nicht zu schnell ergriffen worden. Denn kaum war der Sultan todt, so hatte Khalid Bargash, der Sohn des früheren Sultans Seyid Bhargash, sich Einlaß in den Palast verschafft und alle Eingänge zu demselben zu verbarrikadiren angefangen. Ihm folgte sein Vetter Hamund Mahomed, welcher sich mit Gewalt Einlaß erzwingen wollte, obwohl Khalid ihm Widerstand leistete. Bald darauf versammelten sich vor dem Palaste große Haufen von Arabern, und die Lage drohte ernst zu werden. Glücklicherweise kamen nun die britischen Matrosen, mit dem Generalconsul Rodd und seinem Stabe an der Spitze, unter Führung des Hauptmannes Campbell und des Lieutenants Greenfield an. Sie besetzten sofort mit ihrem Geschütz den Platz vor dem Palast, worauf die Araber sich zurückzogen. Unterdessen hatten die Sultanstruppen unter dem Hauptmann Hatch die Stadt besetzt und verhinderten die Araber, sich in großer Anzahl zu versammeln. Hierauf begab sich der Generalconsul nach dem Palast und forderte den Prätendenten Khalid auf, die Thore zu öffnen. Derselbe sah ein, daß jeder Widerstand nutzlos sein würde, und ergab sich; er wurde in Haft genommen. Darauf brachte General Matthews den Seyid Thueni in den Palast und dieser Thueni wurde dann, nachdem er die Verträge bestätigt und Großbritannien als Vasall den Eid der Treue geschworen, vom englischen Generalconsul in Gegenwart der Truppen und des Volkes um Mitternacht als Sultan proclamirt, womit die Krisis friedlich gelöst war. Die Araber waren vollständig eingeschüchtert und drängten sich Tags darauf, um ihrem neuen Herrscher den Huldigungseid zu leisten. Ihre Führer gaben — in Erwiederung der Thronrede — dem Sultan die Versicherung, daß sie nun die Bedeutung des englischen Protektorats zu würdigen verständen und ihn in der Befolgung der Rathschläge Englands unterstützen werden. Die fremden Consuln enthielten sich jeder Einmischung.

— Stutzerhaft gekleideter Student (im Kleiderladen): „Ich möchte gern meine Rechnung bezahlen und . . . ." — Schneider (ihn unterbrechend und in freudiger Ueberraschung): „Sehr freundlich von Ihnen!" — Student: „Aber ich bin leider jetzt dazu außer Stande. Guten Morgen, Herr Nadler."

— „Ich sage Ihnen, es ist fast unglaublich, was eine eiserne Willenskraft bei einem Menschen auszurichten vermag!" — „Da haben Sie recht! Ich habe ein Beispiel davon in der Schlacht bei Gettysburg gesehen. Da sah ich einen Mann, dem beide Beine abgeschossen waren, wie der Blitz noch nach dem Hintertreffen eilen. Erst hinter der Front brach er ohnmächtig zusammen."

SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda.

Es giebt allerlei Mischungen, ebenso wie es viel abgerahmte Milch giebt, die für Rahm maskerirt. Sie mögen versuchen was sie wollen, viele Fabrikanten können den Geschmack ihres Leberthranes nicht derartig verdecken, daß er dem schwachen Magen schmackhaft zugeführt werden kann. Scott's Emulsion von reinem Norwegischen Leberthran mit Hypophosphaten verbunden, ist fast so schmackhaft wie Milch. Aus diesem Grunde und der erfrischenden Eigenschaften der Hypophosphaten wegen, verschreiben es die Aerzte häufig in Fällen von

Schwindsucht,

Skrofeln, Bronchiten, chronischem Husten oder ernstlicher Erkältung.

Alle Druggisten verkaufen sie, aber seid vorsichtig, daß Ihr die ächte bekommt, da es erbärmliche Nachahmungen giebt.

Kommt zu uns, wegen seiner Putzwaaren

DERNBURG, GLICK & HORNER,

THE LEADER

STATE AND ADAMS STR.

Damen Glacé-Handschuhe, 4 Knöpfe, Die berühmten Hte. Jouvin, in roth, blau, grün, die regulären $2 Handschuhe, **$1.50**

ÜBERTRIFFT

alle Oster-Verkäufe!

Wir wünschen Ihr Urtheil über diese große Ausstellung **Freitag und Samstag.**

Kennen Sie unser Knaben-Departement? **Wissen Sie** wie tüchtig wir sind? **Nirgends bessere.** Um dieses Departement völlig einzuführen, **offeriren wir für zwei Tage** die unerhörtesten Bargains in

Feinen Kleidern.

Confirmations-Anzüge.

Doppeltknöpfige Tricot 2-Stück-Anzüge für Knaben— Ganz Wolle, Farben, Garantirt werth $9.50, **$6.50**

3-Stück-Knaben-Anzüge— in feinen schwarzen Worsteds, Werth $14.00, **$9.75**

Mädchen-Mäntel.

Knaben-Kleider.

Mädchen-Kleider.

Dies große beschäftigte **Mäntel-Dept.** behauptet auch in den **Feinen Kleidungsstücken** seine Ueberlegenheit.

Vollständigkeit spricht. Niedrige Preise in feinen Waaren sprechen.

Weiße Kleider für Kinder, Von........ **$2.00** bis zu $12.

Wollene Kleider für Kinder, Von........ **$2.00** bis zu $20.

Seidene Kleider für Kinder, Von........ **$5.00** bis zu $20.

Gingham Kleider für Kinder, Von........ **75c** bis zu $10.

Kinder Reefers, Von........ **$1.25** bis zu $15.

Besehen Sie die zu $2.50, Werth $5.00............

Prächtige, elegante, modische Mädchen Jackets, extra feine Waaren................ **$10**

Das beste Mittel gegen Husten, Erkältungen, Heiserkeit, Influenza, Halsschmerzen.

Dieses wunderbare Mittel für Husten und Erkältungen, wenn einmal versucht, wird sicher ein nothwendiger Artikel in jedem Haushalt werden.

New York, 14. April '85.

Mr. C. N. Crittenton:

Geehrter Herr! Ein Glied meiner Familie hat seit den letzten 4 Wochen an einem heftigen und unangenehmen Husten gelitten, welcher in der Gegend der Brust und am Rücken große Schmerzen nebst Schlaflosigkeit verursachte. Ich habe viele gut empfohlene Mittel gebraucht, sowohl innerlich wie äußerlich. Schließlich ließ ich eine Flasche Ihres Heilmittels, **Hale's Honey,** kommen und nachdem ich eine Flasche gebraucht hatte, hörte der Husten zu meiner Freude und Erstaunen auf. Es hatte eine magische Wirkung.

Schicken Sie mir gefälligst noch 8 Flaschen nebst Rechnung, da ich denke, es sollte in jeder Familie vorräthig gehalten werden.

Ihr ergebenster
Josef Christadora,
95 William Str., N. Y.

Hale's Honey of Horehound and Tar wird von allen Apothekern für 25c, 50c und $1.00 per Flasche verkauft. Die großen Flaschen sind verhältnißmäßig die billigsten.

Hütet Euch vor Fälschungen und Nachahmungen.

Fragt nach **Hale's Honey of Horehound and Tar** und nehmt nichts Anderes.

The C. N. Crittenton Co.,
Alleinige Eigenthümer,
115 Fulton Str., N. Y.

Pike's Zahntropfen heilen in einer Minute.

Hill's Haar- und Bart-Farbe. 50 Cents.

Glenn's Schwefelseife verschönert die Haut.

German Corn Remover gegen Hühneraugen und Beu...

KAISER & CO.,
Architects und Superintendents,
OFFICE: 439 S. California Ave., Chicago, Ill.
29j, 1m, bdj

Gerettet von dem neulichen **Milwaukee Feuer.**

Die neuliche Feuersbrunst in Milwaukee, die so verhängnißvoll für mehrere große Wholesale-Kleider-Firmen war, — darunter Frend & Co., L. Kammeyer & Co. und Andere — hat auch ein anderes Waarenlager, leicht durch Rauch und Wasser beschädigt, zwecks Adjustirung, in unsere Hände gebracht. Das Lager besteht aus feinen Männer-, Knaben- und Kinder-Kleidern, im Werthe von $58,640, und ist in unserem fünfstöckigen Gebäude, 254 Ost Madison Str., untergebracht, mit der bestimmten Anweisung, Alles in 7 Tagen zu räumen. Zu diesem Zweck wird Alles assortirt und abgeschätzt, und von Freitag Morgen, den 31. März, 9 Uhr, an, können Sie feine Kleider kaufen zu 37 Cents der Preise der Fabrikanten. Um Ihnen eine Idee zu geben, wie diese Waaren verkauft werden, führen wir einige Preise an. Keine dieser Waaren sind genug beschädigt, daß auch ein geübtes Auge es entdecken könnte.

$1.31 kaufen ein Paar gute Hosen, garantirt werth $4, oder Geld zurückerstattet; $1.73 kaufen ein Paar feine Hosen, garantirt werth $5; $2.49 kaufen ein Paar sehr feine Hosen, garantirt werth $7, und Hunderte von Mustern und Facons in feineren Qualitäten verhältnißmäßig ebenso billig: $3.35 kaufen einen guten Biber-Ueberzieher, werth $10, oder Geld zurückerstattet: $4.10 kaufen einen guten, ganzwollenen Ueberzieher, werth $12, oder Geld zurückerstattet; $5.43 kaufen einen guten Kersey-Ueberzieher, garantirt werth $16; $7.45 kaufen einen feinen Chinchilla- oder Melton-Ueberzieher, werth $20; Hunderte der allerfeinsten importirten und einheimischen Stoffe in Ueberziehern ebenso billig: $3.35 kaufen einen guten Anzug, garantirt werth $10, oder Geld zurückerstattet; $4.25 kaufen einen guten, ganz-wollenen Anzug, garantirt werth $13; $5.65 kaufen einen feinen Männer-Anzug, garantirt werth $16; $7.45 kaufen einen sehr feinen Anzug, garantirt werth $20; $9.20 kaufen einen sehr feinen importirten Worsted-Anzug, garantirt werth $25; Hunderte von verschiedenen Mustern und Qualitäten in Prime Alberts, Cutaways und Sacks in den feinsten Qualitäten, zu verhältnißmäßig billigen Preisen. Diese Waaren sind vorzüglich, vom Schneider gemacht und gut bis zu $45 werth. Alle beschädigten Waaren werden als solche und nicht anders verkauft.

Die Abschätzer garantiren jeden Artikel genau als angegeben. Sie können die gekauften Waaren nach Hause nehmen und vier Tage behalten, und wenn Sie sie nicht wie angegeben finden und sie nicht Ihrer Erwartung entsprechen, so können Sie dieselben zurückbringen. Der Verkauf beginnt Freitag, den 31. März, 9 Uhr Morgens, im Waarenhaus 254 E. Madison Str., unter unserer persönlichen Aufsicht und Garantie.

The Chicago Salvage & Adjustment Co.

Extra-Rabatt für Land-Kaufleute. Eisenbahn-Fahrt einen Weg bezahlt für Käufer, die außerhalb der Stadt wohnen. Post-Bestellungen werden prompt ausgeführt, wenn der Betrag der Bestellung beiliegt.

254 E. Madison Str.

Weinhändler.

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str. 13agsdibdlj

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.
Schickt Postkarte. 8jul, lj
California Wine Vault 157 5th Ave.

Auf leichte Abzahlungen.
Wir offeriren jetzt außerordentliche Bargains in **Damen Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleiderstoffen** 2c., lauter neue Waaren. Ferner **Männer-Kleider,** fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. **Uhren, Wanduhren, Schmucksachen** und **Silberwaaren** eine Specialität und unter Baarpreisen verkauft.
The Manufacturers Depot,
175 La Salle Str., Zimmer 43.
Nehmt den Elevator. 28feb2m

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Imdemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) i116bw

.. Das ..
Deutsche Rechtsbureau
befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.
Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
K. W. Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14jb,bw

Billiger denn je zuvor:
EDUARD REINKE,
Juwelier, etablirt 1872.
Jetzt: **285 North Ave.,** und 480 Sedgwick Str.
Reinigen 65c; Hauptfeder 75c, ein Jahr garantirt.— Elgin-, Waltham-, Stemwind-Uhren von $5 aufwärts in Boß' pp. Filled Cases (Hunting), 15 Jahre gar. $13.30, u. s. w. — Taschenbücher. Preislisten frei. — Senden Sie Adresse. 14ja,3m,sbd

Nur diese Woche.
$10,000 — verschenkt — $10,000.
Um unseren neuen Store anzuzeigen: Ein Set 3 Stück silberplattirte Theelöffel werth 50c, verschenkt mit jedem Pfund besten Thee, 50c das Pfund.
Feiner reiner Kaffee 20c—27c, Mocha-Java 30c per Pfund. 11felj
THE CHINA - JAPAN TEA CO.,
241 E. Madison Str., nahe Franklin.

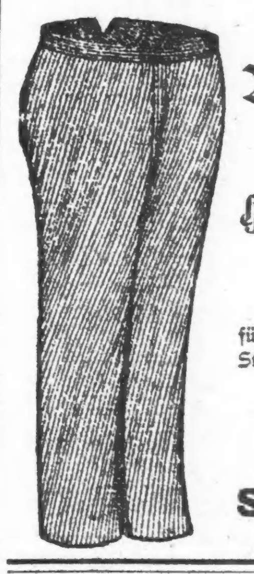
Holz, Holz. — Billig.
Wir verkaufen das beste **Hartholz** für Bäcker Zwei Fuß lang, fertig zum brennen, trocken. Zwölf Zoll langes **hartes** und **weiches Holz** für $3.00 die Load geliefert. — **Hart- und Weich-Kohlen** zu den billigsten Preisen immer an Hand.—Orders bei Telephon oder Postal-Card werden prompt geliefert.
The Indiana Wood and Coal Co.,
Main Office: 917 Blue Island Ave.
Telephon: Canal 294. 21j2w

Bett - Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

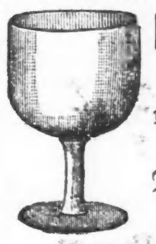
Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen und Haus-Ausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

HARDMAN PIANO
Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.
Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.
Pianos billig zu vermiethen.
A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS!
182 und 184 Wabash Ave.
Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.



APOLLO Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str.
Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.
Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.
Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 STATE STR.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jabdslj



HAYMARKET Crockery House,
191 W. Randolph Str. nahe Halsted Str.
Das einzige Geschäft dieser Art an der Westseite.
Eine Auswahl von über 30jsmbdsa
500 verschiedenen Gläsern
Zu den billigsten Preisen.

Hofbrau-Glas.......70c das Dtzd.
Kupferne Maße, 6 Stücke nur $3.

Eine gute Anlage.
ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.
Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.
Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn.
Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. 1m
DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

BROCK
Platz für Fabriken frei!
Hoch und trocken.
Die neue Fabrikstadt an der Chicago & Northwestern und der Wisconsin Central- und Northern Pacific-Eisenbahnen, 14 Meilen vom Courthaus.
Kommt und besehet Euch jetzt das Land.
Lotten $200 und aufwärts.
Schreibt für Weltausstellungs-Souvenirs und Karten.
BROCK LAND ASSOCIATION.
Wm. S. Young, Secr., Home Insurance Bldg. 15j1m

Dampf - Bäder
(Pfarrer Kneip's Methode) 8mz1m
im Hause des Patienten.
Consultire oder adressire:

Rheumatismus — Gicht — Hautkrankheiten curirt.
DISPENSARY & PRIVAT-CLINIC,
364 Blue Island Ave.
Ecke Blue Island, Center Av u. 14. St.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building
140 Washington Str.
Telephon 2024. 24ocbd,lj

Patent-Anwälte.
Wm. R. Lotz. Harry C. Kennedy.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
Lotz & Kennedy,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente.
Zimmer 68 und 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph und La Salle Str., Chicago. 7mi,sbd,lj

Adolph J. Sabath,
Advocat.
77 & 79 CLARK STR., Zimmer 6, Chicago.
Specialität:
Besitztitel-Untersuchungen.
21fb,4m,bdj

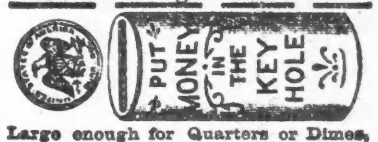
Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
LONGENECKER & JAMPOLIS.
Zimmer 406, „The Tacoma." Chicago, Ill. 21j3m

MAX EBERHARDT
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18jalj

Finanzielles.

Pocket Savings Banks Free.



Large enough for Quarters or Dimes, call and get one at the
Prairie State Savings & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
4% Interest Paid on Deposits, FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
MONEY to LOAN on REAL ESTATE On Monthly Payments at Four per cent. Other loans at reasonable rates.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
Near West Washington St.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

Wer Geld braucht, komme zu mir.
Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk u. s. w. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26mj,bdj
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West-Ecke
La Salle & Washington Str.
CAPITAL - - - - - $700,000
RESERVEFOND - - - 135,000
Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maidbsa,lj

Geld zu verleihen,
in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1295.

5 Procent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Specielle Raten für Zeit-Contos, von der
CHICAGO TRUST & SAVINGS BANK,
122—124 Washington Str.
Eingezahltes Capital und Ueberschuß. . $520,000
Weitere Verbindlichkeit der Actionäre . $500,000
Geschäftsstunden: Von 9 bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Contos erwünscht. 12sep,6m,bdj

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung.— Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cook's Halle.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.